

Notizen.

Jahresbericht für 1905

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Einen der ehrenvollsten Gedenktage in der Geschichte des naturhistorischen Hofmuseums bildet der 28. Februar des abgelaufenen Jahres, an welchem Allerhöchst Se. Majestät der Kaiser die Räume des Museums wieder zu besuchen geruhte, was seit der Eröffnung desselben (10. August 1889) nicht der Fall war. Den unmittelbaren Anlaß dazu bot die Besichtigung einiger bedeutenden Erwerbungen des Hofmuseums aus jüngster Zeit. Se. Majestät wurde im Vestibül vom Kanzleidirektor des Oberstkämmereramtes, Hofrat Baron Weckbecker, in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Oberstkämmerers Freiherrn v. Gudenus, und dem Intendanten Hofrat Steindachner sowie von dem Administrationssekretär Nikolaus Wang empfangen und begab sich zunächst in das Oktogon des ersten Stockwerkes, wo die ethnographischen und sonstigen Sammelergebnisse der zwei letzten Reisen des Direktors der anthropologisch-ethnographischen Abteilung, Regierungsrates Heger, nach Indochina und den Sundainseln zur temporären Ausstellung gebracht waren. Im Anschlusse daran wurde auch die daselbst aufgestellte große Gavialgruppe, ein Geschenk des Hofrates Steindachner, besichtigt. Hierauf betrat Se. Majestät die Schausäle der zoologischen Abteilung, wo die versammelten Musealbeamten, welche zum Teile die weitere Führung übernahmen, vorgestellt wurden. Besonderes Wohlgefallen erregten die reichen Serien der von Herrn A. Salzer gespendeten exotischen Lepidopteren. Hierauf wurde eine Auswahl der von der brasilianischen Expedition der kais. Akademie der Wissenschaften herrührenden zoologischen Objekte, namentlich eine reiche Kollektion von Vogelbälgen besichtigt sowie das wertvolle, von Steindachner gespendete Skelett der Dronte (*Didus ineptus*). Se. Majestät nahm auch viele bereits ständig in der zoologischen Schausammlung befindliche Objekte in Augenschein, so namentlich die große neue Giraffenart (*Giraffa reticulata*), eine Spende Baron Erlangers, ferner die reichen Serien südafrikanischer Antilopen, Spenden des Afrikaforschers Holub, und unter anderem auch die ganz außergewöhnlich gefärbte rotgelbe Gemse, welche von Sr. Majestät selbst im Jahre 1894 auf dem Grünberge bei Offensee erlegt und dem Hofmuseum überwiesen wurde.

Se. Majestät verließ hierauf die zoologische Abteilung und begab sich ins Hochparterre in die Räume der mineralogisch-petrographischen Abteilung, wo Regierungsrat Berwerth die wertvollsten Objekte aus der durch die Spende Sr. Majestät er-

worbenen, hervorragenden Mineraliensammlung des verstorbenen Staatsrates Baron Braun, ferner die große Amethystdruse, eine Spende des Kommerzialrates Weinberger, und einige neue Meteoriten vorwies.

Zum Schlusse geruhte Se. Majestät noch das Sántisrelief in der geologisch-paläontologischen Abteilung sowie eine große Suite prähistorischer Gräberbeigaben von Statzendorf, welche von Herrn Generalabte und Abte des Stiftes Göttweig Adalbert Dungal gespendet war, zu besichtigen. Nach nahezu zweistündigem Aufenthalt verließ Se. Majestät, welcher wiederholt seiner vollsten Anerkennung und Zufriedenheit mit dem Gesehenen Ausdruck gegeben hatte, das Hofmuseum, welches Seiner Huld und Gnade das Aufblühen und die rasche Entwicklung im wissenschaftlichen Geiste der Neuzeit verdankt.

Se. Majestät König Alfonso von Spanien beehrte am 18. November 1905 das Hofmuseum mit Allerhöchst seinem Besuche und wendete seine besondere Aufmerksamkeit den jagdbaren Tieren der Säugetiersammlung zu.

Unserem Museum gereichte es zur besonderen Ehre, daß die durchlauchtigsten Enkelkinder Sr. Majestät, Ihre k. u. k. Hoheiten die Erzherzoge Franz Karl und Hubert Salvator mit den Erzherzoginnen Elisabeth und Hedwig vom Februar bis Ende Mai das Museum regelmäßig wöchentlich besuchten, um dortselbst zoologischen Anschauungsunterricht zu nehmen, zu dessen Erteilung Kustos Dr. v. Lorenz von höchster Seite ausersehen worden war. Bei dieser Gelegenheit pflegten auch die durchlauchtigsten Eltern der Prinzen und Prinzessinnen, Ihre k. u. k. Hoheiten Herr Erzherzog Franz Salvator und Frau Erzherzogin Marie Valerie, öfter in das Museum zu kommen und dem Unterrichte zeitweise beizuwohnen.

Von höchsten Herrschaften besichtigten außerdem das naturhistorische Hofmuseum die durchlauchtigsten k. u. k. Hoheiten Frau Erzherzogin Maria Josefa, Erzherzog Albrecht mit den Erzherzoginnen Gabriele und Isabella und Ihre königl. Hoheiten die durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern und Prinz Pedro von Orleans und Braganza.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Baron Gudenus hat mit Erlaß Z. 800 vom 8. April den Grafen Dr. Karl Attems zum Assistenten an der zoologischen Abteilung, mit Erlaß Z. 2476 vom 24. November den bisherigen adjutierten Volontär (seit 9. August l. J.) Dr. Karl Holdhaus zum Assistenten an der zoologischen Abteilung, Dr. Friedr. Blaschke zum Volontär mit Adjutum in der geologisch-paläontologischen Abteilung und mit Erlaß Z. 591 vom 16. März den provisorischen Präparator Franz Wald zum Präparator an der zoologischen Abteilung ernannt.

Die Intendanz erhielt unter Z. 1199 vom 18. Mai die Ermächtigung zur Aufnahme der Herren Oskar v. Müller und Dr. Viktor Pietschmann als unbesoldete Volontäre, und zwar des ersteren an der geologisch-paläontologischen, des letzteren an der zoologischen Abteilung.

Se. k. u. k. Apost. Majestät hat mit Allerh. Entschließung vom 21. Januar 1905 dem Privatdozenten für Zoologie an der Hochschule für Bodenkultur Kustos-Adjunkten Dr. Hans Rebel den Titel eines außerordentlichen Professors der genannten Hochschule und mit Allerh. Entschließung vom 21. Dezember dem Kustos J. Szombathy den Titel und Charakter eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Das hohe Oberstkämmereramt hat mit Erlaß Z. 280 vom 9. Februar dem Präparator Franz Irmner in Anbetracht seiner mehr als 40jährigen treuen und zufriedenstellenden Verwendung im Staats- und Hofdienste die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen.

Dem Herrn Regierungsrate Prof. Dr. Fr. Berwerth wurde das Kommandeurkreuz des Ordens Isabella der Katholischen mit dem Stern und dem Kustos-Adjunkten Prof. Dr. Hans Rebel das Offizierskreuz des bulgarischen Zivilverdienstordens verliehen.

Die kais. Akademie der Wissenschaften erwählte Herrn Regierungsrat Dr. Fr. Berwerth zu ihrem korrespondierenden Mitgliede, der Verein für Siebenbürgische Landeskunde, der Siebenbürgische Karpathenverein und der Naturwissenschaftliche Verein an der Universität Wien denselben zum Ehrenmitgliede.

Das Museum war an 255 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 287.722 gegen 272.876 des Vorjahres, davon entfielen 226.249 Personen auf die Sonn- und Feiertage, 54.051 auf die Donnerstage bei freiem Eintritt und 7422 auf die Zahltage. Der stärkste Besuch fand am Pfingstmontag statt, an welchem 11.874 Personen die Schausammlungen besichtigten.

Korporative Besuche fanden statt von Seite der Landesschule für Alpwirtschaft in Grabnerhof, der deutschen Handelsakademie in Olmütz, der Vereinigung der französischen Müller, des k. k. Techniker-Militärfachkurses, der Schüler und Schülerinnen der gewerblichen und fachlichen Fortbildungsschulen, der Mitglieder des internationalen Arbeiterversicherungskongresses etc.

Besonders hervorzuheben wäre noch der zahlreiche Musealbesuch fremder Gelehrter anlässlich des in Wien tagenden internationalen Fischereikongresses, zu dessen Präsidenten Hofrat Steindachner erwählt worden war, und des botanischen Kongresses unter Führung von Seite der Musealbeamten, sowie der korporative wiederholte Besuch der anthropologisch-ethnographischen Sammlungen von Seite der Hörer der Herren Professoren Dr. Oberhummer von der Wiener Universität und Dr. Furtwängler von der Münchner Universität in Begleitung der genannten Herren Professoren.

Anlässlich der Abhaltung des zweiten internationalen botanischen Kongresses in Wien, bei welchem Herr Kustos Dr. Zahlbruckner als Generalsekretär fungierte, wurde eine große internationale botanische Ausstellung unter dem Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand in den Räumen der Orangerie des kais. Schlosses Schönbrunn veranstaltet, an welcher sich das k. k. naturhistorische Hofmuseum mit Genehmigung des hohen Oberstkämmereramtes durch Beistellung kostbarer seltener Publikationen, Manuskripte und Pflanzensammlungen in hervorragender Weise beteiligte.

Um die während der Reisen des Regierungsrates Direktor Franz Heger nach Französisch-Indochina (1902—1903) und Niederländisch-Indien (1904) gesammelten Ethnographica in ihrer Gänze dem großen Publikum vorführen zu können, wurde in dem Vestibüle des ersten Musealstockwerkes in den Monaten Januar bis Juni eine Spezialausstellung veranstaltet. Die Wandflächen dieses Raumes waren mit zahlreichen Stoffproben aus dem malaiischen Archipel nebst einer großen Anzahl von

Photographien behangen, die übrigen Sammlungsgegenstände, wie Waffen, Schmuckgegenstände, Haushaltungsgeräte, Tongefäße etc. wurden in vier großen Vitrinen untergebracht. Von den ausgestellten Waffen waren namentlich fünf Dolchklingen, von Meteoreisen angefertigt, welches vor ca. 140 Jahren an der Grenze der beiden Reiche Djokjakarta und Soerakate gefallen war, von ganz besonderem Werte. Diese kostbaren Stücke wurden von dem Prinzen Paku-Allam dem Hofmuseum gespendet.

Bezüglich der im Laufe des Jahres 1905 infolge von Neuerwerbungen vorgenommenen Aufstellungen und sonstigen Veränderungen in den Schausammlungen des Hofmuseums seien als die wichtigsten hervorgehoben:

In dem Vestibül des ersten Stockwerkes wurden das Skelett und Balgpräparat einer riesigen Elefantenrobbe von den Falklandsinseln zu beiden Seiten der Gavialgruppe, im Saale XXXI der zoologischen Abteilung das Skelett einer Dronte in einer besonderen Vitrine, ferner im Saale XXX, und zwar im Reiherschaukasten, eine von Präparator Wald ausgeführte Gruppe von drei Fischreihern, welche Se. kais. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef erlegt und gespendet hat, neu aufgestellt.

Im Saale IV der mineralogischen Abteilung wurden in einem eigens adaptierten Mittelkasten an 1000 Kristalle und die hervorragendsten Mineralstufen aus der von Sr. Majestät im Vorjahre allergnädigst gespendeten Mineralsammlung des Staatsrates Freiherrn von Braun zur Schaustellung gebracht. Ebenda wurde die auf den Besitzstand des Museums reduzierte Sammlung niederösterreichischer Minerale als permanente Ausstellung installiert.

In Saal II wurde der violett durchscheinende Calcit-Riesenzwilling von Webb City, in Saal III die ungewöhnlich schöne Stufe Streatitpseudomorphosen nach Quarz von Göpfersgrün und ein großer Wolframitkristall ausgestellt und in Saal IV im Fenster 3 eine große Schieferplatte mit schönen Farben einer Eisennatronhornblende vom Zillertal angebracht. Außerdem erhielten im Saale V die Meteoritenkästen über ihre ganze Kopfleiste gehende, aus gelbem Metall gefertigte und mit schwarzer Schrift versehene Aufschrifttafeln. Von hervorragenden Meteoriten gelangten der Pallasit von Marjalahti, die größte Platte des Pallasites von Alten und eine schöne Eisenplatte von Geneviève zur Aufstellung.

In der botanischen Abteilung, und zwar im Saale LIV der morphologischen Sammlung wurde ein besonders großes Stück des Kauriharzes, mehrere *Banksia*-Fruchtstände, ferner zwei sehr instruktive Diapositiva, Widmungen des Herrn Ferdinand Pfeiffer v. Wellheim, die Zellteilung bei *Allium* und den anatomischen Bau der Nadeln der einheimischen Koniferen darstellend, in die Schausammlungen eingereiht.

Im Saale XII der prähistorischen Sammlung gelangte ein Fensterglaskasten zur Aufnahme der Funde aus dem Flachgräberfelde von Statzendorf bei Herzogenburg in Niederösterreich (zum größten Teile ein Geschenk des Herrn Prälaten Adalbert Dungal) zur Aufstellung.

In der ethnographischen Sammlung endlich wurde die Vitrine im linksseitigen Seitengange des Stiegenhauses, welche früher einen Teil der ostafrikanischen Kollektionen enthalten hatte, nunmehr zur Aufnahme der Sammlung von Lommer in Verwendung genommen.

Aus dem Reisefonde des Museums wurde hochamtlich der Betrag von 6700 K. zur Ausführung wissenschaftlicher Forschungs- und Studienreisen gewidmet und dem Herrn Regierungsrat Direktor Heger sowie den Herren Kustoden, Kustos-Adjunkten und Assistenten Prof. Dr. v. Marenzeller, L. Ganglbauer, Regierungsrat

J. Szombathy, Dr. v. Lorenz, Dr. Zahlbruckner, Handlirsch, Prof. Dr. Rebel, Dr. Penther, Dr. Keißler und Dr. Rechinger, und zwar letzterem hauptsächlich zu Ausrüstungszwecken anlässlich seiner übrigens auf eigene Kosten durchgeführten Reise nach Samoa zugewiesen.

Prof. Kustos E. v. Marenzeller begab sich behufs Fortsetzung seiner Korallenstudien nach Berlin, Hamburg und Kopenhagen und es gelang ihm, im Museum letztgenannter Stadt einen großen Teil der von P. Forskål beschriebenen Steinkorallen aufzufinden.

Kustos Ganglbauer unternahm eine coleopterologische Forschungsreise in das italienisch-tirolische Grenzgebiet der «Sette Comuni» und nach Südostjudikarien und machte während seines Erholungsurlaubes Exkursionen in die Sella- und Langkofelgruppe. Sehr erfolgreich waren seine Aufsammlungen in der Umgebung von Lavarone und auf der Cima Tombea.

Kustos Dr. v. Lorenz verweilte im Juni durch drei Wochen in England, wo er im britischen Museum in London verschiedenes seine gegenwärtigen Studien betreffendes Materiale, namentlich von Steinböcken und Wildschafen sowie von den daselbst befindlichen Resten ausgestorbener Lemuren von Madagaskar zu vergleichen hatte, besichtigte ferner die Museen von Tring und Cambridge und nahm an dem in London tagenden internationalen Ornithologenkongreß teil.

Kustos-Adjunkt A. Handlirsch setzte seine hemipterologischen Forschungsreisen der Alpenländer fort und sammelte namentlich in den Niederen Tauern, in der Dachsteingruppe und den Gosauer Bergen.

Kustos-Adjunkt Prof. Dr. Rebel mußte ausgebrochener Unruhen halber seine projektierte Reise nach dem Komgebirge in Montenegro aufgeben und setzte deshalb seine faunistischen Studien in den Südalpen im Adamellogebiet fort.

Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther bereiste zu Sammelzwecken die südlichsten Kronländer der Monarchie und nahm längeren Aufenthalt an der serbisch-bosnischen Grenze, so insbesondere am Gebirgsstock des Stolac.

Kustos Dr. Zahlbruckner und Assistent Dr. Keißler machten in Steiermark und Kärnten botanische Studien und Aufsammlungen, namentlich von Kryptogamen (Lichenen und Pilze). Die letzten Tage seines Urlaubes verbrachte Dr. Zahlbruckner in den Kleinen Karpathen, um daselbst seine Studien über die Verteilung der Flechten zum Abschlusse bringen zu können.

Die von Assistenten Dr. Rechinger zum weitaus größten Teile aus eigenen Mitteln im Jahre 1905 durchgeführte botanische Reise nach den Samoa- und Salomonsinseln nahm volle neun Monate in Anspruch und lieferte eine überaus reiche Ausbeute: ca. 2500 Exemplare von Blütenpflanzen, 1200 Exemplare Kryptogamen, 3 Kisten Pflanzen und Pflanzenteile in Alkohol, 150 Holzproben samoanischer Gewächse, 200 photographische Aufnahmen, ca. 400 Exemplare von Fischen in ca. 175 Arten, 40 Reptilien, 600 Insekten und diverse Mollusken.

Kustos E. Kittl unternahm behufs geologischer Studien und paläontologischer Aufnahmen einige Reisen nach Adnet, Salzburg, in das Salzkammergut und nach Oberkrain.

Regierungsrat Direktor Heger machte im März und September eine Studienreise nach den ethnographischen Museen in Graz, Berlin, Leiden, Amsterdam, Haag, Brüssel und nach Mons, wo er als Musealvertreter an dem Congrès International d'Expansion mondiale teilnahm und in dessen provisorisches Komitee gewählt wurde.

Kustos Szombathy endlich leitete in der Zeit vom 25. Mai bis 23. Juni die prähistorischen, auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften ausgeführten Ausgrabungen der Tumuli im Walde Rudice bei Kronporitschen im Pilsener Kreise Böhmens, machte mehrere Inspektionsreisen und Rekognoszierungstouren nach verschiedenen prähistorischen Gräberfeldern in Niederösterreich, im Salzkammergute sowie in Obersteier und beteiligte sich an dem Kongresse der Deutschen und der Wiener Anthropologischen Gesellschaft in Salzburg am 26. bis 31. August.

Während des größtenteils in Siebenbürgen zugebrachten Sommerurlaubes besuchte Direktor Prof. Berwerth das Gebiet des Butschets im südöstlichen Siebenbürgen und begab sich über dessen Gipfel (2506 m) durch das Tal der Jamolitz nach Sinaia, wobei er Gelegenheit hatte, die merkwürdigen Konglomeratmassen des Butschets kennen zu lernen, und inspizierte überdies zweimal den Fortgang der geologischen Aufschlüsse im Südflügel des Tauerntunnels.

Herr Dr. Karl Holdhaus unternahm Ende März auf eigene Kosten einen zehntägigen coleopterologischen Ausflug in die Euganeen bei Padua und vom 10. Juni bis 6. Juli eine Reise in bisher entomologisch unerforschte Teile der Ostkarpathen. Die Coleopterenausbeute ergab neben faunistisch interessanten Funden mehrere Nova, ebenso befriedigend waren die herpetologischen Aufsammlungen.

Als Nachtrag zum vorjährigen Jahresberichte sei hier einer vornehmlich zu ichthyologischen Studien unternommenen Reise gedacht, welche der nunmehrige Volontär an der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums Herr Dr. Pietschmann als Gast der deutschen Dampffischereigesellschaft an Bord des Fischdampfers «Baden» nach der südisländischen Küste von Igolfs Höfði, an die Süd- und Westküste von Island und mit dem Fischdampfer «Bayern» nach der atlantischen Küste von Marokko vor Mogador, Agadir und Azamor sowie endlich von Genua aus an die tunesische Küste unternahm (s. Abschnitt V dieses Berichtes).

Die Sammlungen des Museums wurden im laufenden Jahre durch besonders zahlreiche und wertvolle Spenden wesentlich bereichert.

Se. k. u. k. Apost. Majestät geruhten einige kostbare Waffen und eine vollständige Pferdeausrüstung, ein Geschenk des Negus Menelik von Abissinien, ferner einen Schild und drei Speere nebst mehreren großen Elefantenzähnen, ein Geschenk des abissinischen Gouverneurs von Harrar, den Sammlungen des Hofmuseums allergnädigst zuzuweisen.

Die k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde gestattete und unterstützte in liberalster Weise die Vornahme von Ausgrabungen in den Grabhügeln des Waldes Rudice auf der kais. Domäne Kronporitschen im Pilsener Kreise, die kais. Akademie der Wissenschaften übergab dem Hofmuseum geschenktweise die gesamten Funde der auf ihre Kosten im Jahre 1904—1905 durchgeführten Ausgrabungen in der Umgebung von Nassenfuß in Krain und auf der kais. Domäne Kronporitschen in Böhmen, die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale widmete eine Serie von Funden aus den frühmittelalterlichen Reihengräbern von Sieghartskirchen und das Kuratorium des Museums in Hobart in Tasmanien übersendete über Anregung von Seite des k. u. k. Fregattenkapitäns Ritter v. Höhnelt einen Schädel der ausgestorbenen Rasse der Tasmanier als Geschenk.

Die zoologische Abteilung verdankt einer reichen Spende des Herrn Emanuel Ritter Proskowetz von Proskau und Marstorff die Erwerbung der Coleopteren-

sammlung des im Vorjahre verstorbenen Magistratsrates Dr. Viktor v. Plason. Diese Sammlung enthält ca. 25.000 Arten in ca. 80.000—90.000 meist exotischen Exemplaren, unter denen sich ca. 2000 für die Museumsammlung neue Arten befinden, und ist besonders reich an neuholländischen Coleopteren.

Der herpetologischen Sammlung spendete Herr k. u. k. Hauptmann Veith eine größtenteils von ihm selbst zustande gebrachte Kollektion von Schlangen aus Österreich-Ungarn in tadellosen Exemplaren und vorzüglicher Montierung. Jede der in dieser Sammlung enthaltenen Arten ist durch die seltensten Varietäten und deren Übergangsformen vertreten, so insbesondere *Vipera berus* und *V. ammodytes*. Als eines der hervorragendsten Stücke der Sammlung verdient ein (?) Bastard von *V. berus* und *V. ammodytes* aus Bosnien hervorgehoben zu werden.

Herr und Frau Adolf Horn übergaben nach ihrer Rückkehr von einer Reise nach Mexiko ihre gesamte herpetologische und ichthyologische Ausbeute nebst mehreren seltenen und neuen Arten von Insekten dem Hofmuseum als Geschenk.

Eine sehr wertvolle Sammlung zoologischer Objekte (darunter Schädel und Gehörne des kaukasischen Auerochsen) aus den kaukasischen Ländern spendete Herr E. K. Jüttner in Borjom.

Herr Kommerzialrat J. Weinberger in Wien spendete der Meteoritensammlung neuerlich vier hervorragende Exemplare von Meteoriten, darunter die größte Platte des Meteoreisens von San Cristobal, ferner einen Riesenkristall von Witherit von Příbram und weiters 11 Minerale aus dem Binnental und von Příbram. Über Verwendung des Fregattenkapitäns Sr. Maj. Schiff «Panther» Ritter v. Höhnel erhielt die mineralogisch-petrographische Abteilung 110 Stücke Minerale und Erze aus Australien als Geschenk von Herrn Konsul v. Drehnen und 14 Minerale und 37 Gesteine von Tasmanien von Direktor Twelvetrees in Launceston.

Als die bedeutendsten Schenkungen, welche der anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Hofmuseums von Privaten zufließen, wären hervorzuheben: a) eine Sammlung von Funden aus Statzendorf in Niederösterreich als Ergänzung und Nachtrag zu früheren Spenden von dem Herrn Abte und Generalabte Adalbert Dangel, b) eine Sammlung von 264 Nummern aus dem neuerschlossenen Gebiete von Merauke im südwestlichen Neu-Guinea durch Herrn W. de Yong; c) eine umfangreiche Sammlung aus dem Nachlasse des Herrn Rittmeisters Josef Ritter v. Lommer, welche während dessen Weltreise zustande gebracht wurde und 290 Nummern enthält, darunter ausgewählte Schaustücke aus Vorderindien, Ceylon, Java, China, Japan und Nordamerika. Diese Sammlung widmete Herr Max Ritter v. Lommer dem Hofmuseum zur Erinnerung an seinen verstorbenen Bruder; d) eine Sammlung von paläolithischen und eolithischen Artefakten aus der Umgebung von Theben in Oberägypten, 271 Nummern, gesammelt und gespendet von Herrn Prof. Dr. Georg Schweinfurth in Berlin; e) eine Sammlung von den Tschuktschen in Nordostsibirien, ein Geschenk des Herrn Kommerzienrates Adolf Dattan in Wladiwostok.

Eine ganze Reihe wertvoller Geschenke endlich, deren detaillierte Aufzählung zum großen Teile erst im Jahresberichte 1906 gegeben werden kann, verdankt das Museum den Bemühungen des Herrn k. u. k. Fregattenkapitäns Ludwig Ritter v. Höhnel, welcher während der Reise des unter seinem Kommando stehenden Schiffes Sr. Maj. «Panther» nach Ostafrika, Australien und Ostasien in den Jahren 1905—1906 jede Gelegenheit ergriff, um die Interessen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, namentlich in der australischen Region, durch zahlreiche wertvolle Erwerbungen und

Einleitung eines wissenschaftlichen, für die Zukunft vielversprechenden Verkehres mit den dortigen Instituten zu fördern.

Ein genaues Verzeichnis sämtlicher dem Museum im Laufe des Jahres 1905 zugewendeten Spenden ist im Abschnitte III dieses Berichtes enthalten und es sei mir hier gestattet, sämtlichen Gönnern und Förderern der wissenschaftlichen Interessen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums den Dank abzustatten.

Die Erwerbungen der zoologischen Abteilung betrugen 33.552 Arten in 118.110 Exemplaren, von denen 1615 Arten in 2319 Exemplaren auf die Vertebraten, 30.456 Arten in 106.792 Exemplaren auf die Insekten entfallen.

Die Pflanzensammlungen vermehrten sich um 8792 Nummern, von denen 2968 als Geschenke einliefen und 5050 Nummern angekauft wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung erfuhr die Meteoritensammlung eine Vermehrung von 20 Stück Meteoriten. An Mineralien und Gesteinen erhielt die Abteilung 427 Stück Mineralien und 383 Stück Gesteine; durch Tausch wurden hiervon 16 Stück Mineralien und 24 Stück Gesteine, durch Kauf 160 Stück Mineralien und 250 Stück Gesteine, als Geschenk 251 Mineralien, 112 Gesteine, 1 Schlacke und 2 Dünnschliffe erworben.

Das Einlaufjournal der geologisch-paläontologischen Abteilung verzeichnete 76 Posten.

Die anthropologische Sammlung vermehrte sich um 4 Nummern, die prähistorische Sammlung um 31 Posten, von letzteren wurden 20 angekauft und 8 als Geschenk übergeben. Auf Kosten des Museums erfolgte die Ausgrabung von 26 Flachgräbern bei Statzendorf, die zahlreiche Tongefäße und andere Beigaben lieferte.

In der ethnographischen Sammlung endlich liefen 24 Posten (in zahlreichen Nummern) ein, von denen 18 als Geschenke zu verzeichnen sind.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren wird ein besonderes Gewicht auf die Vermehrung und Vervollständigung der Musealbibliothek gelegt, die derzeit als eine der reichsten Fachbibliotheken Europas bezeichnet werden darf.

Die Intendanz des Museums stand im Jahre 1905 durch die Herausgabe der «Annalen» mit 601 wissenschaftlichen Korporationen und Redaktionen (gegen 593 des Vorjahres) in Schriftentausch.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung betrug Ende 1905 an Einzelwerken und Separatabdrücken 537 Nummern in 539 Teilen, an Zeit- und Gesellschaftsschriften 264 Nummern in 299 Teilen.

Die Bibliothek der botanischen Abteilung vermehrte sich um 158 Nummern in 254 Teilen an Einzelwerken und Sonderabdrücken, ferner um 73 Nummern in 105 Teilen an Zeit- und Gesellschaftsschriften, die Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung um 209 Nummern in 227 Teilen an Einzelwerken und Sonderabdrücken sowie um 78 Nummern in 119 Teilen an Zeit- und Gesellschaftsschriften.

Die Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung erfuhr im Laufe dieses Jahres eine große Bereicherung durch eine Spende des Herrn Hofrates Prof. Th. Fuchs, welcher 770 Nummern Tertiärliteratur der Abteilungsbibliothek widmete. Der Zuwachs der genannten Bibliothek betrug demnach im ganzen 871 Nummern in 907 Teilen an Einzelwerken und Separatabdrücken, 146 Nummern in 265 Teilen an Zeit- und Gesellschaftsschriften. Die Kartensammlung wurde um 19 Nummern in 109 Blättern vermehrt, die Photographien- und Bildersammlung um 102 Nummern.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt an Einzelwerken 76 Nummern in 80 Teilen, an Zeitschriften 118 Nummern in 121 Teilen.

In der Bibliothek der ethnographischen Sammlung ergab sich eine Vermehrung von 92 Nummern in 97 Teilen an Einzelwerken, ferner von 167 Nummern in 177 Teilen an Zeitschriften. Der Zuwachs an Photographien betrug 1055, von denen 1024 Stück aus der von Herrn Max Ritter v. Lommer gespendeten ethnographischen Sammlung stammen.

Verausgabt wurden für die Bibliotheken des Museums im Jahre 1905:

	für Bücher- ankäufe	für Buchbinder- arbeiten
zoologische Abteilung	5895.26 K	897.92 K
botanische „	3199.05 „	350.57 „
mineralogisch-petrographische Abteilung	1688.64 „	349.18 „
geologisch-paläontologische „	1553.85 „	949.— „
anthropologisch-ethnographische „	3693.95 „	883.58 „
Summe	16030.75 K	3430.25 K

Übersicht des Gesamtstandes der fünf Fachbibliotheken
des k. k. naturhistorischen Hofmuseums am Schlusse des Jahres 1905.

	Einzelwerke und Separatabdrücke		Zeitschriften		Karten		Photogra- phien und Bilder
	Numm.	Teile	Numm.	Teile	Numm.	Teile	
Zoologische Abteilung	6288	7320	725	10940	—	—	—
Botanische „	12375	18752	338	4132	—	—	—
Mineralogisch-petrographische Abteilung	15172	16286	235	6412	—	—	—
Geologisch - paläontologische Abteilung	13645	15064	557	8326	790	8003	6095
Anthropologisch-ethnographi- sche Abteilung	8046	11599	627	8625	—	—	8025
Summe	55526	69021	2482	38435	790	8003	14120

I. Das Personale

(am 1. Mai 1906).

K. u. k. Intendanz.

Intendant:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

Administrationssekretär (VII. Rangsklasse
ad personam):

Wang Nikolaus.

Zoologische Abteilung.

*Direktor:*¹⁾

Ganglbauer Ludwig.

Kustos I. Klasse (VI. Rangsklasse
ad personam):

Marenzeller Dr. Emil von (mit Titel
eines a. ö. Professors an der techni-
schen Hochschule in Wien).

¹⁾ Seit 1. Mai 1906.

Kustoden I. Klasse:

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Ludwig, Honorarprofessor an der Hochschule für Bodenkultur.
Kohl Franz Friedrich.

Kustoden II. Klasse:

Siebenrock Friedrich.
Handlirsch Anton.

Kustos-Adjunkten:

Sturany Dr. Rudolf.
Rebel Dr. Hans (mit Titel eines a. ö. Professors an der Hochschule für Bodenkultur).
Penther Dr. Arnold B. C.
Toldt Dr. Karl.

Assistenten:

Attems Dr. Karl Graf.
Holdhaus Dr. Karl.

Volontär:

Pietschmann Dr. Karl.

Präparatoren:

Schlereth Max Freiherr von.
Kolař Peter.
Wald Franz.
Radax Georg.

Hilfspräparator:

Irmeler Rudolf.

Botanische Abteilung.*Kustos II. Klasse und Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander.

Kustos-Adjunkt:

Keißler Dr. Karl Ritter von.

Assistent:

Rechinger Dr. Karl.

Präparator:

Buchmann Ferdinand.

Mineralogisch-petrographische Abteilung.*Direktor:*

Berwerth Dr. Friedrich, a. ö. Universitätsprofessor, mit Titel und Charakter eines Regierungsrates.

Kustos II. Klasse:

Köchlin Dr. Rudolf.

Kustos-Adjunkt:

Wachter Dr. Ferdinand.

Präparator:

Samide Anton.

Geologisch-paläontologische Abteilung.*Kustos I. Klasse und Leiter:*

Kittl Ernst, Privatdozent an der technischen Hochschule in Wien.

Assistent:

Schaffer Dr. Franz.

Volontär:

Blaschke Dr. Friedrich (mit Remuneration).

Präparator:

Unterreiter August.

Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*Direktor:*

Heger Franz (mit Titel und Charakter eines Regierungsrates).

Kustoden I. Klasse:

Szombathy Josef (mit Titel und Charakter eines Regierungsrates).
Haberlandt Dr. Michael, Privatdozent an der Wiener Hochschule.

Kustos II. Klasse:

Hoernes Dr. Moritz, a. ö. Universitätsprofessor.

<i>Volontär:</i>	<i>Hilfspräparator:</i>
Hein Marie (mit Remuneration).	Ziskal Johann.
<i>Präparatoren:</i>	2 Museumsaufseher, 6 Museumsdiener
Brattina Franz.	I. Klasse, 6 Museumsdiener II. Klasse,
Zeidler Paul.	17 Hausdiener für den Saaldienst.

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Ganglbauer Ludwig.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Kustos I. Klasse Prof. Dr. Emil v. Marenzeller).

Es wurde die Bearbeitung der über 600 Stück starken Sammlung der Steinkorallen des Roten Meeres zum Abschluß gebracht und die Ergebnisse druckfertig gemacht.

Außerdem wurde die durch die bedeutenden Veränderungen auf dem Gebiete notwendig gewordene Revision der Echinodermen mit der Klasse der Asteroideen in Angriff genommen.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren (Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther und Assistent Dr. Karl Graf Attems).

Die Aufstellung von zwei Doppelschränken, je einen für die Fachbibliothek und für die Sammlung, erforderte eine Neuaufstellung und Anordnung eines Teiles der Myriopoden- und Arachnoideensammlung.

Auch das ganze noch unbestimmte Crustaceenmaterial wurde gesichtet und in größeren systematischen Abteilungen geordnet und davon zunächst die Bearbeitung und damit auch genauere Ordnung der Isopoden in Angriff genommen. Von dem bereits bestimmten Material wurden die Amphipoden neu geordnet und aufgestellt und ein Gattungsverzeichnis der Decapoden behufs künftiger Neuaufstellung angelegt.

In schriftlichen oder mündlichen Verkehr behufs Bestimmung, Erteilung von Auskünften usw. traten die Herren: Leopold Bara (Wien), Karl Fritsch (Wien), Adolf Horn (Wien), Dr. Viktor Kienast (Wien), Karl Köck (Klosterneuburg), Prof. Anton Nosek (Prag), Franz Scherer (St. Gabriel), Dr. Rudolf v. Stummer (Graz), Julius Syratchek (Melk) usw.

Sammlungsmaterial wurde behufs Bearbeitung oder zum Vergleiche teils entliehen, teils im Hause benützt von den Herren: Leopold Bara (Wien), Prof. Anton Nosek (Prag), Eduard Reimoser (Mödling).

Die Fachbibliothek wurde außer von Beamten anderer Abteilungen des Museums auch von den Herren Hofrat Prof. Dr. Theodor Fuchs (Wien), Dr. Stenta (Wien), Adolf Wolf-Rotenhan (Wien), Dr. Karl Thon (Prag) benützt.

γ) Gruppe der Apterygogeneen, Thysanopteren, Isopteren, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Embiarien, Perlarien, Odonaten, Plekopteren, Neuropteren, Panorpaten, Phryganoiden, Dipteren, Suctorien und Hemipteren (Kustos II. Klasse A. Handlirsch).

Eine einheitliche und zeitgemäße Neuaufstellung und Neuetikettierung der bisher von Herrn Hofrat Brauer und J. Bischof verwalteten Sammlungen der Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteren, Phryganoiden, Panorpaten und Dipteren erscheint unerlässlich, einerseits um die enorme Zahl der in diesen Sammlungen befindlichen höchst wertvollen Typen zu sichern, andererseits um das nach vielen Tausenden zählende Inserendenmateriale, welches in der alten, vor etwa 35 Jahren aufgestellten Sammlung keinen Platz mehr finden kann, einzureihen und dadurch benützbar zu machen.

Daß solch große Arbeit, die, abgesehen von der durch den wissenschaftlichen Beamten selbst zu leistenden Verrichtungen, wie Ermittlung der Originalexemplare (die in früherer Zeit meist nicht als solche bezeichnet wurden), Sichtung und Bestimmung des Inserendenmateriales etc., eine ungeheuere Summe technischer Arbeit und die Anschaffung mehrerer Schränke mit einigen Hundert Laden erfordert, sich auf Jahre erstrecken wird, ist unvermeidlich, umsomehr als die verfügbaren technischen Kräfte kaum zu den laufenden Arbeiten ausreichen.

Darum mußte sich Handlirsch auch in erster Linie auf vorbereitende Arbeiten beschränken, zu denen die Sichtung der Inserenden nach Ordnungen und Familien, die Übertragung schlecht untergebrachten Materiales in gute Laden und sonstige Ordnungsarbeiten gehören.

Besondere Schwierigkeiten bietet die Sammlung der Dipteren, deren Grundstock in den Siebzigerjahren von Schiner und Mann aufgestellt worden war. Im Laufe der Zeit wurde in diese Hauptsammlung viel neues durch Brauer erworbenes und bestimmtes Materiale eingereiht, so daß aller verfügbare Raum vollkommen ausgenützt erscheint. Neben dieser Hauptsammlung bestehen aber noch die nach ganz verschiedenen Systemen aufgestellten Sammlungen von Winthem, Wiedemann, Egger, Mik, Ad. Handlirsch, Simony, Brauer, Becher und Bergenstamm, aus denen nur bei Gelegenheit monographischer Arbeiten einzelne Genera und Familien der Hauptsammlung einverleibt worden sind.

Um nun die vollkommene Vereinigung aller Sammlungen durchzuführen, muß jedes einzelne Individuum (und es sind deren weit über hunderttausend) mit Fundorts- und Bestimmungsetikette versehen werden, damit alle wichtigen Nachweise, auf denen ja ein großer Teil des Wertes unserer Sammlungen beruht, erhalten bleiben.

Diese Arbeiten wurden bereits begonnen und vorläufig für die Sammlungen Becher und Wiedemann durchgeführt.

Zur definitiven Neuaufstellung konnten nur die von Herrn Dr. Speiser in Bischofsburg revidierten Pupiparen und die außerordentlich reiche, von keinem Museum der Welt übertroffene Sammlung der Östriden gelangen, welche letztere fast ausschließlich aus den Typen zu Brauers klassischen Arbeiten besteht.

Materiale zu wissenschaftlichen Arbeiten benützten die Herren: Dr. K. Šulc in Michalkowitz (*Psyllidae*), Dr. K. Absolon in Prag (*Apterygogenea*), J. Desneux in Brüssel (Termiten), Dr. H. Krauß in Tübingen (Embiden), H. Schouteden in Brüssel (Hemipteren), G. Ulmer in Hamburg (Phryganoiden), E. D. Ball in Logan, Utah (Cicadinen), Prof. O. M. Reuter in Helsingfors (*Capsidae*), Dr. E. Bergroth in Tammerfors (*Aradidae*, *Hemiocephalidae*), A. L. Montandon in Bukarest (*Ranatra*), Dr. P. Speiser in Bischofsburg (*Pupipara*), Dr. G. Horváth in Budapest (Hemipteren), Dr. F. Klapálek in Prag (Perlarien), W. L. Distant in London (Hemipteren), van der Weele in Leiden (Ascalaphiden, Sialiden), Th. Becker in Liegnitz (Usien),

Dr. P. Kempny in Gutenstein (Neuropteren, Odonaten), Dr. L. Melichar in Wien (Fulgoriden etc.), Prof. Luz aus Para (Tabaniden), Prof. Howard aus Washington (*Culicidae*).

Auskünfte erteilt und Bestimmungen ausgeführt wurden für das zoologische Institut der Universität in Wien, für die landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt in Wien, für das botanische Institut der Universität in Wien, Prof. Dr. E. Koken in Tübingen, Dr. G. v. Horvath in Budapest, Dr. D. v. Schlechtendal in Halle, J. Wendel in Mödling, Dr. P. Kempny in Gutenstein, Dr. W. Sedlatschek in Mariabrunn u. v. a.

d) Gruppe der Coleopteren und Orthopteren (Direktor L. Ganglbauer und Assistent Dr. Karl Holdhaus).

Hofrat Brunner v. Wattenwyl und Prof. Josef Redtenbacher haben ihre Monographie der Phasmiden der Vollendung so nahe gebracht, daß mit der Drucklegung derselben voraussichtlich im Jahre 1906 begonnen werden kann.

Wie im Jahresberichte für 1904 (p. 13) bemerkt, wurde es nach Erwerbung der großen Hofrat Brunnerschen Orthopterensammlung unabweisbar, den früheren musealen Orthopterenbestand mit dieser Sammlung zu vereinigen. Hofrat Brunner setzte neben der Erledigung der Neuakquisitionen diese Vereinigung fort, fühlte aber dabei immer dringender das Bedürfnis nach einer leistungsfähigen Hilfskraft. Als solche konnte ihm Dr. Karl Holdhaus zur Seite gestellt werden, dem zunächst die Aufgabe zufiel, das gesamte Materiale der Familie *Acridiidae* zu vereinigen und neu aufzustellen. Da die Exemplare der Brunnerschen Sammlung keine Fundortsetiketten, sondern nur Nummern tragen, mit Hilfe deren ihre Provenienz erst aus den sorgfältig geführten Akquisitionsbüchern zu ersehen ist, wurden dieselben Stück für Stück mit handschriftlichen Provenienzanangaben und, wie es sich weiter empfahl, auch mit den Brunnerschen Determinationen versehen. Bei exakter Durchführung dieser Etikettierung hat Dr. Holdhaus vom August bis Ende 1905 etwa 80 Laden mit Acrididen zur Neuaufrstellung gebracht.

Eine weitere Hilfskraft gewann Hofrat Brunner mit stud. phil. H. Karny, dem die Neuordnung der Pseudophylliden zugewiesen wurde.

In der Coleopterensammlung besorgte Dr. Holdhaus die Aufstellung der Pselaphiden nach Raffrays Katalog dieser Familie. Unsere in bezug auf europäisches Materiale wohl unübertroffene Pselaphidensammlung okkupiert nun 26 Laden.

Weitere, aber nur partielle Neuaufrstellungen in der Coleopterensammlung wurden namentlich durch die Einreihung von Teilen der Plasonschen Sammlung veranlaßt. Die Einverleibung derselben kann, da die Determinationen der Nachprüfung bedürfen, nur gattungsweise vorgenommen werden und wird selbstverständlich viele Jahre in Anspruch nehmen. Die erste Aufgabe war, das gerade die wertvollsten Arten enthaltende ungeordnete Materiale dieser Sammlung, das sich auf etwa 12.000 größtenteils determinierte Stücke beläuft, zunächst nach Familien zu ordnen.

Kustos Ganglbauer befaßte sich weiter mit monographischen Bearbeitungen der Carabidengattung *Zabrus*, der Blindrüßlergattungen *Alaocyba* und *Raymondionymus* und der paläarktischen Malthininen, die im Jahre 1907 zur Publikation gelangen werden.

Senatspräsident Birnbacher brachte das im Jahre 1903 begonnene Inventar der Coleopterensammlung so weit zum Abschluß, daß es nur mehr in bezug auf einige in Neuordnung begriffene Familien zu ergänzen ist.

Dr. Max Bernhauer in Stockerau hat wieder die Determination der meisten Staphylinideneinfläufe übernommen und unser exotisches Materiale des Tribus *Staphylininae* revidiert. Weitere Revisionen oder Determinationen verdanken wir den Herren Dr. Josef Daniel in Ingolstadt (*Crepidodera*), Romuald Formánek in Brünn (*Trachyploeus*), Gottfried Luze in Wien (*Omalium* und verwandte Genera), Edmund Reitter in Paskau (*Cionus* und *Mecyninae*) und Hans Wagner in Wien (*Apion*).

Unsererseits wurden Bestimmungen ausgeführt für das kön. zoologische Museum in Berlin, das kön. ungar. Ackerbauministerium in Budapest, das Museo Civico di Storia naturale in Genua, das zoologische Museum der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren A. d'Amore Fracassi in Cerchio, Hauptmann E. v. Bodemeyer in Neustadt in Schlesien, Paul Born in Herzogenbuchsee, Abbé A. Carret in Lyon, G. C. Champion in Horsell, K. Czernohorsky in Triest, J. Ste. Claire-Deville in Le Creuzot, Friedrich Deubel in Kronstadt, Agostino Dodero in Sturla, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Dr. Anton Fleischer in Brünn, L. Gavoy in Carcassone, Julius Gerhardt in Liegnitz, Forstrat Al. Gobanz in Unterdrauburg, Major Fr. Hauser in München, Oberstleutnant v. Haupt in Dresden, Dr. Andreas Hensch in Krapina, Prof. Dr. Lukas v. Heyden in Bockenheim, Dr. Karaman in Spalato, Pfarrer Klimsch in Reisach, Eugen König in Tiflis, Otto Leonhard in Blasewitz, Giuseppe Leoni in Cerchio, Paolo Luigioni in Rom, Ed. Merkl in N.-Bogsán, A. L. Montandon in Bukarest, Dr. Josef Müller in Triest, Dr. Th. Münster in Kongsberg, Dr. Normand in Collioure, Prof. Dr. K. Penecke in Graz, Julius Peyer in Marburg, Maurice Pic in Digoïn, E. B. Poulton in Oxford, Pfarrer Raetzer in Büren a. d. Aar, Enrico Ragusa in Palermo, Franz Rambousek in Prag, Dr. Giuseppe Rangoni in Modena, kais. Rat Edmund Reitter in Paskau, Prof. John Sahlberg in Helsingfors, Direktor Eg. Schreiber in Görz, Karl Schuler in Mähr.-Weißkirchen, Andr. v. Semenow in St. Petersburg, W. E. Sharp in London, Ferdinando Solari in Genua, Dr. Staudinger und Bang-Haas in Blasewitz, Stephan Stobiecki in Krakau, Prof. P. Gabriel Strobl in Admont, Louis Villard in Lyon, Prof. Wl. Zoufal in Proßnitz und für die vielen Wiener Besucher der Abteilung.

8) Gruppe der Lepidopteren (Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel).

Die besonders umfangreiche und in systematischer Beziehung außerordentlich schwierige Gruppe der Hesperiden wurde nach der kürzlich erschienenen Revisionsarbeit von Mabille in 72 Laden zur Neuauftellung gebracht, womit die Neuordnung der gesamten Rhopaloceren vollendet erscheint. Ferner wurden auch die Sphingiden revidiert und nach der Monographie von Rothschild und Jordan aufgestellt. Ihre Neuordnung beanspruchte 60 Laden.

In der Schausammlung gelangte das von Herrn Adolf Salzer neuerlich gespendete Material, darunter die wertvollsten orientalischen Morphiden in zwei Vitrinen zur temporären Ausstellung. Anlässlich des Besuches Sr. Majestät des Kaisers am 28. Februar wurde auch der größte Teil des bereits im Vorjahre von Herrn Salzer gespendeten Materiales neuerlich in der Schausammlung aufgestellt.

Determinationsarbeiten für in- und ausländische Interessenten nahmen wieder den restlichen Teil der Zeit fast ganz in Anspruch. So wurden Bestimmungen unter anderen ausgeführt für das Landesmuseum in Sarajevo, Prof. P. Bachmetjew

(Sophia), Korvettenkapitän Rud. Ritter v. Benigni, A. Buresch (Sophia), Dr. D. Czekelius (Hermannstadt), A. Drenowski (Sophia), Konst. v. Hormuzaki (Czernewitz, umfangreiches Mikrolepidopterenmaterial aus der Bukowina), Dr. P. Kammerer, Prof. Klemensiewicz (Lemberg), O. Leonhard (Dresden), K. Mitterberger (Steyr), K. P. Schütze (Rachlau), P. B. Slevoigt (Bathen, Kurland), J. R. Spröngerts (Artern), Prof. G. Stange (Friedland) und Walter W. White (London).

Die Frequenz heimischer Interessenten an den Besuchstagen (Samstag) ist in anhaltender Zunahme begriffen.

Ihre kön. Hoheit die Frau Prinzessin Therese von Bayern besuchte während ihres Aufenthaltes in Wien zweimal die Abteilung.

Auch der jugendliche Erzherzog Albrecht Franz Josef besichtigte mit größtem Interesse wiederholt die Schätze der Abteilung.

Entlehnt wurden mehrorts einzelne Originale und eine größere Partie neotropischer Papilioniden an das zoologische Museum in Tring (Rothschild).

ξ) Gruppe der Hymenopteren (Kustos I. Klasse Fr. Kohl).

Die Neuauftellung der Formicidensammlung wurde mit Hilfe des Präparators Max Freih. v. Schlereth zu Ende geführt. Diese Sammlung umfaßt 108 Laden.

Bestimmungen wurden ausgeführt für Ihre kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern und die Herren Dr. José M. Bofill in Barcelona, Paul Herbst in Concepcion in Chile, Prof. E. B. Poulton in Oxford, Edward Saunders in Woking, Dr. Alb. Schulz in Straßburg, J. Sparre-Schneider, Museumsdirektor in Tromsö, Dr. Erich Zugmayer in Wien, das Institut Staudinger und Bang-Haas in Blasewitz und den Zentralverein für Bienenzucht (Wien).

Das Museum verdankt Bestimmungen den Herren Hymenopterologen Vicomte Robert du Buysson in Paris, Fr. Konow, Pastor in Teschendorf und J. Vachal in Corrèze.

η) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany).

Die Eintragung des neueingelaufenen Materials wurde wieder gewissenhaft besorgt und umfassen diese Aufzeichnungen im Akquisitionsbuche 1434 Nummern. Aber auch das Einreihen dieser zahlreichen Posten in die Hauptsammlung wurde vorgenommen, was mit vielen Bestimmungen, Neuauftellungen und Etikettierungen verknüpft war.

Um allen administrativen Anforderungen leichter und rascher gerecht zu werden, hatte der Verwalter dieser Unterabteilung auch in diesem Jahre wieder Herrn Friedrich Matzka engagiert, der viele Bibliotheksarbeiten ausführte und sich insbesondere bei Aufschriften und Etikettierungen betätigte, wie beispielsweise beim Kalligraphieren der Spezieszetteln, welche zum Zwecke der Gleichförmigkeit erneuert werden müssen.

Besuche erhielten wir, respektive die Sammlung und Bibliothek wurden benützt oder Auskünfte eingeholt von den Herren Prof. N. Andrussow (Kiew), Maler Leop. Bara, Dr. Fr. Blaschke, Prof. Sp. Brusina (Agram), Ämilian Edlauer, Prof. Dr. W. Friedberg (Lemberg), Hofrat C. Gerstenbrandt, Doz. Dr. Raffaele Issel (Modena), Doz. Dr. H. Kluge (Berlin), Doz. Köck (Klosterneuburg), Marchese di Monterosato (Palermo), Dr. A. Oberwimmer, H. B. Preston (London), L. Soós (Budapest), Dr. Alfred Till, Prof. Dr. V. Uhlig, Dr. Vettors, Dr. Lukas

Waagen, Stabsarzt Dr. A. Wagner, Bildhauer Wollek u. a., sowie von der montanistischen Hochschule in Leoben.

9) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrat Dr. Steindachner, Kustos II. Klasse Fr. Siebenrock, Volontär Dr. Pietschmann).

Nebst den laufenden Arbeiten und der Bestimmung neuerwerbener Schildkröten wurde von Kustos Siebenrock die von ihm im Jahre 1903 begonnene Neuaufstellung des umfangreichen Schlangenmaterials nach dem wissenschaftlichen Schlangenkataloge des britischen Museums vollendet und Bestimmungen von Schildkröten für die Museen in Hamburg, München und Wiesbaden übernommen, während Hofrat Steindachner die Bestimmung fast sämtlicher Einläufe von Fischen, Amphibien und Reptilien mit Ausschluß der Schildkröten besorgte sowie die Determinierung der während der brasilianischen Expedition im Jahre 1903 gesammelten Fisch- und Reptiliensammlung fortsetzte.

Die Einreihung der neuen Erwerbungen in die wissenschaftliche Hauptsammlung leitete Kustos Siebenrock wie in den Vorjahren.

Dr. Pietschmann sichtete und determinierte das von ihm während seiner Reisen nach Island, Marokko, Tunis und Tripolis gesammelte reiche ichthyologische Material.

Präparator Peter Kolar lieferte im Laufe des Jahres 97 Präparate und Skelette von Fischen, Reptilien und Amphibien.

1) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Kustos I. Klasse Dr. L. v. Lorenz und Kustos-Adjunkt Dr. K. Toldt).

In der Schausammlung gelangten folgende Objekte zur Aufstellung:

a) Vögel. Das im Vorjahre von Hofrat Dr. Steindachner gespendete Skelett einer Dronte wurde in einer eigenen Vitrine untergebracht und demselben die Abgüsse von anderenorts aufbewahrten Resten dieses Tieres sowie Abbildungen desselben beigegeben.

Ferner sind folgende gestopfte Gegenstände zu erwähnen: 1 Exemplar eines im Aussterben begriffenen Kormorans von den Galapagosinseln (*Nanopterum harisi* Rothsch.) und des ebenfalls bereits seltenen kalifornischen Kondors [*Pseudogryphus californianus* (Shaw.)]; weiters eine Gruppe von 2 Mandarinenten, 1 Mönchskranich, 1 Maguaristorch, eine Gruppe von 3 Fischreiher, welche Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef erlegt und gespendet hat, endlich ein in der Umgebung von Wien erbeuteter Polarsee-Taucher.

b) Säugetiere. Hier ist vor allem ein ungewöhnlich großes gestopftes männliches Exemplar und das dazu gehörige montierte Skelett der schon sehr seltenen Elefantenrobbe, *Macrorhinus leoninus* L., hervorzuheben; da für diese Objekte in den Schausälen kein geeigneter Platz vorhanden war, mußten sie im Vestibül des I. Stockes aufgestellt werden. Weiters wurden folgende gestopfte Gegenstände zur Aufstellung gebracht: 1 *Rhizomys sumatrensis* Raffl., eine Gruppe von 2 Haselmäusen, 1 *Sciurus prevostii* Desm., der Kopf eines Hirschtieres mit einseitiger Rosenstockbildung, 1 Mönchsrobbe, ein von Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich gespendeter Fuchs, 2 zu einer Gruppe vereinigte Binturongs, 1 Krabbenwaschbär, 1 Spitzhörnchen aus Sumatra (*Tupaia ferruginea demissa* Thomas), 3 fliegende Hunde von Madagaskar und Celebes und 2 Paviane.

In der Vogelsammlung wurden außerdem bei den bekannteren Objekten Etiketten mit den deutschen Namen (gegen 800 Stück) angebracht sowie die ausgestellten Eier neu arrangiert.

In der wissenschaftlichen Sammlung wurde neben den laufenden Arbeiten das osteologische Vogelmaterial gesichtet und geordnet, ferner die von Kustos O. Reiser gespendete oologische Sammlung restauriert und bis zur später durchzuführenden Insrierung provisorisch verwahrt.

Die Sammlung von Fuchsfellen und -Skeletten wurde bis zu 115 Stück vermehrt und damit abgeschlossen.

Bestimmungen wurden unter anderem vorgenommen: für Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef, für die beiden anatomischen Institute der Wiener Universität, für das Museum in Bregenz, für kais. Rat R. Dürr, Dozent Dr. O. Grosser, H. Heller, für das Landesmuseum Joanneum in Graz, für Prof. Dr. J. Schaffer, Hofrat Dr. C. Toldt und Dr. E. Zugmayr.

Herr G. Smallbones bearbeitete die von Dr. G. v. Almasy im Thian-Schan gesammelten Vogelbälge, Herr Dr. M. Sassi die von ihm in Oberägypten erbeuteten Vögel und Säugetiere.

Material, beziehungsweise Bücher wurden ferner benützt: *a)* zu wissenschaftlichen Zwecken von Dozent Dr. O. Abel, Heinrich Graf v. Attems (Graz), Graf H. Berlepsch (Gertenbach), Prof. Dr. R. Dombrowski (Bukarest), Prof. Dr. K. Grobben, Prof. Dr. B. Hatschek, Kustos Dr. W. Leisewitz (München), C. E. Hellmayr (Tring), F. Poche, Prof. Dr. H. Rabl, Kustos O. Reiser (Sarajevo), Hofrat Prof. C. Toldt, V. R. v. Tschusi (Hallein), Dr. W. Wallisch; *b)* zu künstlerischen und anderweitigen Zwecken von Ihrer k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa, den Herren Th. Breidwieser, L. Grillich, E. Hodek, M. Jaffé, R. Petko, L. Schanz und Frau M. Hahnel.

An Herrn H. Graf v. Attems (Graz) wurde der Schädel einer Bezoarziege und an die beiden hiesigen anatomischen Universitätsinstitute mehrere Tierkadaver abgegeben.

Die Beamten dieser Sammlungen sind für die leihweise Überlassung von Untersuchungsmaterial oder für anderweitiges Entgegenkommen zu Dank verpflichtet den Herren Dr. A. Dubois (Museum in Brüssel), Kustos Dr. Karpf (kais. Privatbibliothek Wien), Dr. E. Hartert, C. E. Hellmayr und W. v. Rothschild (Museum Tring), Prof. Dr. Th. Noack (Braunschweig), Kustos W. Leisewitz (München), Prof. Dr. Th. Studer (Bern) und J. F. G. Umlauff (Hamburg).

Präparator M. Freih. v. Schlereth fertigte zwei Aquarellkopien der Dronte nach alten Originalabbildungen an.

Durch die Präparatoren F. Irmeler, F. Wald und G. Radax wurden angefertigt von Vögeln 9 Stopfpräparate, 14 Bälge und 13 Skelette, von Säugetieren 16 Stopfpräparate, 50 Bälge und 97 osteologische Präparate, ferner 14 Alkoholpräparate. Präparator Irmeler restaurierte auch mehrere Skelette der Schausammlung und Wald und Radax waren längere Zeit hindurch mit der Aufstellung und Adaptierung der Elefantenrobbe beschäftigt.

Im Laboratorium hospitierten unter anderen Frau F. v. Kimakovič (Hermannstadt) und Herr L. Schanz.

b) Botanische Abteilung.

Leiter Kustos Dr. A. Zahlbruckner, Assistenten Dr. K. v. Keißler und Dr. K. Rechinger.

Zwei Umstände waren für die Arbeitseinteilung im Berichtsjahre richtunggebend. Einmal der in der Pfingstwoche in Wien abgehaltene II. internationale botanische Kongreß und dann die neunmonatliche Beurlaubung des Assistenten Dr. Rechinger.

Der Abteilungsleitung oblag die Pflicht, die der botanischen Abteilung gebührende hervorragende Stellung gelegentlich des Kongresses zur Geltung zu bringen und den aus aller Herren Länder nach Wien geeilten Fachkollegen die Gelegenheit zu bieten, die Sammlungen und Einrichtungen der Abteilung eingehend besichtigen und studieren zu können.

Die Organisationskommission für den II. internationalen botanischen Kongreß in Wien hatte auch den Beschluß gefaßt, gelegentlich des Kongresses im Vereine mit der «Association internationale des botanistes» eine internationale botanische Ausstellung zu veranstalten. Dieser Beschluß wurde durchgeführt und die Ausstellung unter dem Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand in den Räumen der Orangerie des kais. Lustschlosses Schönbrunn abgehalten. Die Ausstellung zerfiel in drei Gruppen: in eine historische, eine wissenschaftlich-pädagogische und in eine gärtnerische Abteilung. An der erstgenannten beteiligte sich die botanische Abteilung, und zwar entsprechend ihrem Reichtume an wertvollem Material in hervorragender Weise.

Abteilungsleiter Zahlbruckner gruppierte den Anteil der Abteilung an der historischen Gruppe, welcher im Vereine mit der Exposition der k. u. k. Familienfideikommiß-Bibliothek nahezu den ganzen für die historische Gruppe reservierten Raum in Anspruch nahm, folgendermaßen:

1. Werke österreichischer Autoren. Dieselben sollten den Anteil, welchen Österreich an der Entwicklung der botanischen Wissenschaft genommen hat, zur Anschauung bringen.

2. Hervorragende oder seltene Prachtwerke nicht österreichischer Autoren im Besitze der botanischen Abteilung.

3. Werke, welche sich auf österreichische botanische Expeditionen beziehen.

4. Getrocknete Pflanzen.

a) Arten österreichischer Autoren oder österreichischer Sammler mit den Originaletiketten und handschriftlichen Bemerkungen.

b) Arten österreichischer botanischer Expeditionen.

5. Nicht edierte Pflanzenabbildungen. So die einzig dastehenden Aroideenabbildungen Schotts, gemalt von Liepolt, Oberer, Nickeli und Unger, Primulaceen, gemalt von Oberer und Zehner, brasilianische Pflanzen von Pohl u. a.

6. Briefe hervorragender Botaniker und Zeitgenossen aus dem Briefwechsel Jacquins des Älteren.

Schon kurz nach der Eröffnung wurde der Ausstellung die höchste Auszeichnung zuteil durch den Besuch Sr. Majestät des Kaisers. Bei dieser Gelegenheit war es dem Abteilungsleiter gestattet, Sr. Majestät die Ausstellung der botanischen Abteilung erläutern zu dürfen.

Um die Durchführung der Ausstellung, welcher von der «Association internationale des botanistes» ein Ehrendiplom verliehen wurde, hat sich auch Assistent Dr. Keißler Verdienste erworben, indem er unter Beihilfe des Präparators J. Buchmann die zur Exposition bestimmten Objekte aushob und nach den Direktiven des Abteilungsleiters zur Aufstellung brachte.

Kustos Zahlbruckner leitete auch im Berichtsjahre den gesamten Verwaltungsdienst. In den Sammlungen widmete er den größten Teil der übrigbleibenden Zeit

dem Flechtenherbare. Schritt haltend mit dem Vorwärtsschreiten seiner Neubearbeitung der Flechtengattungen in Engler-Prantls «Natürlichen Pflanzenfamilien» erfuhren auch die entsprechenden Teile des Lichenenherbars eine Durcharbeitung und Neuauftellung. Daß hierbei auch eine Reihe undeterminierter Stücke einer Bestimmung unterzogen und Determinationen älteren Datums überprüft werden mußten, lag in der Natur der Sache. Im Phanerogamenherbare führte er unter kritischer Sichtung die Einreihung des Zuwachses zu den von ihm in früheren Jahren geordneten Pflanzenfamilien durch, so insbesondere bei den Familien der Euphorbiaceen, Urticaceen, Campanulaceen u. a. Ferner ordnete er einen großen Teil der Rubiaceen und mehrere kleinere Gattungen aus verschiedenen Familien. Er begann des weiteren mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der gelegentlich der von Prof. R. v. Wettstein geleiteten botanischen Expedition nach Brasilien gesammelten Rubiaceen und erledigte im Laufe des Jahres den größten Teil dieser artenreichen und schwierigen Familie. Ferner bearbeitete er folgende Flechtenkollektionen: japanische Flechten gesammelt von Gönö und Okamura, kalifornische Flechten gesammelt von C. A. Herre, Flechten aus dem Kaukasus gesammelt von Hollós, die Flechten der deutschen Südpolarexpedition und eine neue Suite brasilianischer Flechten gesammelt von Damazio und stellte die Bearbeitung der Flechtenkollektionen J. Dörflers und Dr. R. Sturany von der Insel Kreta fertig.

Kustos Zahlbruckner fungierte auch als Generalsekretär des II. internationalen botanischen Kongresses und führte nach den Amtsstunden die umfangreichen Agenden desselben durch.

Assistent Dr. K. v. Keißler führte in der Zeit von März bis Dezember während der Abwesenheit von Dr. K. Rechinger die Verbuchung der Pflanzeneinläufe aus.

Im Hauptherbar unterzog derselbe die Familie der Oenotheraceen und Lythraceen einer kritischen Revision und Ordnung, wozu ihm die Bestimmung der Vertreter der genannten beiden Familien aus der Kollektion Wettstein (Expedition nach Brasilien) Gelegenheit bot. Bei der von dem Genannten in Evidenz gehaltenen Familie der Thymelaeaceen wurden die Nachträge bei den Arten eingereiht. Ferner determinierte derselbe eine Reihe von Pflanzen aus den unbestimmten Kollektionen, insbesondere aus der Kollektion Schimper (Abessinien). Aus der von der Gesellschaft zur naturwissenschaftlichen Erforschung des Orients gespendeten Pflanzensammlung von Zederbauer (Reise nach dem Erdschias-Dagh) stellte der Genannte eine Kollektion für das Herbar der botanischen Abteilung zusammen und schied die Dubletten aus.

Von Januar bis 15. März, zu welcher Zeit der Assistent Dr. K. Rechinger eine längere Sammelreise nach den Samoa- und Salomonsinseln antrat, führte derselbe die Verbuchung der neu einlaufenden Pflanzenkollektion von Herbarpflanzen aus und kontrollierte das Ausleihen der Bücher in der Bibliothek. Nach seiner Rückkehr von der Reise nahm der Genannte wieder seine Tätigkeit auf und begann auch sofort mit dem Auspacken und Verteilen der von ihm von seiner Reise mitgebrachten Aufsammlungen.

Einen großen Teil der Zeit, welche dem Genannten nach Erledigung seiner amtlichen Tätigkeit verblieb, verwendete er zur Bestimmung der umfangreichen Familie der Melastomaceen, welche Prof. v. Wettstein 1901 in Brasilien gesammelt hatte.

Zu Dank ist die Abteilung verpflichtet dem Herrn Dr. Fr. Ostermeyer (Wien), welcher die im Vorjahre begonnene Bestimmung der von Peckolt in Brasilien gesammelten Pflanzen fortsetzte, ferner dem Herrn Prof. Dr. A. Heimerl (Wien), welcher die Xyridaceen der Abteilung neu ordnete und das unbestimmte Material dieser

Familie determinierte, und endlich dem Herrn Dr. A. v. Hayek (Wien) für das Ordnen der Familie der Verbenaceen.

Präparator J. Buchmann besorgte die Präparationsarbeiten, die Instandhaltung der Formolpräparate, verschiedene Bibliotheks- und Schreibarbeiten und führte die Verteilung, Numerierung und Insertion des ganzen Einlaufes an Herbarpflanzen durch. Das provisorische Ordnen des Herbars schritt von der Gattungsnummer 5447 bis 5866 vor.

W. Engl setzte das Beschreiben der Einschlagebogen der nach Hooker geordneten Farnsammlung fort und führte dieselbe zu Ende. Er besorgte ferner das Schreiben der Etiketten der im Saale LIV aufgestellten Objekte und des in der internationalen botanischen Ausstellung zur Exposition gebrachten Materiales und dann die einheitliche alphabetische Zusammenstellung des Schweizer und amerikanischen «Index botanique» und deren Einreihung in die für die Aufstellung dieser Indices hergestellten Kästchen. Auch zu anderen Schreibarbeiten sowohl in der Bibliothek als auch im Herbare wurde Engl herangezogen.

Wie alljährlich wurden auch im Berichtsjahre nach auswärts vielfach Auskünfte erteilt, Gutachten abgegeben und Bestimmungen durchgeführt. So für Ihre kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern, Se. kön. Hoheit Großherzog von Parma, für das k. k. Hauptzollamt in Wien, Stadtphysikat der Gemeinde Wien, für den botanischen Garten der k. k. Universität in Wien, für die botanische Abteilung des kön. ungar. Nationalmuseums in Budapest, für die Herren Landesgerichtsrat J. Aust (Oberberg, Oberösterreich), Kustos Dr. E. Bayer (Prag), J. Bullmann (Graz), Prof. L. Damazio (Ouro Preto, Brasilien), H. Fehlinger (Wien), kais. Rat Dr. E. v. Halácsy (Wien), Direktor T. F. Hanausek (Krems), Prof. A. C. Herre (San José, Kalifornien), Dr. O. Hesse (Feuerbach bei Stuttgart), k. k. Baurat W. Hohenegger (Wien), Universitätslehrer H. Hinterberger (Wien), Dr. J. Hockauf (Wien), M. Leichtlin (Baden-Baden), Prof. K. Loitlesberger (Görz), Prof. Dr. H. Meyer, k. u. k. Militärintendant W. Meißner (Wien), M. F. Müllner (Wien), Dr. F. Ostermeyer (Wien), J. Petz (Steyr), Lehrer J. Pósch (Grinád, Ungarn), Dr. K. Preißbecker (Wien), Ingenieur P. Schorstein (Wien), k. k. Förster F. Sinkovič (Ternovan bei Görz), P. Pius Straßer (Sonntagberg, Niederösterreich), Garteninspektor A. Wiemann (Wien) und Prof. Dr. W. Zopf (Münster i. W.).

Daß die Wiener botanischen, landwirtschaftlichen und gärtnerischen Lehranstalten und Institute und alle in Wien domizilierenden Botaniker die Sammlungen und die Bibliothek vielfach in Anspruch nahmen, liegt in der Natur der Sache; speziell die Ausführung pflanzensystematischer Arbeiten fordert geradezu die Benützung der in der botanischen Abteilung aufbewahrten Hilfsmittel und wissenschaftlichen Schätze. Es möge daher von der Aufzählung dieser Interessenten abgesehen werden und nur genannt sein:

aus dem Inlande: Prof. Dr. G. Ritter v. Beck (Prag), Prof. K. W. Dalla Torre (Innsbruck), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Prof. Dr. G. Haberlandt (Graz), Prof. E. Hackel (Graz), Prof. E. v. Janczewski (Krakau), Prof. Dr. Fr. Krasser (Klosterneuburg), Prof. Dr. J. Palacký (Prag), Prof. Dr. E. Palla (Graz), Ludw. Graf v. Sarnthein (Innsbruck), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf);

aus dem Auslande: Miß Janet Perkins (zurzeit Berlin) und die Herren: Lehrer W. Becker (Hadersleben), A. Berger (La Mortola), Prof. J. Bezdek (Szentgyörgy), Prof. Dr. G. Bitter (Münster i. W.), R. Buser (Genf), Prof. A. Cogniaux (Verviers), Dr. A. v. Degen (Budapest), Geheimrat Prof. Dr. A. Engler (Berlin), Dr. A. W. Evans

(New Haven, U. S. A.), Kustos Dr. F. Filárszky (Budapest), Prof. Dr. G. Fischer (Bamberg), J. Foucaud (Rochefort-sur-Mer), F. Gagnepain (Paris), Dr. H. Hallier (Hamburg), Prof. Dr. F. v. Kamieński (Odessa), Prof. Fr. Kränzlin (Berlin), Redakteur W. Loeske (Berlin), Prof. Dr. O. Mattiolo (Torino), Prof. Dr. K. Mez (Halle a. S.), Prof. F. Niedenzu (Braunsberg), Direktor J. Pantocsek (Pozsony), Prof. F. Pasquale (Firenze), A. Rehder (Jamaica Plain, U. S. A.), Prof. Dr. B. L. Robinson (Cambridge, U. S. A.), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), Dr. Z. v. Szabó (zurzeit Breslau), Dr. E. Teodorescu (Bukarest) und Prof. Dr. J. Tuzson (Budapest).

Die Sammlungen, insbesondere die Bibliothek, wurden ferner auch für kunstgewerbliche Zwecke in Anspruch genommen. Über die Entlehnung einzelner Teile des Herbars zu wissenschaftlichen Studien wäre folgendes zu berichten:

a) von den in früheren Jahren entlehnten Herbartteilen wurden im Laufe des Jahres 1905 zurückgestellt: die Gattung *Epimedium* von Prof. Dr. K. Fritsch in Graz (104 Spannblätter), die Gattung *Lepidium* von Prof. Dr. Schinz in Zürich (1169 Spannblätter), die Gattungen *Lysimachia* und *Staurostema* von Dr. Kunth in Breslau (779 Spannblätter), die Haloragidaceen von Prof. Dr. K. Mez in Halle a. S. (1000 Spannblätter) und einige *Rumex*-Arten von Dr. G. Ritter v. Beck in Prag (13 Spannblätter), zusammen 3065 Spannblätter;

b) im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und wieder zurückgestellt: *Stylidaceae* von der Direktion des kön. botanischen Museums in Berlin (532 Spannblätter), unbestimmte *Xyridaceae* von Prof. A. Heimerl in Wien (48 Spannblätter), *Aponogeton*-Arten von Prof. Dr. A. Engler in Berlin (64 Spannblätter), *Ascochyta limbalis* von Prof. Dr. F. v. Höhnelt in Wien (1 Spannblatt), *Spiraea laevigata* von Dr. A. v. Degen in Budapest (17 Spannblätter), verschiedene *Potamogeton*-Arten von Prof. Dr. G. Fischer in Bamberg (278 Spannblätter), *Philonotis alpicola* von W. Loeske in Berlin (1 Spannblatt), diverse Pflanzen von Dr. A. Ginzberger in Wien (19 Spannblätter) und *Alyssum*-Arten von der Direktion des botanischen Gartens der deutschen Universität in Prag (49 Spannblätter), zusammen 1009 Spannblätter. Im ganzen wurden daher 4074 Spannblätter nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung wieder zurückgestellt;

c) mit Ende des Berichtsjahres verbleiben noch zwecks wissenschaftlicher Bearbeitung entlehnt: brasilianische Orchideen (Prof. A. Cogniaux in Verviers), die Gattung *Alchemilla* und einige Spannblätter der Gattung *Phyteuma* (Konservator R. Buser in Genf), der Rest der Sapindaceen und Sapotaceen (Prof. Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien), die Convolvulaceen (Dr. H. Hallier in Hamburg), makedonische Pflanzen gesammelt von Hoffmann (Prof. Dr. G. Ritter v. Beck in Prag), der Rest der Lentibulariaceen (Prof. F. M. v. Kamieński in Odessa), die Gattungen *Vellozia* und *Barbacaenia* (Rijksmuseum in Leiden), Cyperaceen (Prof. Dr. E. Palla in Graz), *Panicaceae*, *Zoysaceae*, *Maydeae*, *Cornaceae* (Prof. Dr. K. Mez in Halle a. S.), die Gattungen *Taraxacum* und *Pedicularis* (botanischer Garten der k. k. Universität in Wien), die Gattungen *Belmontia* und *Sebaea* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), unbestimmte Philippinenpflanzen der Collectio Cuming (Miß J. Perkins zurzeit in Berlin), unbestimmte Zingiberaceen (F. Gagnepain in Paris), die Gattung *Spergularia* (J. Foucaud in Rochefort-sur-Mer), *Erythroxylaceae*, *Stylidaceae*, *Styraceae*, die Gattungen *Aponogeton*, *Bupleurum*, *Phyticarpus* und *Hohenackeria* (kön. botanisches Museum in Berlin), die Gattungen *Plexaure*, *Tilania* und *Thelochiton* (Prof. Dr. F. Kränzlin in Berlin), *Hiraea* und *Tetrapteris* (Prof. F. Niedenzu in Braunsberg i. Pr.), *Lepturus*,

Monerma und *Psilurus* (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), *Kniphofia* und *Notosceptrum* (A. Berger in La Mortala), *Lejeunia intertexta* (A. W. Evans in New Haven), diverse Monocotyledonen (F. Thonner in Wien). Die Zahl aller noch entlehnten Herbarteile umfaßt 20.746 Spannblätter und 165 Icones, zusammen 20.911 Nummern.

Die meisten der aus allen Teilen zum II. internationalen botanischen Kongreß eingetroffenen Botaniker, zumal diejenigen, die das erste Mal nach Wien gekommen waren, unterließen es nicht, die botanische Abteilung zu besuchen, die Sammlungen eingehend zu besichtigen und sich über die getroffenen Einrichtungen zur Konservierung und Aufstellung des Herbars und der Bibliothek zu informieren, einige selbst, so weit es die kurze Zeit gestattete, wissenschaftlichen Studien zu obliegen.

Die stark in Anspruch genommene Zeit der beiden wissenschaftlichen Beamten gestattete es nicht, an die Herausgabe einer weiteren Zenturie der «Kryptogamae exsiccatae» zu schreiten. Es wird daher geplant, im nächsten Jahre zwei Zenturien dieser Normalsammlung zur Ausgabe zu bringen.

Im Saale der morphologischen Sammlung (LIV) wurde ein besonders großes Stück des Kauriharzes und mehrere *Banksia*-Fruchtstände zur Aufstellung gebracht. Ferner wurde auf das ausgestellte sterile Exemplar der *Xanthorrhoea australis* R. Br. ein Fruchtstand aufmontiert. Zwei prächtige Diapositive, Widmungen des Herrn Ferd. Pfeiffer v. Wellheim, deren eines die Zellteilung bei *Allium*, das andere den anatomischen Bau der Nadeln der einheimischen Coniferen darstellt, wurden an einem der Fenster des Saales LIV aufgehängt.

Zwecks wissenschaftlicher Untersuchung wurde Material, soweit dies ohne Schädigung der eigenen Sammlungen geschehen konnte, abgegeben an die Direktion des botanischen Museums der k. k. Universität in Wien und an Herrn Prof. Dr. G. Haberlandt in Graz.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Dr. Friedrich Berwerth, Kustos-Adjunkt Dr. Rudolf Köchlin, Assistent Dr. Ferdinand Wachter, Volontär Dr. Karl Hlawatsch.

Direktor Berwerth versah die gesamten Verwaltungsgeschäfte; außerdem stand die Meteoritensammlung unter seiner besonderen Pflege. Der Zuwachs der v. Braunschen Meteoritensammlung, bestehend in 494 Stücken, wurde mit dem alten Bestande der Sammlung verglichen. Zur Akquisition gelangten 137 Meteoriten, 215 Stücke wurden als Dubletten ausgeschieden und in einem besonderen Verzeichnisse zusammengestellt. Im ganzen wurden 515 Stück Meteoriten und 43 Meteoritenschliffe protokolliert. Von hervorragenden Meteoriten kamen der Pallasit von Marjalahti und die großen Platten des Pallasites von Alten, Finnmarken, und des oktaedrischen Eisens von St. Geneviève zur Schaustellung. Eine größere Anzahl von Meteoriten erhielten Etiketten mit orientierenden Erläuterungen. Da die Meteoritenkästen durch klaffende Fugen einer starken Verstaubung ausgesetzt waren, wurden die beim Öffnen der Glasflügel sich auftuenden Rinnen durch Einkleben von Tuchstreifen mit Erfolg geschlossen. Um die Aufmerksamkeit der Museumsbesucher zu erregen und auf die Meteoriten zu leiten, erhielten sämtliche Mittelkästen über die ganze Länge der Kopfleiste gehende, aus gelbem Metall gefertigte und mit großer Inschrift versehene Aufschriftstafeln. Die Präparationen der Eisenplatten wurden vom Präparator Samide und Museumsaufseher Groß ausgeführt.

Die im Vorjahre durch Herstellung von Skizzen und eines Kostenvoranschlages vorbereitete Aufstellung einer «Kolumbuskaltsäge» wurde vom Hausmechaniker A. Hafner in der Werkstätte zusammengestellt, an die Triebstange des Gasmotors angehängt und in Betrieb gesetzt. Die Schnittresultate sind befriedigend ausgefallen. Die neue Schneidevorrichtung soll hauptsächlich zum Schneiden und Zersägen kleiner Eisen- und Steinplatten unter Vermeidung eines größeren Substanzverlustes dienen. Das Anstreben der Direktion, durch die neuen Schneidevorrichtungen auswärtige Aufträge zum Schneiden von Meteoreisenblöcken zu erhalten, hat sich erfüllt. Die mineralogische Abteilung des naturhistorischen Museums in Hamburg übersendete durch Prof. K. Gottsche der Werkstätte zwei große Blöcke des Meteoreisenfalles von Mukerop im Gewichte von 310 und 255 kg zum Zersägen in große Platten, die auch geschliffen, poliert und geätzt wurden. Die Bedienung der Maschine und das Schleifen der Platten versah Präparator A. Samide mit zeitweiliger Ablösung von Museumaufseher J. Groß und Hofhausdiener Nimerrichter sowie des Mechanikers A. Hafner.

Auch in der Mineralsammlung hat eine größere Massenbewegung von Objekten stattgefunden. Zunächst hat Kustos-Adjunkt Dr. R. Köchlin die Fundorte der aus der Baron v. Braunschen Sammlung stammenden Kristalle bestimmt. An 1000 Stücke dieser Sammlung wurden dann nach einer durch Dr. Köchlin getroffenen Auswahl von ihm, Dr. Wachter und Dr. Hlawatsch in Saal IV, Nummer 110—118 auf den neu eingefügten Kasteneinsätzen als zeitweilige Ausstellung zur Schau gebracht, zunächst aber um dem hohen Spender der Sammlung, Sr. Majestät, Gelegenheit zu bieten, die umfangreichen und kostbaren Erwerbungen in Augenschein zu nehmen. Die größeren Mineralstufen waren zu diesem Behufe auf mehreren Tafeln frei zur Ansicht gestellt.

Der Rest der nicht ausgestellten Teile der v. Braunschen Sammlung wurde von Dr. Köchlin systematisch geordnet und aufgehoben. Ferner hat Dr. Köchlin die auf 250 Schubfächern eingelegten, die sogenannten Formate III und IV umfassenden großen Mineralstufen in systematische Ordnung gebracht und über ihre Lokation ein Verzeichnis angelegt. Von hervorragenden Mineralschaustücken wurde eine ungewöhnlich schöne Stufe von Steatit nach Quarz von Göpfersgrün in Saal III, Nr. 135 und ein Riesenkristall von Wolframit, ebenfalls in Saal III, Nr. 103 und dann in Saal IV, frei am Fenster 3, eine große Schieferplatte mit schönen Garben einer Eisenatronhornblende aus dem Zillertale zur Schaustellung gebracht.

Die Neuaufstellung der Sammlung niederösterreichischer Minerale ist mit neuen Etiketten versehen worden.

Außer den schon erwähnten größeren musealen Verrichtungen hat Dr. R. Köchlin die Ansichtssendungen mit der Sammlung verglichen und von den Neuerwerbungen 14 Posten Minerale mit 354 Stücken protokolliert und nebstbei eine größere Zahl der unten aufgeführten Bestimmungen durchgeführt.

Dr. Fr. Wachter war mit der theoretischen Ausarbeitung des Aufstellungsplanes für die Lagerungslehre und Minerogenie innerhalb der terminologischen Sammlung beschäftigt und besorgte die Zusammenstellung der Tauschsammlungen und die an Schulen zur Abgabe bewilligten Dublettensammlungen. Außerdem protokollierte Dr. Wachter 5 Posten Minerale und Gesteine mit 339 Stücken.

Volontär Dr. Hlawatsch hat die Listen des Büchereinlaufes und die Aufsicht über die übrigen vom Kanzlisten Schlichterle besorgten Bibliotheks- und Buchbindergeschäfte geführt. Derselbe hat dann die Revision der Bibliothek und die Vorarbeiten für die Herausgabe des gedruckten Kataloges gefördert. Von den Neuerwerbungen hat Dr. Hlawatsch 5 Posten mit 344 Stücken protokolliert.

Von technischen Neueinrichtungen ist die Anbringung von Staubschutzvorrichtungen auf weitere 452 Laden der Kästen 1—3 im Saale II vom Tischler Schilling durchgeführt worden.

Die in eigener Regie durchgeführte Broschierung von Sonderabdrücken und kleineren Schriften besorgte Museumaufseher Groß.

Nebst dem Dienste an der Schneidemaschine hat Präparator Samide nach Bedarf auch Gesteinsdünnschliffe gefertigt. Soweit der Amtsdienst es zuließ, wurde der Hofhausdiener Nimerrichter zu verschiedenen präparativen Arbeiten und zum Schneiden von Meteoreisen herangezogen.

An die Firma Max Jaffé wurden mehrere geschliffene Mineralplatten verabfolgt zu Versuchen von Mineralreproduktionen im photographischen Dreifarbindruck. In einigen Fällen ist die Wiedergabe der Objekte in ihren natürlichen Farben vorzüglich gelungen.

In den Bibliotheksräumen wurde eine vom Intendanten genehmigte, die Benützung der Bibliothek und das Ausleihen der Bücher regelnde gedruckte Bibliotheksordnung angebracht.

Zu Studienzwecken erhielten Material ausgeliehen oder ausgefolgt die Herren Univ.-Prof. F. Becke (Gneisplatten zur Prüfung auf Wärmeleitung), stud. F. Cornu (Kaolinproben), Mechaniker H. Dümler (Minerale zu stereoskopischen Aufnahmen), Prof. Dr. J. Gränzer (Meteoreisen zur Darstellung in seinem Lehrbuche), stud. Himmelbauer (Datolith von Toggiana zur Analyse), Univ.-Prof. Dr. G. W. A. Kahlbaum in Basel (Meteoriten zur Prüfung auf Radioaktivität), Assistent Dr. Maché (Pyromorphit zur Prüfung auf Radioaktivität), Dr. W. A. Meyer in Berlin (Meteoritenbilder zur Reproduktion in einem Aufsätze in «Die Woche» 1905), Prof. Dr. W. Suida (basische Silikate zur Prüfung auf Anfärbung), Hofrat G. Tschermak (Datolith von Berghenill zur Analyse).

Im Tausche wurden abgegeben: 3 Nummern Meteoriten an das Museo de la Plata in Argentinien, zu Handen des Direktors F. Moreno, 1 Meteorit an das mineralogische Institut der Universität Kiew, zu Handen des Prof. P. J. Armaschewsky, 1 Meteorit an C. Reidl in Wien, 1 Mineral an Ingenieur Ritter v. Karabacek in Witkowitz, 1 Mineral an Prof. Kürschner in Wien, 1 Mineral an Baron O. v. Buschman in Wien, 6 Nummern Minerale und 7 Nummern Meteoriten an F. Leitenberger in Leitmeritz, 25 Nummern Gesteine an das Museum des Vereines der Naturfreunde in Reichenberg, 90 Nummern Minerale an die prähistorische Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums.

Aus den Dublettensammlungen wurden folgende Lehrinstitute und Schulen beiteilt: die Lehr- und Erziehungsanstalt für die weibliche Jugend höherer Stände in Wien, III. Rennweg 10 (17 Minerale), das Knabenerziehungsinstitut «Pompiliusheim» in Wien, XIII. Breitenseerstraße 104 (42 Minerale), die Volksschule in Lustenau in Vorarlberg (8 Minerale), die Gewerbeschule in Lustenau in Vorarlberg (5 Minerale).

Für die mineralogisch-petrographische Abteilung des Museums haben sich in dankenswerter Weise bemüht die Herren Dombaumeister Arntz (Köln), Hofrat O. Benndorf (Wien), Dr. Hatle (Graz), Dr. P. Kempny (Gutenstein), Oberlehrer F. Kießling (Drosendorf), Prof. Dr. Malzacher (Ellwangen), Ingenieur H. Oehmichen (Düsseldorf), Bürgerschullehrer K. Pittner (Wien), N. Robitschek (Neutitschein), Steinmetzmeister L. Schaffner (Wien), Dr. A. Scheidl (Sydney), Generaldirektor F. Schuster (Witkowitz), Hofrat K. Vrba (Prag).

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten das k. k. Finanzministerium, die Polizeiverwaltung in Derenburg und folgende Herren: Baron L. v. Ambrozy, Kunsthändler E. Artin, J. Böhm, H. Demuth in Chotieschau, S. Dobos in Graz, Architekt H. Eder in Hermannstadt, W. A. Faust in Grenzhausen, Regierungsrat K. Göttmann, Prof. K. Grosch in Krumau, A. Hackl, Frau Marie Hein, P. R. Handmann in Linz, Gerhart Holm in Stockholm, Kommissär Jesser, Kustos F. F. Kohl, Dr. F. Krantz in Bonn, Prof. F. Krasser in Klosterneuburg, Dr. Kuntze in Frankfurt a. O., Prof. Dr. F. Kürschner, Carlo Marinig in Klagenfurt, August Martin, A. Martinetz, Lad. Menčl in Elbeteinitz, A. Otto, Pastor Palz in Derenburg, A. Panzenbeck in Langenwang, N. Pick, Dr. K. Rechinger, Oberkommissär Rotky, Direktor A. Schmidt in Haida, J. Schullerus in Hermannstadt, Oberst Edler v. Tasch, Kommerzialrat J. Weinberger, Heinrich Zimmermann.

Besuche erhielt die Abteilung von folgenden auswärtigen Fachgenossen: J. M. Adam (Situbondo auf Java), Prof. Armaschewsky (Kiew), J. G. Bosniasky (Pisa), Prof. V. Goldschmidt (Heidelberg), Prof. W. A. Hobbs (Wisconsin), G. Holm (Stockholm), P. F. Hubrecht (Utrecht), Prof. Munt. Murgoci (Bukarest), Prof. A. Nordenskjöld (Stockholm), Dr. O. Olshausen (Berlin), Prof. A. Rinne (Hannover), Prof. W. Salomon (Heidelberg), Prof. C. Schmidt (Basel), Privatdozent Dr. E. Sommerfeldt (Tübingen), Prof. E. Weinschenk (München).

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Leiter Kustos I. Klasse Ernst Kittl, Assistent Dr. F. X. Schaffer, Volontäre Dr. Friedrich Blaschke, Oskar v. Müller.

Der Abteilungsleiter besorgte die Verwaltungsagenden, bezüglich der Korrespondenz von Frl. C. Adametz unterstützt, behielt sich auch die Oberaufsicht über die gesamten Sammlungen vor; Assistent Dr. Schaffer versah den Bibliotheksdienst und die Aufsicht über die Sammlungen des jüngeren Tertiärs; Dr. F. Blaschke arbeitete seit seiner Bestellung als Volontär in den Sammlungsabteilungen, die im Hochparterre untergebracht sind; O. v. Müller besorgte verschiedene Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten sowie auch Präparationen. Frl. Adametz hatte außer der Korrespondenz die Sammlung von Photographien und Bildern zu betreuen, besorgte ferner photographische Arbeiten und Bestimmungen neuer Einläufe sowie Ordnungsarbeiten in der Sammlung und die Anlegung von Literaturverzeichnissen.

Um die künftigen Detailordnungsarbeiten vorzubereiten, wurden nachfolgende Umlegungen durchgeführt:

1. Die vorhandenen zumeist im Laboratorium befindlichen Lokalsuiten des Eocäns wurden in die dafür bestimmten Kästen im Tiefparterre gebracht, so daß die gesamten Eocänsammlungen in einem Raume vereinigt sind.

2. Die Lokalsuiten aus dem Miocän und Pliocän, die teils im Hochparterre, teils im Laboratorium untergebracht waren, wurden in die Nähe der systematischen Sammlung derselben Schichten in die Hofräume des Tiefparterres verlegt, welche Arbeit Dr. Schaffer ausgeführt hat.

3. Die Sammlung von Flyschhieroglyphen aus dem Hochparterre wurde in das Tiefparterre gebracht, und zwar in das dem Herrn Hofrat Prof. Th. Fuchs eingeräumte Zimmer, welcher dieselben weiter bearbeiten will.

4. Die zahlreichen noch im Laboratorium aufbewahrt gewesenen Pflanzenreste wurden in die Räume der phytopaläontologischen Sammlung im II. Stock übertragen,

um eine einheitliche Ordnung der phytopaläontologischen Sammlung zu ermöglichen. Diese Arbeit führte Herr Dr. E. Rogenhofer aus, dem wir dafür zu Danke verpflichtet sind. Auch Herr Dr. E. Rudolph hat sich hieran eifrigst beteiligt.

5. Die Sammlung der Dubletten im Laboratorium wurde dortselbst übersichtlich geordnet und räumlich vereinigt, welche Arbeit O. v. Müller besorgt hat.

Der Letztgenannte und Dr. F. Blaschke haben auch eine Reihe von Umlegungen in den mesozoischen Sammlungen vorgenommen, welche infolge des Anwachsens der systematischen Sammlung nötig geworden waren. Insbesondere ordnete Dr. F. Blaschke die oberkretacischen Suiten im Saale IX sowie die Sammlung diluvialer Wirbeltiere.

Neben diesen zeitraubenden, aber wichtigen Arbeiten wurde selbstverständlich die wissenschaftliche Durcharbeitung der Sammlung weitergeführt, woran sich alle Kräfte der Abteilung beteiligten.

An der Inventarisierung neuer Erwerbungen beteiligten sich insbesondere Dr. F. Blaschke, O. v. Müller und Frl. Adametz.

Der in Ruhestand getretene Direktor Hofrat Prof. Fuchs erhielt über seinen Wunsch im Tiefparterre ein Arbeitszimmer zugewiesen und ordnete die größtenteils von ihm selbst früher zusammengebrachte Sammlung von Flyschhieroglyphen. Ende Jänner bearbeitete Dr. F. Blaschke zunächst die Höhlenfunde der Höhle Pokala bei Nabresina, später die von ihm gemachten Aufsammlungen. Desgleichen Dr. H. Vetter, welcher Jura materialien durch einige Wochen ordnete und einiges bestimmte. Auch in der phytopaläontologischen Sammlung fanden sich einige freiwillige Hilfskräfte ein, Dr. E. Rogenhofer und Dr. E. Rudolph, welche eine Ordnung und Bearbeitung dieser Sammlung begannen.

Dr. Wilhelm Meyer aus Berlin machte für seine Vorträge photographische Aufnahmen einiger Objekte.

Die Benützung der Sammlungen im Museum war eine sehr rege; es studierten oder bearbeiteten: Heinrich Graf v. Attems aus Graz subrezente Säugetiere, besonders Hundereste, Prof. Dr. G. Böhm aus Freiburg i. B. neuseeländische Fossilien, auch tertiäre Austern, Tierarzt Alfred Dasch Hundeschädel, Dr. G. Dainelli aus Firenze Tertiärfossilien, Dr. Emanuel Rogenhofer Kreidepflanzen, Prof. Dr. Frid. Krasser unsere gesamte phytopaläontologische Sammlung und Bibliothek zum Zwecke einer größeren Arbeit; Dr. H. Vetter's Lias, Jura, Tertiär, Prof. Dr. W. Salomon v. Friedberg aus Lemberg Miocänfossilien aus Galizien, Prof. Dr. Jos. Siemiradzki aus Lemberg Silurcephalopoden, Dr. D. W. Scott von Richmond und Dr. Ed. Bonnet, Assistant au Musée d'histoire nat. de Paris, fossile Pflanzen, Frl. E. Ascher in Leoben fossile Pholaden, Frl. Dr. Marie C. Stopes von Manchester fossile Pflanzen, Chefgeologe G. v. Bukowski Miocänfossilien, Dr. H. Schuberth Otolithen, Hofrat Prof. Dr. E. Toulou Kreidefossilien, Prof. N. Andrussov aus Kiew Unionen der Paludinen-schichten.

Im Tausche wurden abgegeben: Kreidefossilien an Dr. E. Böse in Mexiko, diverse paläozoische Fossilien an Prof. Dr. G. Crozel, Triascephalopoden an Charles Schuchert in New Haven, diverse Fossilien an Aug. Grösz in Wien und an das Landeslehrerseminar in Wr.-Neustadt.

Aus der Sammlung waren im Jahre 1905 Objekte entlehnt von den Herren: Prof. Dr. F. Wähner in Prag, Prof. Dr. L. Mrazec in Bukarest, Prof. Dr. G. Böhm in Freiburg i. B., Prof. Dr. O. Jäkel in Berlin, F. Bauer, Kustos-Adjunkt A. Handlirsch, Dr. W. Petraschek und Dr. L. Waagen in Wien.

Auskünfte wurden erteilt an: Hugò Graf Kalnoky in Wien, Dr. O. Olshausen in Berlin, Prof. Dom. Lovisato in Cagliari, Sardinien, Franz Zemansky in Wien, Viktor und Karl Zierhut in Wien, die Bürgerschule Wien, XVIII., Schopenhauerstraße 79 (Frl. Brei), P. Joh. Mertens aus St. Gabriel-Mödling.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Direktor Regierungsrat Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Kustos I. Klasse Josef Szombathy, Kustos II. Klasse Dr. Moritz Hoernes).

Im Saale XII der prähistorischen Sammlung wurde ein geräumiger Fensterglaskasten (Nr. 62—64) zur Aufnahme der Funde aus dem der frühen Hallstattperiode angehörigen Flachgräberfelde von Statzendorf bei Herzogenburg in Niederösterreich (größtenteils ein Geschenk des Herrn Prälaten Adalbert Dungal) aufgestellt. Einige namhafte Verschiebungen ergaben sich durch die Einreihung neuer Erwerbungen in den Kästen der Bronzezeitfunde und der Funde aus den jüngsten prähistorischen Kulturperioden. In der anthropologischen Sammlung wurde die durch die Anschaffung der neuen Oberkästen ermöglichte Neuaufrichtung der Sammlung, welche mit der Einreihung der letzten großen Erwerbungen Hand in Hand geht, begonnen. Das beschreibende Inventar der prähistorischen Sammlung wurde bis zur Nummer 39.917 weitergeführt.

Aus der anthropologischen Sammlung wurden die Guanchenschädel Herrn Hofrat Prof. Dr. K. Toldt zur Bearbeitung übergeben. Zu eingehenderen Fachstudien wurden die Sammlungen benützt von den Herren: Prof. Dr. R. Andree aus München, Prof. Dr. R. Beltz aus Schwerin, Museumsadjunkten V. Čurčić aus Sarajevo, Prof. Dr. Le Damany aus Rennes, Frankreich, Dr. Haake aus Braunschweig, Kustos Dr. K. Hagen aus Hamburg, Prof. Dr. J. L. Hibisch aus Tetschen-Liebwerd in Böhmen, Museumsassistent Dr. Hoffiller aus Agram, Hofrat Dr. Kofler aus Darmstadt, Konservator Ed. Krause aus Berlin, A. Kurcysz aus St. Petersburg, Sanitätsrat Dr. A. Lissauer aus Berlin, Dr. Otto Olshausen aus Berlin, Dr. Fritz Sarasin aus Basel, Dr. Hubert Schmidt aus Berlin, Prof. Dr. Hans Seger aus Breslau. Die Herren Professoren Dr. Oberhummer von der Wiener Universität und Dr. Furtwängler von der Münchener Universität besuchten mit ihren Hörern die prähistorische Sammlung.

Eine Sammlung von 841 prähistorischen Demonstrationsobjekten, teils Sammlungsdubletten, teils Nachbildungen, welche der Lehrkanzel für prähistorische Archäologie an der Wiener Universität zu Lehrzwecken leihweise überwiesen waren, wurden als Geschenk an die Universität abgegeben. Dr. Otto Olshausen in Berlin erhielt 7 größere Bernsteinproben zum Zwecke genauer chemischer Analysen. Kustos J. Szombathy unternahm eine Reihe eingehender Versuche zur Feststellung zweckmäßiger Konservierungsmethoden.

β) Ethnographische Sammlung (Regierungsrat Direktor Franz Heger, Kustos II. Klasse Dr. Michael Haberlandt, Frau Marie Hein).

In den Monaten Januar bis Juni waren in dem Vestibül des ersten Stockes die Sammlungen zur zeitweiligen Aufstellung gebracht, welche Regierungsrat Franz Heger von seinen beiden Tropenreisen (Französisch-Indochina 1902—1903 und Niederländisch-Indien 1904) mitgebracht hat und die er dort mit Ausnahme einiger

kleiner Geschenke direkt gesammelt hat. Dieselben umfaßten Gegenstände von Ceylon, der Halbinsel Malakka, aus Siam, Cambodscha, Cochinchina und Tonkin; ferner von Java, Bali, Lombok, Sumbawa, Sumba, Sawu, Roti, Timor und Saleier.

Auf den großen Wandflächen des Vestibüls waren die zahlreichen Stoffe von den malaiischen Inseln angebracht, unter welchen namentlich die prächtigen gold-durchwirkten Stoffe von der Insel Bali hervorstachen. Außerdem fanden hier in Holzrahmen unter Glas mehrere hundert Photographien ihre Aufstellung, von denen gegen 180 Nummern von dem Reisenden selbst aufgenommen worden waren.

Von den in den vier Vitrinen untergebrachten Gegenständen mögen vor allem fünf eiserne Dolchklingen Erwähnung finden, welche durch den Hofschmied des unabhängigen Prinzen Paku Allam in Djokjakarta auf Bestellung in viermonatlicher Arbeit angefertigt worden waren, um die fünf heiligen Pamormuster auf den Krisen zur Anschauung zu bringen. Diese Muster werden nach Einschmieden dünner Lamellen von Meteoreisen hervorgebracht; dieses Eisen rührt von einem großen Falle her, der sich vor etwa 140 Jahren in Prambanan an der Grenze der beiden Reiche Djokjakarta und Soerakarta zugetragen hatte. Der Hauptblock wurde in bereits beträchtlich reduziertem Umfange im Kraton des Kaisers von Solo aufgefunden und von diesem einige Stücke für die mineralogische Abteilung als Geschenk erlangt. Von Java war ferner eine komplette Sammlung echten Schmuckes vorhanden, welche durch die Vermittlung des Herrn Residenten Couperus in Djokjakarta in dem benachbarten Orte Pazar Gedē angefertigt worden war. Bali war namentlich durch seine prächtigen Webereien, Lombok durch verschiedene Waffen und Gebrauchsgegenstände, die wenig bekannte Insel Sumbawa durch eine größere Zahl von Waffen, Stoffen und verschiedenen Haushaltungsgeräten aus den Sultanaten Bima und Dampo vertreten. Eine sehr beträchtliche Sammlung von primitiven, ganz nach prähistorischer Art aus freier Hand erzeugten Tongefäßen stammte aus dem Orte Rába im Sultanate Bima. Timor war durch eine außerordentlich reichhaltige Sammlung der berühmten Sirihbüchsen vertreten, während die ausgezeichneten und schön gemusterten Stoffe von dieser Insel und den benachbarten Eilanden Roti und Sawu stammten.

Eine Sammlung von Schmetterlingen und anderen Insekten, welche der Sohn des Sammlers Ferdinand Heger zumeist an zwei Lokalitäten auf Java (Garut im Preanger und Gedjajan bei Djokjakarta in Mittel-Java) im Laufe mehrerer Monate angelegt hatte, vervollständigte die Sammlungen nach der naturhistorischen Seite, welche durch eine kleine Suite von Mineralien und Gesteinen von Ceylon, Java und Bali ihren Abschluß fand.

Nach Mitte des Monates Juni wurde die Ausstellung wieder demontiert und die Sammlungen in die Bestände des Museums eingereiht.

Dr. Haberlandt inventarisierte im Laufe des Jahres 1905 eine Anzahl Posten (V—XI, 122 Nummern) des Inventars 1904, ferner die Posten I—III des Jahrganges 1905 (Sammlungen Dattan, Lommer, De Jongh, 677 Nummern), brachte die Sammlung Lommer im Vestibülgang in E. 1—16 zur Aufstellung und führte die Etikettierung der neu aufgestellten Sammlungen der sibirischen Völker, der Andamanen, Nikobaren, Orang-Sëmang von Maläka sowie von Indien, Hinterindien, Malediven, Sumatra und Java zu Ende.

Auf Einladung der Direktion des österreichischen Museums für Kunst und Industrie führte Dr. M. Haberlandt mit Genehmigung des hohen Obersthofmeisteramtes in der Zeit vom 15. Oktober bis 9. November die «Ausstellung österreichischer

Volkskunst und Hausindustrie» durch und verfaßte den dazu gehörigen Katalog (Kl.-8°, S. 147—362).

Frau Marie Hein setzte die Revision der Gegenstände in den Sälen XVI—XVII fort und trug gleichzeitig deren derzeitigen Befund in den Inventaren ein. Ebenso nahm sie eine Revision der Gegenstände im II. Stock vor.

Umstellungen wurden in der ethnographischen Sammlung nur in ganz beschränktem Maße vorgenommen. Dagegen wurden die Vitrinen im linksseitigen Seitengange des Stiegenhauses, welche früher einen Teil der ostafrikanischen Sammlungen enthalten hatten, freigemacht und zur Aufstellung der Sammlung Lommer verwendet.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht des Zuwachses im Jahre 1905.

	Arten	Stücke
Poriferen	11	11
Coelenteraten	8	20
Echinodermen	9	20
Würmer	4	13
Crustaceen	40	736
Arachnoideen	107	865
Myriopoden	73	740
Orthopteren	346	1.000
Isopteren	7	13
Corrodentien	38	150
Coleopteren	27.246	91.297
Hymenopteren	468	3.066
Perlarien	49	400
Odonaten	162	832
Plectopteren	40	220
Neuropteren	140	1.130
Panorpaten	21	153
Phryganoideen	250	2.000
Lepidopteren	811	2.430
Dipteren	71	1.222
Hemipteren	816	2.879
Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten	1.229	6.584
Fische	254	1.128
Amphibien und Reptilien	275	883
Vögel	801	213
Säugetiere	285	95
	33.552	118.110

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Als Geschenke liefen ein von den Herren Prof. Dr. L. Plate in Berlin 3 Exemplare einer neuen Steinkoralle von Tor (*Montipora densa* Marenz.), Dr. Pietschmann

als Ergebnisse seiner Fahrt mit der deutschen Dampfschiffahrtsgesellschaft «Nordsee» 30 Arten Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer in 54 Stücken.

Durch Tausch wurde von Herrn Prof. Dr. E. v. Daday erworben *Chiorchis dimorphus* Daday in 7 Exemplaren.

Angekauft wurden 66 mikroskopische Präparate, 34 größtenteils neue Tetraxonien betreffend, von Herrn Prof. Dr. R. v. Lendenfeld in Prag.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren.

Als Geschenke gingen in 12 Posten ca. 220 Arten in mehr als 2000 Exemplaren ein. Davon entfallen auf die Crustaceen ca. 40 Arten (736 Ex.), auf die Arachnoideen ca. 107 Arten (865 Ex.) und auf die Myriopoden ca. 73 Arten (740 Ex.), und zwar spendeten hiervon die Herren: Viktor Apfelbeck 25 Myriopodenarten (60 Ex.) aus Bosnien; Dr. Eduard Gräffe 1 Crustaceenart (100 Ex.), 18 Arachnoideen- (350 Ex.) und 10 Myriopodenarten (100 Ex.) aus dem Karstgebiet; Dr. K. Holdhaus 2 Crustaceen- (3 Ex.), 7 Arachnoideen- (35 Ex.) und 15 Myriopodenarten (100 Ex.) aus Oberitalien; Konsul Mayer 1 Crustaceenart (1 Ex.) aus Suez; Aufsammlungen Sr. Maj. Schiff «Panther» 5 Crustaceen- (111 Ex.), 2 Arachnoideen- (6 Ex.) und 1 Myriopodenart (1 Ex.) aus Djibouti und Amboina; Dr. A. Penther 5 Crustaceen- (400 Ex.), 41 Arachnoideen- (273 Ex.) und 12 Myriopodenarten (300 Ex.) aus Niederösterreich und Bosnien; Dr. Viktor Pietschmann 24 Crustaceen- (119 Ex.), 3 Arachnoideen- (3 Ex.) und 4 Myriopodenarten (6 Ex.) aus Island, Tripolis, Tunis, Sardinien, Dalmatien; O. Reiser 1 Arachnoideenart (1 Ex.) aus Dalmatien; Konsul Schild 1 Crustaceenart (1 Ex.) aus Padang; Prof. O. Simony 1 Myriopodenart (1 Ex.) aus Niederösterreich; Hofrat Fr. Steindachner 33 Arachnoideen- (194 Ex.) und 2 Myriopodenarten (4 Ex.) aus Dalmatien, Abessinien, Adis Abeba, Bananainseln, Brasilien, Ceylon, Deutsch-Ostafrika, Neupommern, Sierra Leone; Stabsarzt Wagner 1 Crustaceen- (1 Ex.), 2 Arachnoideen- (3 Ex.) und 3 Myriopodenarten (6 Ex.) aus Dalmatien.

γ) Orthopteren.

Nach dem Berichte des Herrn Hofrates Brunner v. Wattenwyl wurde die Orthopterensammlung um 346 Arten in ca. 1000 Ex. vermehrt.

δ) Isopteren und Corrodentien.

Aus dem Nachlasse des Herrn Hofrates Brauer erhielt das Museum 7 Termitenarten in 13 Ex. und 23 Psocidenarten in 70 Ex., darunter mehrere Typen.

Handlirsch' Reiseausbeute ergab 17 Psocidenarten in 80 Ex. aus den Hochalpen.

ε) Coleopteren.

Durch eine namhafte, fünf Sechstel des Kaufpreises deckende Spende des Herrn Emanuel Ritt. Proskowetz v. Proskou und Marstorff wurde es ermöglicht, die bekannte Coleopterensammlung des im September 1904 verstorbenen Magistratsrates Dr. Viktor Plason zu erwerben. Diese Sammlung enthält ca. 25.000 Arten in 80.000–90.000 Exemplaren. Ihr Hauptwert liegt in den sogenannten Exoten, unter denen sich annähernd 2000 für die Musealsammlung neue Arten befinden. Die Sammlung enthält zahlreiche von Spezialisten herrührende Bestimmungen und eine kleine Anzahl von Typen. Ihren reichsten Bestand bilden die von Exotensammlern besonders geschätzten Familien der Cicindeliden, Carabiden, Elateriden, Buprestiden, Cerambyciden, Cur-

culioniden und Scarabaeiden und enthalten daher diese Familien, namentlich die drei letztgenannten sowie die Cicindeliden die meisten für die Museumsammlung neuen Arten. Besonders hervorzuheben ist der Reichtum der Plasonschen Sammlung an Vertretern der neuholländischen Coleopterenfauna.

Geschenke von den Herren: Dr. Max Bernhauer in Stockerau ca. 70 Arten in etwa 600 Stücken vom Lido von Venedig und von den Lukaneralpen; Paul Born in Herzogenbuchsee ca. 70 Arten in mehr als 250 Ex. vom Kanton Tessin und angrenzenden Teilen Piemonts; Eduard Nikolajewitsch Fischer in Tschardschui 23 Spez. in 76 Ex. von Transkaspien und Buchara (übermittelt durch Dr. Erich Zugmayer); Forstrat Alois Gobanz in Unterdrauburg 17 Arten in 26 Ex. aus Kärnten und Istrien; Dr. Eduard Gräffe in Triest ca. 160 Arten in ca. 600 Ex. von Tunis; Dr. Karl Holdhaus ca. 400 Arten in etwa 3000 Stücken von den Euganeen und von den Grenzgebirgen Siebenbürgens und der Bukowina; Eduard Jüthner, großfürstl. Jagdverwalter in Borjom, 73 Arten in 900 Ex. aus der Umgebung von Borjom und aus dem Kubangebiet; G. de Lapouge in Poitiers eine Anzahl Carabenlarven; Otto Leonhard in Dresden *Anophthalmus Hilfi* Reitt., *Pholeuonopsis Herculeana* Reitt. und 4 weitere cavernicole Arten in 19 Ex.; H. E. Low in Managua 53 Arten in 88 Ex. von Nicaragua; Josef Petz in Steyr eine Anzahl von Fraßobjekten; Dr. Viktor Pietschmann 43 Arten in 281 Ex. von Sardinien; kais. Rat Edmund Reitter in Paskau die Type des *Brachynillus Varrendorffi* Reitt. aus der Sigihöhle in Deutsch-Ostafrika; Oberleutnant Heinrich Schmidl 112 Arten in ca. 400 Ex. aus Dalmatien; Theodor Strauß in Sultanabad ca. 70 Arten in ca. 500 Ex. aus Persien; Ingenieur Paul Alexander Szántó in Addis-Ababa 46 Arten in 88 Ex. aus Abessinien; Louis Villard in Lyon 42 Spez. in 236 Ex. von Kiang si; Stabsarzt Dr. A. Wagner 6 Arten in 30 Stücken aus Schlesien; Hans Wagner in Wien 10 Arten in 23 Ex. aus Turkestan und 8 Spez. *Apion* in 30 Ex.; stud. Heinrich Wichmann in Fischau 25 *Riolus Wichmanni* Ganglb. von der Fischauer Therme bei Wr.-Neustadt; Alois Wingelmüller in Wien 51 Arten in ca. 180 Stücken vom Monte-Rosagebiet; Dr. Erich Zugmayer 70 Spez. in 225 Ex. von Nordwestpersien und Turkestan.

Als Sammelergebnisse der subventionierten Reisen des Kustos Ludwig Ganglbauer und des Kustos-Adjunkten Dr. Arnold Penther sind 130 Arten in mehr als 2000 Ex. von den Alpen der Sette Comuni, des südöstlichen Judicarien und der Sellagruppe und 120 Arten in 1350 Ex. vom serbisch-bosnischen Grenzgebiete, namentlich vom Gebirgsstocke des Stolač zu verzeichnen.

Aus Determinationssendungen wurden uns ca. 70 Arten in ca. 250 erbetenen Stücken überlassen. Dieselben stammen vom Museo civico di Storia naturale in Genua, von dem zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, vom bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum in Sarajevo und von den Herren: A. d'Amore Fracassi in Cerchio, Hauptmann E. v. Bodemeyer in Neustadt (Schlesien), Abbé A. Carret in Lyon, K. Czernohorsky in Triest, Friedr. Deubel in Kronstadt, Agostino Dodero in Sturla, Prof. Andrea Fiori in Bologna, Dr. Anton Fleischer in Brünn, L. Gavoy in Carcassonne, Julius Gerhardt in Liegnitz, Forstrat A. Gobanz in Unterdrauburg, Dr. Andreas Hensch in Krapina, Dr. Ed. Karaman in Spalato, Pfarrer Edgar Klimsch in Reisach, Eugen König in Tiflis, Otto Leonhard in Blasewitz, Giuseppe Leoni in Cerchio, Paolo Luigioni in Rom, Ed. Merkl in N.-Bogsán, A. L. Montandon in Bukarest, Dr. Josef Müller in Triest, Dr. Thom. Münster in Kongsberg, Dr. Normand in Collioure, Prof. Dr. K. Penecke in Graz, Julius Peyer in Marburg, Franz Rambousek

Prag, Dr. Giuseppe Rangoni in Modena, kais. Rat Edmund Reitter in Paskau, Prof. John Sahlberg in Helsingfors, Direktor E. Schreiber in Görz, Karl Schuler in Mähr.-Weißkirchen, Andr. v. Semenow in St. Petersburg, Ferdinando Solari in Genua, Dr. Staudinger und Bang-Haas in Blasewitz, Stephan Stobiecki in Krakau, Prof. P. Gabriel Strobl in Admont, Louis Villard in Lyon, Prof. W. Zoufal in Proßnitz.

Im Tausche wurden erworben von den Herren: Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo 18 Arten in 193 Ex. von der Balkanhalbinsel; J. Corrêa de Barros in San Martinho d'Anta 33 Arten in 245 Ex. aus Portugal; H. de Boissy in Le Beausset 1 Stück des jüngst entdeckten augenlosen Schwimmkäfers *Sieltitia balsetensis* Ab. und 8 andere Arten in 19 Stücken; Josef Breit in Wien 8 Arten in 20 Stücken vom Monte Rosagebiet; Cipriani in Cerchio 4 Arten in 6 Ex. aus Italien; Abbé A. Carret in Lyon 70 Arten in 214 Ex., meist aus Südfrankreich; G. C. Champion in London 22 Spez. in 70 Ex. aus Spanien; Jean Dayrem in Coche par Lectoure 4 *Trechus Delhermi* Saulcy aus dem Dép. Gers; Agostino Doderò in Sturla 6 Arten in 26 Ex. aus Italien; J. Sainte-Claire-Deville in Le Creuzot 9 Arten in 17 Ex. aus Frankreich; Prof. Andrea Fiori in Bologna 35 Arten in 117 Ex. aus Italien; Eugen König in Tiflis 20 Arten in 49 Ex. aus Transkaukasien (sämtlich für die Sammlung neu); Giuseppe Leoni in Cerchio 4 Arten in 8 Ex. aus Italien; Pfarrer Edgar Klimsch in Reisach 30 Arten in 72 Ex. aus Kärnten; Josef Meschnigg in Föherczeglak 2 *Pleganophorus bispinosus* Hampe aus Südungarn; Dr. Thom. Münster in Kongsberg 21 Arten in 98 Ex. aus Norwegen; Gustav Paganetti-Hummel in Vöslau 40 Arten in ca. 250 Ex. aus Unteritalien; Rud. Pinker in Wien 7 Arten in 18 Ex. aus den Alpen; Franz Rambousek in Prag 3 *Myrmoecia confragosa* Hochh. aus Böhmen; Prof. John Sahlberg in Helsingfors 49 Spez. in 93 Ex. aus dem östlichen Mittelmeergebiet und aus Finnland; Lehrer Richard Scholz in Liegnitz 2 Arten in 12 Ex. aus Schlesien; Andreas v. Semenow in St. Petersburg 8 Spez. in 13 Ex. aus Persien und Turkestan; Dr. Staudinger und Bang-Haas in Blasewitz 14 Arten in 46 Ex. aus Turkestan; Ferdinando Solari in Genua 13 Arten in 25 Ex. aus Italien; André Théry in Philippeville 21 Arten in 44 Ex. aus Algier; Rudolf Trédli in Prüfening 4 Arten Borkenkäfer in 48 Ex. aus Bayern; Albert Winkler in Wien 15 Arten in 58 Ex. namentlich von Korfu und Kephallenia. Gesamtsumme der Tauschakquisitionen: 435 Arten in 1526 Ex.

Angekauft wurden: 20 Spez. Cerambyciden in 51 Ex. aus Ostafrika; 420 Arten in 1200 Ex. aus Turkestan; 42 Spez. in ca. 500 Ex. von Adana in Cilicien; 30 Pselaphiden aus Griechenland und 1 *Antroherpon Loreki* Zouf. aus der Herzegowina.

§) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs 3066 Stücke (468 Arten).

Geschenke von den Herren: Dr. Julius Gräffe in Triest, 100 Stücke (54 Arten) Apiden aus Istrien, Dr. Karl Rechner 356 Stücke (46 Arten) von den Samoainseln, Neupommern und den Salomonsinseln und Dr. Erich Zugmayer 33 Stücke (11 Arten) aus Turkestan.

Kleinere Geschenke stammen von den Herren: Dr. Kempny in Gutenstein, P. Augustin Kubeš in Kolín und Prof. Dr. Hans Rebel in Wien.

Angekauft wurden 1140 Ex. (172 Arten) aus Sibirien, 360 Ex. (140 Arten) aus den Tropenländern und ca. 1000 Ex. (21 Arten) Ameisen aus Tonkin und Annam.

7) Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteroiden, Panorpaten, Phryganoiden, Isopteren und Corrodentien.

Aus dem Nachlasse Hofrat Brauers erhielt das Museum 40 Perlidenarten in 400 Ex., 150 Odonatenarten in 800 Ex., 40 Plectopterenarten in 220 Ex., 10 Megalopterenarten in 50 Ex., 10 Rhaphidoidenarten in 80 Ex., 120 Neuropterenarten in 1000 Ex., 20 Panorpatenarten in 150 Ex., 250 Phryganoidenarten in 2000 Ex., 7 Termitenarten in 13 Ex. und 23 Psociden in 70 Ex. In dieser höchst wertvollen Sammlung befinden sich zahlreiche Typen von Brauer, Selys, Hagen u. a. sowie fast sämtliche Belegexemplare zu Brauers Werk «Neuroptera Austriaca». Handlirsch's Ausbeute ergab 15 Psocidenarten in 80 Ex. aus den Ostalpen.

Außerdem erhielten wir einige kleine Geschenke von den Herren Santos, O. Abt und Kustos Apfelbeck, zusammen 13 Arten in 35 Exemplaren.

9) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs an Lepidopteren 811 Arten in 2430 Stücken.

An Geschenken sind im abgelaufenen Jahre 631 Arten in 1712 Stücken eingelaufen.

An erster Stelle ist unter den Geschenkgebern abermals Herr Adolf Salzer, öffentlicher Gesellschafter der Firma Mathäus Salzer Söhne in Wien anzuführen, der dem Museum 270 Arten in 730 Exemplaren spendete. Auch diesmal war es eine Auswahl von durchaus der Museumsammlung fehlenden Arten, darunter prächtige orientalische Papilioniden, Amathusiinen und Arten der Gattung *Tenaris*.

Weiters hat Herr Intendant Hofrat Steindachner wieder aus Privatmitteln eine Auswahl ostpaläarktischer Rhopaloceren, bestehend aus 33 Arten in 51 Exemplaren, angekauft, wovon der größte Teil dem Hofmuseum neu war und der Rest sehr erwünschte Geschlechtsergänzungen darstellte.

Aus dem Nachlasse des Herrn Militärrechnungsrates Heinrich Ritt. v. Mitis gelangte eine Auswahl von 290 Stück Lepidopteren als Geschenk an die Sammlung. Überdies wurde von der Witwe die nachgelassene Sammlung von kolorierten Lepidopterenabbildungen, darunter 374 Tafeln in Quartformat und zahlreiche Originalabbildungen in kleinerem Formate, dem Hofmuseum gewidmet, was eine sehr wertvolle Bereicherung der lepidopterologischen Handbibliothek bildet.

Vom Herrn Privatdozenten Dr. Rudolf Ritt. Stummer v. Traunfels wurden 48 Arten selbstgesamelter Lepidopteren aus dem Issyk Kulgebiet (Zentralasien) in 90 Exemplaren gespendet.

Von Herrn Szanto liefen selbstgesamelte Lepidopteren aus Abissinien 51 Arten in 200 Stücken, von Herrn R. Baron dall'Abaco 30 Arten in 37 Exemplaren aus Annam, von Herrn Direktor Dr. E. A. Goeldi ein Pärchen der sehr wertvollen *Morpho Hecuba* var. *Obidana* als Geschenke ein.

Dr. Sturany übergab 31 selbstgesamelte Lepidopterenarten aus Albanien in 49 Exemplaren als Geschenk.

Kleinere Geschenke kamen noch von den Herren Max Bartel (Berlin), Fr. Fleischmann, Dr. E. Galvagni, Dr. Gräffe (Triest), Bürgerschullehrer Adolf Horn, kais. Rat Ferd. Maschek, Anton Metzger, Dr. Müller, Geh. Hofrat A. Piesczek, Korvettenkapitän Baron Portner, Oberinspektor J. Prinz, k. u. k. Leutnant Rückert, Leo Schwingenschuß (*Lar. Tempestaria* n. And.), k. u. k. Schiffsarzt Dr. Srbeny, Fritz Wagner u. a.

Als Ergebnis subventionierter Sammelreisen wurden von Herrn Dr. H. Rebel 83 Arten in 270 Exemplaren aus Südtirol, insbesondere dem Adamellogebiet, übergeben.

Dublettenmaterial wurde dem I. zoologischen Institut der Universität Wien zu Untersuchungszwecken überlassen.

Von der Sammlung des Stiftes Admont wurde eine kleine Anzahl (11) erwünschter Arten im Tausche erworben.

Angekauft wurden 169 Arten in 707 Exemplaren, darunter eine kleine Auswahl sehr wertvoller Stücke vom Kongo (Kassaigebiet), eine Auswahl von Lepidopteren aus Ostafrika, eine sehr wertvolle Originalausbeute aus Morea (Holtz), zwei Partien Lepidopteren aus Albanien, zwei gezogene Pärchen von für uns neuen Saturniiden aus Argentinien und einzelne Arten aus Zentral- und Ostasien, Armenien usw.

i) Dipteren.

Aus dem Nachlasse Hofrat Brauers erhielt das Museum 25 Östridenarten in 600 Exemplaren, durchwegs Typen zu Brauers Arbeiten.

Durch Herrn Professor Howard erhielten wir vom U. S. National Museum 11 Culicidenarten aus Nordamerika in 22 Exemplaren und von Herrn Dr. A. Penther 35 Arten montenegrinischer Dipteren in 600 Exemplaren.

κ) Hemipteren.

Handlirsch' Ausbeute lieferte etwa 600 Arten in 2200 Exemplaren aus den Niederen Tauern und dem Dachsteingebiete, darunter viele seltene alpine Formen.

An Geschenken erhielten wir von den Herren P. Herbst, C. Bruch, Dr. Pietschmann, O. Abt, E. Ball, Dr. Holdhaus und O. Leonhard zusammen 178 Arten in 555 Exemplaren aus Chile, Argentinien, Sardinien, Syrien, Nordamerika, den Euganeen und Korsika.

Gekauft wurden 38 Arten in 124 Exemplaren.

λ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Gesamtzuwachs: 1229 Arten in 6584 Exemplaren.

Als Geschenke übergaben: das geologische Institut der Wiener Universität eine hübsche Gruppe von *Aetheria heteromorpha* von den Kongofällen; ferner die Herren Kustos Viktor Apfelbeck (Sarajevo) zwei kleine Suiten von Mollusken aus Montenegro, Bosnien und der Herzegowina, zusammen 35 Arten in 124 Ex.; Assistent Dr. K. Holdhaus 25 Spezies (300 Ex.) aus Rumänien, Siebenbürgen und der Bukowina; Drd. A. Oberwimmer Landschnecken aus Kroatien und Dalmatien (10 Arten in 39 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther 3 größere Posten, und zwar 85 sehr wertvolle Arten von Land- und Süßwassermollusken aus Ceylon (500 Ex.), 190 Spezies von verschiedenen Fundorten in 600 Stücken und schließlich 32 Arten (450 Ex.) aus dem bosnisch-serbischen Grenzgebiete; Dr. Viktor Pietschmann ein wertvolles Material aus Dalmatien, Sardinien, Marokko und Island (40 Spezies in 150 Ex.); Intendant Hofrat Dr. F. Steindachner Meeresmollusken, an der Insel Réunion gesammelt (11 Spezies in 36 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany in 4 Posten 55 seltene Arten (200 Ex.) verschiedenster Provenienz. In kleinen Posten, welche zusammen 31 Arten in 136 Exemplaren ausmachen, spendeten Frau Regierungsrat Lydia v. Moser und die Herren Baron Abacco, F. Deubel (Kronstadt), Marchese T. Allery di Monterosato (Palermo), Oskar v. Müller, Konsul Schild und Dr. Erich Zugmayer, sowie die Schiffe «Panther» und «Zenta» unterschiedliches

Material aus Oberkrain, Tirol, Siebenbürgen, Transkaukasien, Annam, Amboina, Padang und Madagaskar, wie aus dem Roten und Mittelländischen Meere.

Angekauft wurden die folgenden Posten: typisch bestimmtes Material aus dem Nachlasse Otto v. Möllendorffs (2. Hälfte mit 260 Arten in 2500 Ex.); 51 Arten Land- und Süßwasserconchylien aus Kleinasien und Sizilien (162 Stück); 38 für unsere Sammlung neue Spezies (z. T. Ko-Typen Prestons) in 49 Ex.; Landconchylien aus Annam, Siam und Tonkin (122 Arten in 210 Ex.); exotische Landdeckelschnecken (183 Arten in 410 Stücken); 5 Spezies aus Griechenland (17 Ex.) und 2 Suiten aus Albanien (mit 30 Spezies in 500 Ex., respektive 25 Arten in 200 Stücken).

Abgegeben wurden 35 Arten in 140 Ex. an das Knaben-Erziehungsinstitut »Pompilius-Heim« in Wien XIII/3.

μ) Fische.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: von der bosnischen Landesregierung durch die gütige Vermittlung des Herrn Hofrates Jak. Mikuli 2 Ex. von *Salmo obtusirostris* Heck. und 2 Ex. der bosnischen Forelle *Salmo fario* L. aus der Fischzuchtanstalt bei Sarajevo; von den Herren Dr. Přibram und Kammerer als Ergänzung zu ihrer vorjährigen Spende von Nilfischen 9 Arten in 12 Ex. aus dem Weißen Nil im Sudan; von Herrn Dr. Viktor Pietschmann die ichthyologische Ausbeute während einer Reise nach Island (20 Arten in 110 Ex.), längs der atlantisch-marokkanischen Küste (44 Arten in 194 Ex.) sowie der Küste von Tunis, Tripolis, Malta und Sizilien (52 Arten in 158 Ex.), zusammen 93 verschiedene Arten in 462 Ex.; von Herrn Adolf Horn, Bürgerschullehrer, und Frau sowie von Herrn Albin Horn die während einer Reise durch Mexiko gesammelten Fische 22 Arten in 86 Ex.; von Hofrat Dr. Steindachner 127 Arten in 561 Ex. (unter diesen an Süßwasserfischen 20 Arten von Kamerun, 7 Arten von Yunnan-Fu, 2 von Dahomé, 10 Arten von Columbien, Ecuador und Peru, 6 Arten aus Ostsibirien); von Herrn Nißl 1 *Labeo*-Art in 5 Ex. von Abessinien.

Zusammen 254 Arten in 1128 Exemplaren.

ν) Amphibien und Reptilien.

Angekauft wurde eine kleine Sammlung von Reptilien aus Ak-Be (5 Arten in 15 Ex.).

Als Geschenke sind anzuführen: von der kais. Menagerie in Schönbrunn 6 Arten in 12 Ex.; von Herrn Adolf Horn und Frau sowie von Herrn Alb. Horn 25 Arten in 60 Ex. aus Mexiko; von Herrn Dr. Pietschmann 2 Schildkrötenarten in 15 Ex.; von Herrn Dr. Grote 2 Schildkrötenarten von Britisch-Ostafrika; von Herrn Konsul Post ein sehr interessantes buckliges Exemplar von *Trionyx sinensis* Wieg.; von Herrn Dr. Rudolf Pösch 24 Arten in 60 Ex. aus Neu-Guinea, darunter ein Exemplar der sehr seltenen *Emydura novae guineae* Meyer; vom Museum in Hamburg 5 Schildkrötenarten in 5 Ex.; von Herrn Dr. Erich Zugmayer 26 Arten in 77 Ex. aus Transkaukasien; von Hofrat Steindachner 153 Arten in 431 Ex. (darunter 27 Arten von Kamerun, 45 Arten aus Venezuela, Ecuador und Peru, 7 Arten aus Westchina); von Herrn Nißl 4 Arten in 5 Ex. von Abessinien und von Herrn k. u. k. Hauptmann Veith eine großartig angelegte Sammlung von Schlangen aus Österreich-Ungarn, 14 Arten in 190 tadellos erhaltenen und sorgfältigst präparierten Exemplaren. Von den Herren Kustos Apfelbeck und Dr. Sturany wurden während ihrer Reisen durch Bosnien, Montenegro und Albanien 8 Arten in 10 Ex. gesammelt, unter diesen *Typhlops vermicularis* von Rieka in Montenegro.

Zusammen 275 Arten in 883 Exemplaren.

§) Vögel.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn sandte 57 Vögel ein, von welchen 21 Ex. (19 Spez.) verwertet werden konnten; von denselben wurden angefertigt 3 Stopfpräparate, 6 Bälge und 12 osteologische Objekte.

Die von Frau M. Hein und weil. deren Gemahl, Dr. W. Hein, gespendeten 44 Bälge (12 Spez.), welche sie im Jahre 1902 in Südarabien gesammelt hatten, wurden definitiv in die Sammlung aufgenommen.

Ferner liefen folgende Spenden ein: von Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef 9 Ex. (3 Spezies), von den Herren E. v. Igálffy 2 Ex. (2 Spezies), G. Smallbones 3 Ex. (3 Spezies), E. Fournes, Hauptmann Hanal (Arad), Fr. Graf Mestruzzi (Ronchi), Dr. M. Sassi, Baron M. Schlereth je einzelne Exemplare einheimischer Arten.

Angekauft wurde eine Kollektion von 715 Bälgen (168 Spezies), welche Dr. G. v. Almasy im Thian-Schan gesammelt hat. Mit der von J. F. G. Umlauff erworbenen Elefantenrobbe gelangten auch 3 gestopfte Pinguine in den Besitz des Museums. Endlich wurde ein in der Nähe von Wien erlegter Polarseetaucher angekauft.

Vom Gesamteinlaufe wurden 801 Präparate (213 Spezies) in die Sammlung aufgenommen.

o) Säugetiere.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn langten 63 Kadaver ein, von welchen 56 Stück (43 Spezies) Verwendung fanden; dieselben ergaben 3 Stopfpräparate, 24 Bälge, 49 Schädel, beziehungsweise Skelette und 5 Alkoholpräparate.

Die wertvollste Akquisition bildet das von J. F. G. Umlauff erworbene große Exemplar (gestopftes Tier und Skelett) einer männlichen Elefantenrobbe, *Macrohyus leoninus* L. von den Falklandsinseln. Außerdem wurden 5 Objekte (4 Spezies), darunter 2 fliegende Hunde, aus Celebes angekauft.

Als Spenden sind zunächst hervorzuheben: von Herrn Hofrat Dr. Steindachner eine Kollektion von 77 Schädeln (15 Spezies) südbrasilianischer Säugetiere (Theresopolis, Prov. Sta. Catharina), 1 Mönchsrobbe aus der Adria, 1 Stopfpräparat einer neuen Subspezies der Spitzhörnchen (*Tupaia ferruginea demissa* Thomas) und 1 *Rhizomys sumatrensis* Raffl., die beiden letzten Objekte aus Sumatra; weiters von Herrn E. K. Jüthner, großfürstl. russ. Jagdverwalter in Borjom, 7 Schädel und 2 Gehörne des kaukasischen Auerochsen samt 3 Fellen sowie die Decke und der Schädel eines kaukasischen Wolfes; Frau Dr. M. Hein spendete 5 Bälge (4 Spezies), welche sie und ihr nunmehr verstorbener Gemahl, Dr. W. Hein, im Jahre 1902 in Südarabien gesammelt haben; durch die Vermittlung des Herrn Dr. V. Pietschmann erhielt das Museum von Herrn P. J. T. Halldorsson (Oenundarfjörður, Island) einen gestopften grauen Seehund (*Halichoerus grypus* Fabr.); Herr Redakteur Dr. Max Kaiser spendete die Panzer von 2 Schuppentieren aus Borneo; endlich Herr Konsul J. Pisko von südamerikanischen Säugetieren 4 Schädel (4 Spezies), 1 Geweih und den Panzer eines Gürteltieres.

Für die Fuchsserie widmeten in diesem Jahre: Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich 13, das hohe k. k. Ackerbauministerium 3 und das hohe k. k. Ministerium in Angelegenheiten für Bosnien und die Herzegowina 4 Füchse.

Kleinere Geschenke liefen ein von den Herren Abt (1 *Spalax* aus Akbés, Kleinasien), E. v. Igálffy 6 Ex. (1 Spezies), Präparator G. Radax 10 Ex. (2 Spezies), ferner je ein Exemplar von den Herren Th. Breidwieser, cand. med. Fritz (*Meriones shawi melanurus* Rüpp.), Oberst v. Gelb (fliegender Hund aus Madagaskar), Dr. A.

Ginzberger (ein vom Biber benagter Baumstamm), H. Heller, Dr. P. Kammerer, Dr. M. Sassi, Kustos F. Siebenrock, G. Smallbones, Hofrat Prof. Toldt (Q Mandrill) und Dr. K. Toldt.

Gesamtzuwachs 285 Präparate von 95 Arten.

b) Botanische Abteilung.

a) Die Pflanzensammlungen. Durch Geschenke und Widmungen erhielt die Abteilung 2963 Nummern, durch Tausch 779 Nummern, durch Kauf 5050 Nummern, also insgesamt 8792 Nummern.

A. Im Tauschwege wurden (779 Nummern) akquiriert, und zwar: vom botanischen Garten in Sydney (102); von E. Bauer in Prag italienische Moose (24); von der Société botanique de Copenhague außereuropäische Pflanzen (88); vom National Herbar in New South Wales (104); von Prof. Dr. H. Schinz *Plantae africanae australis* (110); von der Direktion des botanischen Gartens der k. k. Universität in Wien, E. Leighton, *Lichenes britannici*, fasc. I—XI (301); vom botanischen Garten in Kalkutta *Plantae indicae* (50).

B. Als Geschenk liefen ein (2963 Nummern): von Kustos Dr. A. Zahlbruckner Pilze aus Nordamerika und exotische Lichenen (213); von R. Sturany Pflanzen aus Kreta (20); von Prof. R. v. Wettstein Farne aus Brasilien, ferner *Onagraceae* und *Xyridaceae* (404); vom Verein zur naturwissenschaftlichen Erforschung des Orients, Pflanzenvon Dr. E. Zederbauer gesammelt auf dem Erdschiasdagh in Kleinasien (817); vom Tasmanian Museum Farne aus Tasmanien (128); von Sr. Maj. Schiff «Panther» Pflanzen aus Australien (20); von Konsul F. Weindorfer in Sydney australische Pflanzen (435); von Prof. K. Loitlesberger Moose aus dem österreichischen Küstenland (98); von Dr. H. E. Hasse Flechten aus Santa Cruz (Kalifornien) (160); von Dr. K. v. Keißler Pilze aus Kärnten (120).

Einzelne Nummern widmeten der Abteilung: Hofrat Dr. F. Steindachner, Kustos Dr. A. Zahlbruckner, Dr. K. v. Keißler, Dr. K. Rechinger, Pfarrer A. Ripper, Dr. A. v. Degen (Budapest), Dr. J. Paulay, Dr. F. Ostermeyer, J. Neger und A. Berger (La Mortola).

Ferner wurden die Zenturien X und XI der Kryptogamae exsiccatæ und einige Abbildungen aus der Abteilungsbibliothek der Einreihung in das Herbar zugeführt.

C. Durch Kauf wurden (5050 Nummern) erworben: E. Uhle, *Bryotheca brasiliensis* [Normalsammlung] (58); E. Uhle, *Mycotheca brasiliensis* [Normalsammlung] (106); E. Uhle, *Appendix Mycothecae brasiliensis* (37); C. Baenitz, *Herbarium Americanum* (35); E. Sydow, *Mycotheca germanica*, Fasc. V—IX [Normalsammlung] (200); C. Schlechter, *Plantae Austro-Africanae* (343); A. v. Hayek, *Flora stiriaca exsiccata*, Cent. I [Normalsammlung] (100); J. Zenker, Pflanzen aus Kamerun (534); V. Brothier, *Musci Alegrenses* (90); J. Grout, *North American Musci pleurocarpi* [Normalsammlung] (29); E. Uhle, *Herbarium brasiliense* (60); J. Claudet et A. Harmand, *Lichenes gallici*, VI—VII [Normalsammlung] (158); T. Vestergren, *Mycomycetes rariores selectae*, Fasc. 35—40 (150); J. Kabát et E. Bubák, *Fungi imperfecti exsiccati*, Fasc. V [Normalsammlung] (50); J. Collins, *Phycotheca boreali americana*, Fasc. 25 [Normalsammlung] (50); O. Jaap, *Fungi selecti exsiccati*, Ser. V et VI [Normalsammlung] (50); H. Rehm, *Ascomycetes*, Fasc. 33 et 34 [Normalsammlung] (69); J. Rabenhorst, *Fungi europaei*, Ed. nova, Fasc. 44—45 [Normalsammlung] (204); J.

Okamura, *Algae japonicae exsiccatae*, Fasc. I [Normalsammlung] (50); G. Fleischer, *Musci frondosi Archipelagi indici*, Ser. VII (50); E. Sydow, *Uredineae*, Fasc. 38—39 [Normalsammlung] (100); E. Sydow, *Ustilagineae*, Fasc. VII [Normalsammlung] (50); J. Pringle, *Plantae Mexicanae* (305); E. Reinecke, *Plantae brasilianae exsiccatae* (51); V. Schiffner, *Hepaticae europeae exsiccatae*, Fasc. IV [Normalsammlung] (50); E. Wilms, *Flora Africae australis* (243); W. Becker, *Violae exsiccatae*, Ser. VI [Normalsammlung] (35); J. Bornmüller, *Iter persicum alterum* (200); J. Collins und N. Holden, *Phyotheca boreali-americana*, Fasc. D [Normalsammlung] (26); E. Sydow, *Phycomycetes*, Fasc. V (50), A. Rosenstock, *Farne aus Brasilien* (102).

β) **Morphologisch-karpologische Sammlung.** Von Sr. Maj. Schiff «Panther» *Banksia*-Früchte aus Australien und große Stücke des neuseeländischen Kauriharzes (von *Dammara*-Arten herstammend); von Konsul J. Weindorfer in Sydney eine Anzahl von Früchten und Samen seltener australischer Gewächse wie *Banksia collina*, *Banksia angustata*, *Xanthorrhoea*, ferner einige Hölzer von *Casuarina quadrivalvis* und einer westaustralischen *Sterculia*-Art.

Als Sammelresultat der mit Reisesubventionen unterstützten Urlaube konnten dem Herbare einverleibt werden:

Ausbeute Zahlbruckners:

für das Herbar Lichenes	ca. 250 Arten
Pilze	» 180 »
Moose	» 40 »
für die «Kryptogamae exsiccatae» Lichenes	» 18 »
Pilze	» 24 »

Ausbeute Keißlers:

für das Herbar seltenere Pilze	» 135 »
für die «Kryptogamae exsiccatae» Pilze	» 10 »
Algen	» 2 »

Die reichhaltige und äußerst wertvolle Ausbeute, welche Dr. Reehinger von seiner Reise nach den Samoa- und Salomonsinseln mitbrachte, kann erst später detailliert ausgewiesen werden, da im Laufe des Berichtsjahres mit der Sichtung des Materials erst begonnen wurde.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

α) Meteoriten.

Aus der von Sr. Majestät im Jahre 1904 gnädigst gespendeten Meteoritensammlung des Staatsrates Freiherrn v. Braun wurden in die Sammlung 71 Stück Meteorsteine im Gewichte von 5·201 gr und 66 Stück Meteoreisen im Gewichte von 27·280 gr aufgenommen, zusammen 137 Stück Meteoriten im Gewichte von 32·481 gr. In die Dublettensammlung wurden 215 Stück Meteorsteine im Gewichte von 9·834 gr und 142 Stück Meteoreisen im Gewichte von 28·053 gr eingereiht. Somit brachte die Baron v. Braunsche Sammlung dem Museum einen Zuwachs von 494 Stück Meteoriten im Gesamtgewichte von 70·369 gr.

Außerdem sind als Geschenke mehrere Meteoriten anzuführen, die der Sammlung neuerlich von ihrem Gönner und Förderer Herrn Kommerzialrat J. Weinberger

gewidmet wurden. Die kostbare Schenkung besteht aus einer 15 cm dicken, 1187 gr schweren Platte des gekörnten, eine ungewöhnliche Struktur zeigenden dichten Eisens von San Cristobal, Antofagasta, Chile, gefunden 1896; einer 133 gr schweren Platte des groblamellierten Oktaedriten von Pan de Azucar, Atacama, Chile, gefunden 1887; einer 55 gr schweren Platte des granooktaedrischen Eisens von Persimon Creek bei Hot House, Cherokee Co., N. Carolina, V. St. N.-Am., gefunden 1903; einem 90 gr wiegenden Bruchstück des seltenen Kugelchenchondriten von Mern, nächst Prastoe, Dänemark, gefallen 29. August 1878.

Als Geschenk des Susuhunan von Solo auf Java überbrachte Regierungsrat Heger fünf Stücke des Eisens von Prambanan, die durch Glutlegung vom Eisenblocke abgetrennt wurden (künstlicher Metabolit), im ganzen 505 gr.

Herr Hans Leder in Katharein bei Troppau spendete ein 28 gr schweres rindenloses Bruchstück des Kugelchenchondriten von Tabor.

Durch Kauf wurden erworben: ein angeschliffenes Endstück des Oktaedriten von Billings, Christian Co., Missouri, V. St. N.-Am., gefunden ? (778 gr); ein Abschnitt des Chondriten Yonōzu, Provinz Echigo, Japan, gefallen 14. Juli 1837 (11 gr); eine Platte des Chondriten von Shigetome, Provinz Ōsumi, Japan, gefallen 26. Oktober 1886 (22 gr); ein Bruchstück des kristallinen Chondriten von Chervettaz, Kanton Vaud, Schweiz, gefallen 30. November 1901 (5 gr); ein Bruchstück des kristallinen Chondriten von Shelburne, Grey Co., Ontario, Kanada, gefallen 13. August 1904 (245 gr); zwei große Eisenplatten aus dem Zwillingblock von Mukerop, Gibeon, Deutsch-Südwestafrika, gefunden 1899 (1930 + 1672 gr).

Durch Tausch wurden erworben: eine Platte des Oktaedriten von Caperr, Rio Senguerr, Patagonien, bekannt 1896 (178 gr); ein Bruchstück des weißen Chondriten von Leonowka, Gouv. Tschermigow, Rußland, gefallen ? (23 gr + Untersuchungsmaterial); zwei Bruchstücke des kristallinen Chondriten von Indio Rico, Provinz Buenos Aires, Argentinien, S.-Am., gefunden 1900 (112 + 20 gr).

Die Dünnschliffsammlung wurde um 43 Präparate vermehrt.

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1905 eine Vermehrung um 515 Stück Meteoriten im Gewichte von 77.362 gr. Hiervon entfallen 221 Stück auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 61.771 gr und 294 Stück auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 15.591 gr. Davon sind 215 Stück (9.834 gr) Steine und 142 Stück (28.053 gr) Eisen als Dubletten ausgeschieden worden.

Für die Sammlung sind 10 Fallorte neu.

β) Mineralien und Gesteine.

Als Geschenke erhielt die Abteilung 251 Stück Mineralien, 112 Stück Gesteine, 1 Schlacke und 2 Dünnschliffe.

Darunter sind hervorzuheben eine Suite von 11 Binnentaler und Pribramer Mineralien und 1 Schlacke, die Herr Kommerzialrat J. Weinberger in Wien spendete. Unter den Binnentaler Mineralien befinden sich wertvolle Stücke der neuen Spezies Hutchinsonit, Lengenbachit und Seligmannit; von Pribram stammt ein kostbarer 11 cm großer, tafeliger Witheritkristall und eine fast unverletzte Heteromorphitdruse. Ferner sind zu erwähnen eine schöne Sammlung von 110 Stücken Mineralien und Erzen von Australien, die eine gute Übersicht der dortigen Vorkommnisse geben, gespendet von Herrn Konsul v. Drehnen in Sydney durch freundliche Vermittlung des Herrn Fregattenkapitäns Ritter v. Höhnelt; eine Sammlung von 14 Mineralien und 37 Ge-

steinen von Tasmanien, gespendet vom Gouvernment Geologists-Office durch Direktor Twelvetrees in Launceston; zwei schöne Schaustufen von Wieliczka mit langsäuligen Steinsalzkristallen, gespendet von Herrn Ministerialrat Ottokar Freiherrn von Buschman in Wien; eine große Anzahl von Kristallen von Thorianit, einem neuen radioaktiven Mineral von Ceylon, gespendet von Herrn Direktor Ludwig Haitinger in Atzgersdorf und ein kleiner Goldklumpen sowie 2 Stück Seifenzinn von Klondyke, gespendet von Miß E. A. Hooper in Berkeley.

Kleinere Suiten und einzelne Stücke schenkten die Herren Direktor Dr. F. Berwerth in Wien (5 Mineralien und 24 Gesteine, meist aus dem böhmischen Mittelgebirge), Gotwyn Boner in Sydney (4 Nummern Molybdänit und Wolframit von Australien), Direktor Dr. A. Brezina in Wien (1 Sphalerit), Lasard Cahn in Colorado Springs (1 Willemit), Jaroslaw Czech v. Czechenherz in Wien (25 Mineralien aus der Hinterbrühl), H. Eder in Hermannstadt (4 Bausteine), Hofrat Theodor Fuchs in Wien (13 Gesteine), Rudolf Geißler in Reichenberg (1 Basaltjaspis), die geologische Abteilung unseres Museums (1 Baryt), ferner die Herren Karl Haindl in Wien (2 Mineralien), Prof. J. E. Hibsich in Tetschen (6 Barytstufen aus dem Quadersandsteine der Bohemia bei Tetschen), Dr. Karl Hlawatsch in Wien (4 Mineralien, darunter ein Stück Osannit, einer neuen Hornblendevarietät, 8 Gesteine und 1 Dünnschliff), Franz Kießling in Drosendorf (3 Opale), Kustos Ernst Kittl in Wien (4 Gipse), Dr. R. Köchlin in Wien (2 Mineralien, 4 Gesteine), Kustos F. F. Kohl in Wien (1 Strahlstein), Ferdinand Kowarz in Franzensbad (8 Mineralien), Prof. Dr. F. Krasser in Klosterneuburg (2 Mineralien), Anton Otto in Wien (12 Mineralien, zum Teile neue Vorkommnisse), Dr. Franz Perlep in Wien (1 Calcit), Dr. Viktor Pietschmann in Wien (7 Gesteine), Prof. Dr. K. Redlich in Leoben (2 Amphibolasbeste), Dr. M. Sassi in Wien (16 Nummern verkieseltes Holz von Kairo), Dr. F. X. Schaffer in Wien (1 Gestein), Hofrat Dr. F. Steindachner in Wien (8 Mineralien, 1 Gestein), P. Pius Straßer in Stift Sonntagsberg (2 Ruinenmarmore), Prof. F. E. Sueß in Wien (1 Dünnschliff) und Kustos J. Szombathy (12 Gesteine von Santorin).

Durch Tausch wurden 16 Stück Mineralien und 21 Stück Gesteine erworben, und zwar 4 Mineralien und 21 Gesteine aus der Umgebung von Reichenberg vom Vereine der Naturfreunde in Reichenberg, 4 Mineralien, darunter ein Stück der neuen Spezies Purpurit, von Herrn Lasard Cahn in Colorado Springs, 4 niederösterreichische Mineralien von den Herren Prof. Dr. K. Kürschner in Wien und Ingenieur Hans v. Karabacek in Witkowitz, 2 Zeophyllite von Herrn F. Leitenberger in Leitmeritz und 2 Mineralien von Herrn C. Reidl in Wien.

Durch Kauf wurden 160 Stück Mineralien und 250 Stück Gesteine erworben. Darunter wären hervorzuheben schöne Stufen von Baumbauerit, Pyroaurit, Wagnerit von Werfen, Semseyit von Felsőbánya, Lirokonit von Cornwall, ein fast 10 cm großer Molybdänitkristall mit Randflächen von Raade, ein 7 cm langer Siberitkristall von Pala, eine Prachtstufe von Achroit von Mesa Grande, ein schöner Kassiteritwenzelzwilling von Villeder, ein 8 cm großer Kristall von Ferberit nach Scheelit von Japan, eine Anzahl prächtiger Hämatitwillinge aus dem Hargittagebirge in Ungarn, 12 Nephritgeschiebe aus der Mur und endlich schöne Gesteinssuiten aus dem Venedigerggebiet, aus Böhmen, Schweden und aus der Eifel.

Von neuen Gattungen wurden durch Kauf erworben: Powellit, Pyrophanit, Smithit, Taznit und Zöblizit.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Das Einlaufjournal verzeichnet 76 Posten, und zwar:

I. Geschenke.

Fossilien aus Persien von Herrn Dr. Erich Zugmayer in Wien.

Triasfossilien aus der Umgebung von Lunz von Herrn Kustos Anton Handlirsch in Wien.

Einen Gipsabguß und einen Ausguß des Schädels von *Halitherium* (*Metaxytherium*?) *pergense* Toulà von Perg, Oberösterreich, im Linzer Museum von Herrn Hofrat Prof. Dr. F. Toulà in Wien.

Fossilien aus der oberen Kreide von Hundorf von Herrn Fabriksbesitzer Rudolf in Teplitz.

Fossilien aus dem Liasdachschiefer von Mariathal von Herrn Lehrer Raimund Peter in Wien.

Einen Mammutstoßzahn aus dem Hafen von Burgas am Schwarzen Meere und Tertiärpflanzen von Urisanga, Brasilien, von Herrn Direktor Prof. Dr. Richard Wettstein Ritter v. Westersheim in Wien.

Diverse Fossilien aus dem Neogen des Großen Rauchkogels, Steinbrüche bei Maria-Enzersdorf und Ammoniten von der Dreisteinstraße in der Hinterbrühl von Herrn Jar. Čech v. Čechenherz in Wien.

Kleinere Geschenke erhielten wir von den Herren: P. Pius Straßer am Sonntagsberg bei Waidhofen a. Y.; Dr. Friedrich Blaschke in Wien; Paul Zwillinger, Bürgerschüler in Wien; Josef Müller, Ziegeleibesitzer in Poysdorf; Prof. Eberhard Fugger in Salzburg; Ingenieur Anton Koblizek in Wien; Hofrat Prof. Dr. Julius Niedzwiedzki in Lemberg; Kreisgerichts-Vizepräsident Julius Frieser in Leitmeritz; Ferdinand Kaindl in Wien; Lehrer E. Richter in Palfau; Georg Wintermayer in Wien; Dr. Karl Hlawatsch in Wien; Dr. E. Zimmermann in Berlin; Dr. Viktor Pietschmann in Wien; Karl v. Peetz in Puchberg.

II. Tausch.

Einen Block von Lithodendronkalk vom Windhagberg bei Ternberg von Herrn Aug. Grósz in Wien; Muschelkalk-Ceratiten aus Norddeutschland von Herrn cand. geol. E. Mascke in Göttingen; paläozoische Crinoiden aus Nordamerika von Herrn Charles Schuchert in New Haven, Conn.; Trilobiten und andere Fossilien aus dem Cambrium von Frankreich von Herrn Prof. G. Grozel in Collonges, Mont d'Or.

III. Ankäufe.

Trilobiten aus dem Cambrium von Jinetz; Silurfossilien von Böhmen; Devonfossilien von Cellechowitz; Carbon- und Permossilien von Indien; diverse paläozoische und mesozoische Fossilien; Triasfossilien von Gosau, Seis, St. Cassian, von der Hohen Wand, von Lunz, Hallstatt; Fischreste aus dem rätischen Plattenkalke von Vorder-Wiestal; Liasfossilien vom Schneeberg; Liasammoniten von Adnet; Liaspflanzen von Hinterholz und aus der Umgebung von Gresten; Kreidepflanzen aus Böhmen; Kreidefossilien aus Böhmen, Gosau und Grünbach a. Sch.; Wirbeltiere und andere Fossilien aus dem Eocän von Ägypten; Tertiärfossilien von Loosdorf; Miocänpflanzen aus Böhmen; diluviale Knochen aus dem Küstenlande, von Stillfried, aus Ungarn (darunter ein Mammutschädel) und von Staatz.

IV. Aufsammlungen.

Permkarbonfossilien von Neumarkt und Triasfossilien von St. Anna in Oberkrain von Kustos E. Kittl und O. v. Müller, welcher letztere diesen Fundorten längere Zeit widmete.

Triasfossilien von Südtirol, aus Oberitalien, dann von Groß-Reifling, Palfau und Bergstein bei Landl sowie Gosaufossilien aus Gams von Dr. Blaschke.

Triasfossilien von der Hohen Wand und rhätische Fossilien von Gumpoldskirchen, gesammelt von Kustos E. Kittl und C. Adametz.

Rät- und Liasfossilien aus der Gegend von Adnet durch Kustos E. Kittl und O. v. Müller.

Tithonfossilien von Ernstbrunn durch E. Kittl.

Miocänfossilien aus dem Leithagebirge durch Dr. F. Blaschke.

Sarmatische Fossilien von Thallern durch E. Kittl und C. Adametz.

Fossilien der Moosbrunnenschichten von Moosbrunn durch E. Kittl und O. v. Müller.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*α) *Anthropologische Sammlung.*

An Geschenken erhielt die Sammlung von Herrn A. G. Webster, dem Kurator des Museums in Hobart auf Tasmanien durch den Kommandanten Sr. Maj. Schiff «Panther» Herrn Fregattenkapitän v. Höhnelt: 1 Schädel der ausgestorbenen Rasse der Tasmanier. Von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale: 1 Schädel aus den Reihengräbern von Sieghartskirchen in Niederösterreich.

Durch Ankauf erhielten wir 1 Schädel aus einem La tène-Grabe von Alt-Dolja in Ungarn.

β) *Prähistorische Sammlung.*

I. Geschenke.

1. Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften und von der k. u. k. Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonde: Bronzebeigaben und Tongefäße aus 11 der Bronzeperiode angehörigen Grabhügeln im Walde Rudice auf der kais. Domäne Kronporitschen im Pilsener Kreise in Böhmen, ausgegraben von Kustos J. Szombathy.

2. Von der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften: Bronze-, Eisen- und Tonfunde aus 4 Grabhügeln der Hallstattperiode in der Umgegend von Nassenfuß in Krain.

3. Von der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale: eine Suite kleinerer Funde aus den frühmittelalterlichen Reihengräbern von Sieghartskirchen.

4. Von dem Herrn Abte und Generalabte Adalbert Dungal: verschiedene Nachträge zu den Funden von Statzendorf in Niederösterreich, besonders die Tongefäßfunde aus 4 Flachgräbern der älteren Stufe der Hallstattperiode.

5. Von der k. k. Forstverwaltung Goisern: 1 Serpentinhammer von der Leisling bei Goisern in Oberösterreich.

6. Von Herrn stud. phil. Josef Bayer: bronzzeitliche Tongefäße von Herzogenburg in Niederösterreich.

7. Von Herrn Robert Eder in Mödling: eine Suite charakteristischer Fundstücke von verschiedenen Fundorten in der Umgegend von Mödling.

8. Von Herrn k. k. Forstverwalter Cejka in Kalischt: zahlreiche Tongefäßreste und andere Fundstücke von der Tepla Skala auf der Domäne Kronporitschen in Böhmen.

II. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

Tongefäße und andere Beigaben aus 26 Flachgräbern der älteren Stufe der Hallstattperiode von der Nekropole von Statzendorf in Niederösterreich. Ausgegraben von Herrn Josef Bayer.

III. Erwerbungen durch Tausch.

1. Eine größere Suite paläolithischer Steinwerkzeuge aus dem Löß vom Hundsteig bei Krems in Niederösterreich, durch Herrn Prof. Dr. J. Strobl.

2. Paläolithische und neolithische Steinwerkzeuge von verschiedenen französischen Fundorten durch Herrn Dr. Hugo Obermaier.

IV. Ankäufe.

1. Neolithische Funde mit bemalter Keramik von der Ansiedlungsstelle Schipenitz in der Bukowina.

2. Neolithische Funde, besonders Steinwerkzeuge aus der Save bei Županjac in Slawonien.

3. 8 Steinbeile aus verschiedenen mährischen Fundorten.

4. Amphibolithhammer von Augezd bei Mährisch-Neustadt.

5. 4 Steinhämmer aus der Gegend von Lobositz a. d. Elbe.

6. Kupferbeil aus Ungarn.

7. Kupferne Doppelaxt aus Ungarn.

8. Großes Brönzebeil vom Ödensee bei Aussee in Steiermark.

9. Bronzene Radnadel und Goldring aus einem bronzezeitlichen Skelettgrabe von Gemeinlebarn in Niederösterreich.

10. Riesige Bronzenadel aus dem Depotfunde von Salgo-Tarján, Komitat Neograd, Ungarn.

11. Bronzenadel von Arsád, Komitat Veszprim, Ungarn.

12. Verzierte Bronzeaxt aus Ungarn.

13. Bronzelanzenspitze von der Waldmühle bei Kaltenleutgeben, Niederösterreich.

14. 4 Goldarmreifen aus Siebenbürgen.

15. Kleinere Funde aus einem Tumulus von Ščit bei Savenstein in Krain.

16. Große bronzene Zweispiralennadel von Hallstatt.

17. Tongefäße und Bronzen aus mehreren Gräbern der Hallstattperiode vom Magdalenenberge bei St. Marein in Krain.

18. Kleinere Aufsammlungen prähistorischer Bronzen aus Unterkrain.

19. Frühmittelalterliche Ohrreifen aus der Gegend von Groß-Kanizsa in Ungarn.

20. Eisenschwert von Unter-Ribnica bei Groß-Dolina in Krain.

γ) Ethnographische Sammlung.

I. Geschenke.

1. Eine Sammlung von den Tschuktschen in Nordostsibirien. Geschenk des kais. Kommerzienrates Adolf Dattan in Wladiwostok. 123 Nummern.

2. Eine bedeutende Sammlung von den Papuas des vor einigen Jahren neuerschlossenen Gebietes von Merauke im südwestlichen Neu-Guinea (niederländischer

Besitz). Geschenk des Gezaghebbbers der indischen Gouvernementsmarine W. de Jong, der sie bei der Befahrung der verschiedenen an der Südwestküste Neu-Guineas mündenden Flüsse selbst sammelte. Diese Sammlung repräsentiert eine autochthone, von allen äußeren Einflüssen noch vollkommen freie Steinzeitkultur und hat daher einen hohen wissenschaftlichen Wert. 264 Nummern.

3. Eine umfangreiche Sammlung aus dem Nachlasse des verstorbenen Ulanenrittmeisters Josef Ritter v. Lommer, gesammelt von ihm auf einer Weltreise. Vertreten sind darin die folgenden Länder: europäische und asiatische Türkei, Ägypten, Vorderindien, Ceylon, Java, China, Japan und Nordamerika. 290 Nummern.

Geschenk des Herrn Max Ritter v. Lommer, Gutsbesitzer in Emsliebhof bei Hellbrunn, Salzburg. Auf Wunsch des Geschenkgebers wurde diese Sammlung vorläufig zusammenbehalten und temporär in drei eigenen Schränken in dem linksseitigen Gange des Stiegenhauses aufgestellt. Dazu gehört eine große Sammlung von Photographien (s. unter Bibliothek) aus den angegebenen Gebieten.

4. Eine Sammlung peruanischer Altertümer, Geschenk des Generaldirektors der Münze in Potosi, Bolivien, Herrn Gustav Barczuch, durch die freundliche Vermittlung von Herrn Wilhelm Ritter v. Ofenheim in Wien. 89 Nummern.

Einige weitere zoologische und botanische Gegenstände dieser Sammlung wurden an die betreffenden Abteilungen abgegeben.

5. Eine Sammlung von paläolithischen und eolithischen Artefakten aus der Gegend von Theben in Oberägypten. Gesammelt und dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien gewidmet von Herrn Prof. Dr. Georg Schweinfurth in Berlin. 271 Nummern.

6. Einige Waffen und eine vollständige Pferdeausrüstung aus Abessinien. Geschenk des Negus Menelik von Abessinien an Se. Apostolische Majestät; von höchstdiesem der ethnographischen Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums überwiesen.

7. 1 Schild und 3 Speere aus Abessinien, Geschenk des abessinischen Gouverneurs von Harrar Hadji Abdullah Sadik.

8. 10 Fetischtöpfe aus Deutsch-Togo, Geschenk Sr. Hochwürden des Herrn Prof. P. W. Schmidt in St. Gabriel bei Mödling.

9. 3 ethnographische Gegenstände aus Schoa, Geschenk von Herrn Paul Alexander Szántó, Ingenieur in Harrar.

10. 1 Schnapskrug aus Dobritsch in Bulgarien, Geschenk des k. u. k. österr.-ungar. Generalkonsuls i. P. Herrn Karl v. Peez in Wien.

11. 1 kleine Goldfigur aus Nicaragua, Geschenk des k. u. k. österr.-ungar. Konsuls Heinrich Low in Managua.

12. Faksimilierte Nachbildung der aus Nephrit verfertigten Stele vom Graciosafluß an der Grenze zwischen Britisch-Honduras und Guatemala, im Besitze des ethnographischen Reichsmuseums in Leiden. Geschenk dieses Museums durch Herrn Direktor Dr. J. D. E. Schmeltz in Leiden.

13. 2 Palmenwachskerzen von Panagua in Brasilien, wie solche dort von den Schwarzen für die Haushaltung verwendet werden. Geschenk des Herrn Hofrates Dr. F. Steindachner in Wien.

14. Querschnitt eines zusammengesetzten mongolischen Bogens. Geschenk von Herrn Prof. Dr. Felix Ritt. v. Luschan, Direktor am k. Museum für Völkerkunde in Berlin.

15. Ein feines Geschenktuch aus weißer Seide aus der Mongolei, in welchem der Abdruck eines heiligen mongolischen Buches enthalten war, das an die k. k. Hofbibliothek kam. Geschenk des Herrn Hans Leder in Katharein bei Troppau, Österr.-Schlesien.

16. 3 Sirihtaschen aus Lontarblatt geflochten und 2 Wasserflaschen aus Kokosnußschale von der Insel Roti, Niederländisch-Indien. Geschenk des Herrn Ch. Aars.

II. Aufsammlungen.

1. Eine kleine ethnographische Sammlung von der Insel Lombok, Niederländisch-Indien. Gesammelt von Herrn M. E. Hulster, derzeit in Palima im ehemaligen Sultanate Boni auf Celebes. 16 Nummern.

2. Eine wertvolle und interessante Sammlung von 15 gewebten Slimuts von den Inseln Roti, Sawu, Timor und Sumba, Niederländisch-Indien. Gesammelt und dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum überlassen durch Herrn Ch. Aars.

Die zwei großen Slimuts von Sumba dieser Sammlung sind Prachtstücke ersten Ranges.

III. Ankäufe.

1. Eine Sammlung von den Somal und Galla sowie aus Abessinien, gesammelt von Herrn Ingenieur Paul Alexander Szántó in Harrar. 93 Nummern.

2. Eine kleine Sammlung von ethnographischen Gegenständen aus Deutsch-Togo. Erworben von der Firma J. W. Jäckel & Co. in Wiesenthal a. Neiß, Böhmen. 36 Nummern.

3. Einige ethnographische Gegenstände aus China und von den Südseeinseln. Erworben auf zwei Versteigerungen des Dorotheums in Wien.

4. Ein prachtvoller doppelter durchbrochener Armring aus Elfenbein von Benin. Angekauft von W. D. Webster in London um 423.50 Kronen.

5. Ein kleines Instrument aus Kamerun.

6. Ein geschnitzter Dorfpfahl aus Vorderindien, angekauft von Herrn B. Krustek in Wien.

IV. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abteilung wurde wie in den früheren Jahren von Herrn Johann Fritz, welcher auch die Schreibgeschäfte für die Direktionskanzlei besorgte, unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 537 Nummern in 539 Teilen, wovon 39 Nummern in ebensovielen Teilen durch Ankauf, 470 Nummern in 482 Teilen als Geschenk und 28 Nummern in ebensovielen Teilen im Tausche erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 264 Nummern in 299 Teilen, davon 75 Nummern in 90 Teilen durch Ankauf, 6 Nummern in ebensovielen Teilen als Geschenk und 183 Nummern in 203 Teilen (1 Nummer neu) im Tausche gegen die «Analalen» ein.

Für die Vermehrung der Bibliothek wurden verausgabt K 5895.26, für Buchbinderarbeiten K 897.92.

Der Gesamtstand der allgemeinen Bibliothek beträgt demnach Ende 1905:

Einzelwerke und Separatabdrücke	6288 Nummern in	7320 Teilen
Zeitschriften	725 „ „	10940 „
<hr/>		
	7013 Nummern in	18260 Teilen

Entlehnt wurden von 24 auswärtigen Interessenten 87 Werke in 113 Bänden.

Verschiedene Werke spendeten: Hofrat Dr. Fr. Steindachner (4 Zeitschriften), Kustos Prof. Dr. v. Marenzeller (53), Kustos Kohl (118), Kustos Siebenrock (64), Kustos Handlirsch (142), Kustos-Adjunkt Dr. Sturany (42, darunter 1 Zeitschrift), Kustos-Adjunkt Dr. Rebel (30), Assistent Dr. Toldt (9), Assistent Dr. Karl Graf Attems (2), Hofrat Brunner v. Wattenwyl (10), Oberfinanzrat Bartsch (1 Zeitschrift).

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden von dem Assistenten Dr. K. v. Keißler ausgeführt. Auch in diesem Jahre ergab sich neben den laufenden, viel Zeit in Anspruch nehmenden Bibliotheksgeschäften die Notwendigkeit, eine Reihe von Umstellungen vorzunehmen. Es wurden ferner der «Index botanique» und «Index américaine» (Zettelkataloge, welche die im Index Kewensis und dessen Supplementen nicht enthaltenen, seit Beginn des Jahres 1901 neu beschriebenen Gattungen und Arten registrieren) unter Leitung des Dr. K. v. Keißler von W. Engl alphabetisch geordnet und in eigens zu diesem Zwecke angeschafften sehr praktischen kleinen Holzkästchen aufgestellt. In dem Schranke, in welchem die laufenden Nummern der einzelnen Zeitschriften untergebracht sind, wurde unter der Leitung des Dr. K. v. Keißler von dem Präparator Buchmann eine Neuaufrichtung vorgenommen, welche es ermöglicht, die einzelnen Zeitschriften rasch zu finden. Außerdem suchte Dr. K. v. Keißler eine große Zahl von Büchern, hauptsächlich Prachtwerke, zusammen, welche später in der botanischen Ausstellung, die im Juni des Berichtsjahres anlässlich des internationalen botanischen Kongresses in Wien eröffnet wurde, zur Exposition gelangten.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1905 und der Gesamtstand sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Zuwachs:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	118 Nummern in	148 Teilen
durch Kauf	35 „ „	83 „
„ Tausch	5 „ „	33 „
<hr/>		
Zusammen	158 Nummern in	264 Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk	3 Nummern in	3 Teilen
durch Kauf	40 „ „	57 „
„ Tausch	30 „ „	45 „
<hr/>		
Zusammen	73 Nummern in	105 Teilen

und zwar an:

Zeitschriften	51 Nummern in	81 Teilen
Gesellschaftsschriften	22 „ „	24 „

Gesamtzuwachs 231 Nummern in 319 Teilen. Von den Periodica sind 5 Nummern neu.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1905:

Periodica	338 Nummern in 4132 Teilen
Einzelwerke	12037 „ „ 14630 „
	12375 Nummern in 18762 Teilen

Von den Akquisitionen seien an dieser Stelle hervorgehoben: Bornet et Thuret, Notes algologiques; The Plant World; Souris, Abbildungen der in den Jahren 1806 bis 1827 kultivierten Nelkenarten (nicht publizierte Aquarelle).

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: die Anthropologische Gesellschaft in Wien; das botanische Institut der Universität in Wien; das botanische Museum in Berlin; die Harvard University U. S. A.; Office of Superintendent of Government Printing Calcutta; das Organisationskomitee für den internationalen botanischen Kongreß Wien 1905; die Société botanique de Copenhague; das Kommunalgymnasium in Bregenz; das Staatsgymnasium in Leoben; die Oberrealschule in Römerstadt; Sr. Maj. Schiff «Panther»; ferner von den Herren: Arvet-Touvet (Grenoble), G. v. Beck (Prag), W. Becker (Wettelroda, Sachsen), V. v. Borbás (Klausenburg), die Erben nach Hofrat M. Brauer; Dr. A. v. Degen (Budapest), Hofrat Th. Fuchs (Wien), A. Geheeb (Freiburg i. B.); Dr. A. v. Hayek (Wien), G. Kraskovits (Wien), Prof. Dr. F. Krasser (Klosterneuburg), Dr. K. v. Keißler (Wien), J. B. Kümmerle (Budapest), C. G. Lloyd (Cincinnati, U. S. A.), Prof. K. Loitlesberger (Görz), J. H. Maiden (Sydney), E. D. Merrill (Manila); F. Matouschek (Reichenberg, Böhmen), F. W. Neger (München), J. Nevole (Wien), K. Okamura (Tokyo), J. Pantoczek (Preßburg), F. Pawisch (Wien), Prof. F. Schiffner (Wien), H. Schinz (Zürich), C. K. Schneider (Wien), F. Stephani (Leipzig), Schulrat J. Steiner (Wien), J. Thonner (Wien), Dr. F. Vierhapper (Wien), J. Weindorfer (Sydney), Abteilungsleiter Dr. A. Zahlbruckner.

Die Photographiensammlung erfuhr eine Vermehrung um 48 Stück, und zwar 32 Stück als Geschenk von Hofrat J. Plason, 12 Stück als Geschenk von Frl. A. Mayer (Wien), 4 Stück durch Kauf von Photographen F. Floeck (Wien).

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 40 Personen in 160 Bänden auf.

Das Schreiben der Dubletten der Bibliothekszettel besorgte Herr W. Engl.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden vom Volontär Dr. C. Hlawatsch und vom Kanzlisten Fr. Schlichterle besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke:

durch Ankauf	47 Nummern in 61 Teilen
als Geschenk	112 „ „ 116 „
im Tausch (durch die Intendanz)	20 „ „ 20 „
durch Akquisition aus alten Dublettenbeständen	30 „ „ 30 „
Zusammen	209 Nummern in 227 Teilen

Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Ankauf	37 Nummern in	67 Teilen
im Tausch gegen die «Annalen»	25 » »	30 »
als Geschenk (darunter eine neue)	16 » »	22 »

Zusammen . . . 78 Nummern in 119 Teilen

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium (2 Zeitschriften), von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien (Sitzungsber. d. math.-nat. Kl., I.—III. Abt.; Anzeiger und Almanach), von den Akademien in München und Kopenhagen (2 Broschüren, 1 Zeitschrift), von der k. k. Universitäts-Sternwarte in Wien (1 Zeitschrift), von der Intendanz (1 Zeitschrift und 1 Broschüre) und der botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (1 Buch), vom Cuerpo de los Ingenieros de Minas del Perú (1 Zeitschrift, neu), Field Columbian Museum (1 Broschüre), von der Geological Survey of Queensland (3 Broschüren), von der Wiener mineralogischen Gesellschaft (1 Zeitschrift), vom Museum of Practical Geology in London (1 Buch), von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich (1 Zeitschrift, 1 Broschüre), von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (1 Broschüre), von der Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klub (1 Zeitschrift), von der Société de l'Industrie Minérale de France (1 Zeitschrift), von den Gymnasien in Karlsbad und Prag-Kleinseite (je 1 Broschüre), von den Redaktionen der «Ungarischen Montan-Industrie- und Handels-Zeitung» und der «Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen des Preußischen Staates» (1 Zeitschrift, 1 Broschüre), von den Buchhandlungen Gerold & Co. und R. Friedländer & Sohn in Berlin (je 1 Zeitschrift); ferner von den Herren: Hofrat Th. Fuchs (73 Broschüren), Prof. Dr. J. Barvič in Prag (8 Broschüren), Regierungsrat Prof. Dr. F. Berwerth (2 Broschüren), J. E. Cassino (1 Buch), F. Clotten in Frankfurt (3 Broschüren), O. Farrington in Chicago (1 Broschüre), Dr. A. Gareiß (1 Broschüre), C. Hlawatsch (3 Broschüren), L. Hundeshagen (1 Broschüre), M. W. Meyer in Berlin (1 Broschüre), Hofrat Dr. F. Steindachner (2 Broschüren), Prof. Dr. N. V. Ussing in Kopenhagen (1 Broschüre), Sekretär N. Wang (4 Broschüren und 1 Buch), Kommerzialrat Weinberger (1 Buch), Dr. Zahalka in Prag (1 Broschüre).

Stand der Bibliothek Ende 1905:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	15172 Nummern in	16286 Teilen
Zeitschriften	235 » »	6412 »

Zusammen . . . 15307 Nummern in 22698 Teilen

Die Bibliothek wurde in der Abteilung vielfach von Fachgenossen benützt; das Ausleihprotokoll weist die Entlehnung von 60 Bänden an 29 Parteien aus; außerdem entlieh Herr Prof. Dr. Goldschmidt in Heidelberg für einen von ihm herauszugebenden Atlas der Kristallformen ratenweise 226 Bände.

Die Revision des Zettelkataloges schritt so weit vorwärts, daß voraussichtlich im Jahre 1908 mit der Drucklegung des Kataloges begonnen werden kann.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die eigentlichen Bibliotheksgeschäfte sind von Dr. F. Schaffer besorgt worden. Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 29 Nummern in 44 Teilen, durch Tausch 34 Nummern in 38 Teilen, als Geschenk 808 Nummern in 825 Teilen, zusammen 871 Nummern in 907 Teilen.

Zeitschriften: durch Kauf 38 Nummern in 47 Bänden, durch Tausch 103 Nummern in 213 Bänden, als Geschenk 5 Nummern in 5 Bänden, zusammen 146 Nummern in 265 Bänden, wovon 7 Nummern in 25 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 5 Nummern in 23 Blatt, durch Tausch 11 Nummern in 50 Blatt, als Geschenk 3 Nummern in 36 Blatt, zusammen 19 Nummern in 109 Blatt, wovon 6 Nummern in 6 Blatt neu.

Der Stand der Bibliothek war am 31. Dezember 1905 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke ¹⁾	13645	Nummern in	15064	Teilen
Zeitschriften	557	»	»	8320 »
Karten	790	»	»	8003 »

Die Bibliothek der Abteilung ist von 43 Personen benützt worden. Die Zahl der Entlehnungen nach außen beträgt 184, die der entlehnten Bände und Karten 339.

Herr Hofrat Prof. Th. Fuchs hat aus seiner Bibliothek 770 Nummern Tertiärliteratur der Abteilung geschenkweise überlassen.

Weitere Geschenke sind der Bibliothek zugekommen von folgenden Herren und Ämtern: k. k. Anthropologische Gesellschaft in Wien (1 Nummer), Dr. F. Blaschke (2), British Museum (1), M. Hovey, Washington (1), Prof. J. J. Jahn, Brünn (1), Prof. G. A. Koch, Wien (1), Prof. E. Koken, Tübingen (1), Prof. G. Laube, Prag (1), Mineralogisch-geologisches Institut der Universität Basel (1), Hofrat E. v. Mojsisovics (5), Kustos W. Pabst, Gotha (2), Hofrat Prof. A. Penck (2), Dr. A. Penther (1), Kustos F. Römer, Frankfurt a. M. (1), Dr. F. X. Schaffer (1), Dr. F. Schubert, Wien (2), Prof. F. Smyčka, Proßnitz (2), Prof. Dr. F. E. Sueß, Wien (1), Hofrat Prof. Dr. F. Toulou, Wien (4), Prof. Dr. V. Uhlig (1), Universität Kopenhagen (2), Dr. L. Waagen, Wien (2), Zoologische Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums (2).

Die Betreuung der Photographien- und Bildersammlung besorgte Frl. C. Adametz.

Der Zuwachs an Photogrammen und Photolithographien betrug 102 Nummern, als Geschenk 41, im Hause angefertigt 44, durch Kauf 17.

Geschenkweise erhielten wir 1 Photographie vom Siebenbürgischen Museum in Klausenburg, Photogramme und Photolithographien vom Komitee zur Erwerbung des Heimschen Sängisreliefs (40 St.).

Unter den im Hause angefertigten Photogrammen befinden sich Kopien aus Montenegro nach Aufnahmen von Dr. A. Penther aus dem Jahre 1904, welcher die Erlaubnis zum Kopieren von 42 Stück seiner Negative für die Abteilung erteilte.

17 Photographien wurden gekauft von Th. Marck, Photograph in Scheibbs.

Der Stand der Photographien- und Bildersammlung war am 31. Dezember des Berichtsjahres: 6095 Nummern in 6095 Teilen.

Aus dieser Sammlung wurden im Jahre 1905 267 Stück durch 5 Personen ausgeliehen.

¹⁾ Nach dem Stande der Bibliothek vom Jahre 1904 und dem Einlaufe pro 1905 sollten 13656 Nummern in 15075 Teilen vorhanden sein. Es wurden aber 11 früher als Einzelwerke angeführte Nummern einer Zeitschrift als neue Zeitschrift aufgenommen, wodurch sich die Differenz von 11 Nummern ergibt.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1905 durch Ankauf 19 Nummern in 19 Teilen, als Geschenk 4 Nummern in 4 Teilen und im Tauschwege 95 Nummern in 98 Teilen, im ganzen 121 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 57 Vereine und Redaktionen mit 76 Publikationen und die Intendanz des Museums («Annalen») durch 18 Vereine und Redaktionen mit 19 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 76 Nummern in 80 Teilen, davon als Geschenk 3 Nummern in 3 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 55 Nummern in 57 Teilen, durch die Intendanz 3 Nummern in 3 Teilen und durch Ankauf 15 Nummern in 17 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1905 betrug: Einzelwerke 3365 Nummern in 5916 Teilen, periodische Schriften 210 Nummern in 3621 Teilen, zusammen 3578 Nummern in 9537 Teilen.

2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Sammlung 67 Nummern in 70 Teilen im Tausch gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 65 Nummern in 71 Teilen von 52 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen» und 35 Nummern in 36 Teilen durch Ankauf, zusammen 167 Nummern in 177 Teilen, davon 12 Nummern in 13 Teilen neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 7 Nummern in 7 Teilen als direkte Geschenke, 2 Nummern in 3 Teilen durch die Intendanz, 50 Nummern in 50 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 33 Nummern in 37 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 92 Nummern in 97 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1905:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	4681	Nummern in	5683	Teilen
Zeitschriften	417	»	»	5004
Zusammen	5098	Nummern in	10687	Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1905 beträgt 1055, so daß die Sammlung gegenwärtig 8025 Nummern besitzt. Der größte Teil des Zuwachses besteht aus der zu der ethnographischen Sammlung v. Lommer gehörigen großen Suite von Photographien, im ganzen 1024 Stück, welche aus demselben Gebiete stammt wie die erstere Sammlung (siehe unter Vermehrung der Sammlungen, Post 3).

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abteilung.

Prof. Dr. E. v. Marenzeller begab sich mit einer Unterstützung aus dem Reisefonds behufs Fortsetzung seiner Korallenstudien nach Berlin, Hamburg und Kopenhagen. An den beiden erstgenannten Orten lernte er die von Prof. Dr. L. Plate und

Dr. R. Hartmeyer bei Tor im Roten Meere gesammelten Steinkorallen kennen, ferner die originellen Einrichtungen im Institut für Meereskunde in Berlin, worunter die imposante Darstellung eines Korallenriffes von besonderem Interesse war. In dem zoologischen Universitätsmuseum zu Kopenhagen gelang es ihm, einen großen Teil der von P. Forskal in seinen «Descriptiones animalium» 1775 beschriebenen Steinkorallen, die als verschollen galten, aufzufinden. Von drei vielfach verkannten Originalen wurden durch Herrn Th. Bloch photographische Aufnahmen gemacht, nachdem Herr Inspektor Prof. Dr. G. M. R. Levinsen hierzu sowie zur nachherigen Reproduktion in liebenswürdigster Weise seine Zustimmung gegeben hatte.

Kustos Ganglbauer, subventioniert aus dem Reisefonde, nahm zuerst von Caldonazzo im Val Sugana aus das coleopterologisch undurchforschte italienisch-tirolische Grenzgebiet der «Sette Comuni» vor. Sehr ergebnisreich waren die Aufsammlungen in der Umgebung von Lavarone sowie auf der Mandriola und am bemerkenswertesten erscheint die Auffindung zweier blinder *Trechus*-Arten der Untergattung *Anophthalmus*, von welcher die eine mit dem aus der Grotte von Oliero bei Bassano bekannten *Tr. Targionii* Della Torre vollkommen übereinstimmt, während die zweite von der Mandriola eine nahe verwandte neue Art darstellt. Nach einer wenig befriedigenden Exkursion auf den Becco di Filadonna (Corno di Scanupia) faßte Ganglbauer den Entschluß, sich nach Südost-Judicarien zu wenden, um weiteres Materiale der von ihm daselbst im Jahre 1903 entdeckten Arten zu gewinnen und um den Besuch der Cima Tombea nachzuholen, den er im Jahre 1903 nicht zur Ausführung bringen konnte. Dieser Entschluß erwies sich als ein sehr glücklicher und namentlich lohnte die Cima Tombea reichlich die Strapazen, die mit höchst primitiven Nachtlagern verbunden waren. Der Erholungsurlaub bot Ganglbauer Gelegenheit zu Sammelexkursionen in die Sella- und Langkofelgruppe.

Dr. Karl Holdhaus unternahm Ende März eine zehntägige Exkursion in die Euganeen bei Padua, über deren Resultate er in einer eigenen Arbeit berichten wird. Vom 10. Juni bis 6. Juli besuchte er in Gesellschaft des Herrn Friedrich Deubel aus Kronstadt bisher undurchforschte Teile der Ostkarpathen und explorierte die Gipfel Nagy-Hágymás, Ceahlau, Caliman und Rareul. Es wurden in erster Linie Coleopteren, Myriopoden und Schnecken gesammelt. Die Coleopterenausbeute ergab neben faunistisch interessanten Funden mehrere Nova.

Kustos Dr. v. Lorenz verweilte mit einer Subvention aus dem Reisefonde im Monate Juni durch drei Wochen in England, wo er zunächst im British Museum in London verschiedenes seine gegenwärtigen Studien betreffendes Materiale zu vergleichen hatte. Es wurden dort namentlich die reichhaltige Sammlung von Steinböcken und Wildschafen und dann die Reste ausgestorbener Lemuren von Madagaskar verglichen. Auf der Rückreise galten kürzere Aufenthalte in Leiden und Paris besonders der Revision von Typen brasilianischer Affen, während in Frankfurt die Original-exemplare der von Rüppell beschriebenen Schakale mit einer Anzahl durch Baron C. v. Erlanger in Nordostafrika gesammelten Schakale verglichen wurde. Die Resultate dieser Studien wurden für die Veröffentlichung vorbereitet.

Den Umstand, daß damals in London der internationale Ornithologenkongreß tagte, benützte Kustos v. Lorenz, um an den Exkursionen teilzunehmen, welche sich an den Kongreß anschlossen. Es wurden die Museen von Tring und Cambridge besichtigt, der großartige, alle möglichen seltenen Wildgattungen enthaltende Park des Herzogs von Bedford in Woburn Abbey besucht und schließlich eine Fahrt nach den Klippen von Bempton bei Bridlington in Yorkshire unternommen, wo Tausende

von brütenden Möwen, Lummen und Alken ein prachtvolles Bild nordischen Vogel-lebens darboten.

Kustos Siebenrock besuchte während seines Urlaubes das zoologische Museum in München und besichtigte die Neuerwerbungen an Reptilien seit den letzten zwei Jahren. Von besonderem Interesse waren für ihn einige Exemplare der Gattung *Cyclanorbis* Gray aus dem Tschadseegebiete, weil von dort diese Schildkröte bisher noch nicht bekannt war.

Kustos A. Handlirsch setzte mit einer Unterstützung aus dem Reisefonde des Museums seine hemipterologische Durchforschung der Alpenländer fort und sammelte hauptsächlich in den Niederen Tauern, in der Dachsteingruppe und den Gosauer Bergen. Es wurden alle Täler in der Umgebung von Schladming abgesucht und zahlreiche Berge der Schladminger und Radstätter Tauern wiederholt besucht, so der Höchstein, der Planei, Hauser Kaibling, Hohe Wurzen, Stoderzinken, Brandriedel, Hofpürgel, Roßbrand usw., wobei zahlreiche sehr seltene alpine Arten erbeutet und viele neue Daten für die Verbreitung derselben festgestellt wurden. Interessante Arten lieferte auch das obere Ennstal mit seinen Auen und namentlich die Moore bei Mandling und in der Ramsau.

Kustos-Adjunkt Dr. R. Sturany benützte seinen sechswöchentlichen Frühjahrsurlaub zu einer Studienreise nach Nordalbanien, welche vom Naturwissenschaftlichen Orientvereine subventioniert war. Es ist unterdessen im XI. Jahresberichte des genannten Vereines ein ausführlicher Bericht über den Verlauf dieser Reise erschienen und es sei daher hier bloß ganz kurz erwähnt, daß Dr. Sturany, welcher sich dem von der kais. Akademie der Wissenschaften entsendeten Kustos V. Apfelbeck (Sarajewo) angeschlossen hatte, hauptsächlich die Umgegend von Skutari explorierte, dann den Berg Maranai (1576 m) im Gebiete der Ma-I-ssoren besuchte und schließlich in die Merdita vordrang, wo er am Mal i-Shëit bei Oroshi eine glänzende Ausbeute an Mollusken erzielte. Das mitgebrachte Material enthält viele Novitäten und dürfte bald zur Bearbeitung gelangen.

Kustos-Adjunkt Dr. H. Rebel beabsichtigte, in Begleitung von Kustos Apfelbeck (Sarajewo) das Komgebirge in Montenegro zu besuchen. Ausgebrochene Unruhen an der albanischen Grenze verhinderten jedoch die Ausführung dieses Projektes, so daß zur Fortsetzung der faunistischen Studien in den Südalpen mehrere Lokalitäten in Südtirol, insbesondere aber das Adamellogebiet exploriert wurde.

Die faunistisch interessanten Ergebnisse aus dieser wenig besuchten Hochgebirgslokalität an dem Südwestrande unserer Monarchie werden gelegentlich zur Publikation gelangen.

Dr. A. Penther unternahm, durch einen Beitrag aus dem Reisefonde unterstützt, anfangs Juni eine mehrwöchentliche Sammelreise in die südlichsten Kronländer der Monarchie. Derselbe nahm längeren Aufenthalt an der serbisch-bosnischen Grenze, wo hauptsächlich der Gebirgsstock des Stolac bereist wurde. Wegen der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit muß das Ergebnis als ein eben nur zufriedenstellendes bezeichnet werden.

Dr. Karl Toldt verbrachte einen Teil seines Sommerurlaubes in Bern, woselbst er das städtische Museum besichtigte und insbesondere die äußerst wertvolle Sammlung von Canidenschädeln sowie das reichhaltige prähistorische Knochenmaterial eingehend studierte. Hierbei wurde er vom Direktor Herrn Prof. Dr. Th. Studer in der liebenswürdigsten und dankenswertesten Weise unterstützt.

Ende Juli 1904 verließ Dr. Pietschmann, von Seite des k. k. naturhistorischen Hofmuseums mit Sammelgeräten und Konservierungsflüssigkeiten ausgerüstet, als Gast der deutschen Dampffischereigesellschaft «Nordsee» an Bord des Fischdampfers «Baden» den kleinen Fischereihafen Nordenham an der Weser. Die Fahrt ging zunächst bei schönem Wetter nach Blyth, wo der Kohlenvorrat ergänzt wurde, und dann direkt an die Südküste von Island. Drei Tage nach Verlassen der schottischen Küste sichtete man das Vorgebirge Ingólfs Höfði und noch in derselben Nacht konnten die Netze zum Fange auf den Grund gelassen werden. Zwölf Tage dauerte der Aufenthalt in der nach dem Vorgebirge genannten weiten Bucht, während welcher Zeit ununterbrochen gefischt wurde. Dr. Pietschmann bekam dadurch Gelegenheit, die Küstenfauna dieses Teiles von Island ziemlich vollständig kennen zu lernen. Interessant war die dunkle Färbung der meisten Formen, angepaßt der schwarzen Farbe des Meeresgrundes. Am späten Abend des letzten Tages wurde mit einer Ladung von ungefähr 40.000 kg erbeuteter Fische die Heimfahrt angetreten, die an den Färöer vorbei direkt nach Nordenham führte. Am nächsten Tage trat Pietschmann mit demselben Dampfer die zweite Reise nach Island an. Da die See nach der Ankunft in der Bucht von Ingólfs Höfði sehr ruhig war, konnte er im Boote ans Land gesetzt werden. Von Bauern wurde er in achttägigem Ritt nach Reykjavik geleitet. Nach im ganzen einmonatlichem Aufenthalte auf der Insel, während dessen Pietschmann die Süd- und Westküste derselben bereiste, trat er auf einem dänischen Dampfer die Rückreise über Kopenhagen nach Nordenham an und schiffte sich nach mehrtägigen Vorbereitungen auf dem Fischdampfer «Bayern» nach der atlantischen Küste von Marokko ein. In Cardiff wurden nochmals Kohlen genommen und dann nach über viertägiger Fahrt bei der Stadt Mogador die Netze ausgesetzt. Da der Fang von wertvolleren Fischen, insbesondere von *Sciaena aquila* und *Temnodon saltator* nicht genügend ergiebig, außerdem der Boden zu korallenreich war, so daß mehrmals die Netze schwere Schäden erlitten, beschloß der Kapitän die Weiterfahrt nach Süden. Vor Agadir fanden sich reiche Fischgründe und dort wurde auch mit Erfolg eine Woche gefischt. Nebst Fischen konnten auch ziemlich viele niedere Tiere der Sammlung einverleibt werden. Während der dortigen Anwesenheit wurde mehrmals auf überaus große Schwärme von Delphinen getroffen, deren größter nach unserer Schätzung weit über 300—400 Exemplare aufwies. Auf der Rückfahrt wurden noch vor Azamor einige Fischzüge gemacht und dann bei starkem Nebel die Straße von Gibraltar passiert. Am 1. November in Genua angekommen, wurde die Fischeausbeute, ungefähr 30.000 kg, an Land gebracht und Eis und Kohlen für die nächste Fahrt nach der tunesischen Küste an Bord genommen. Im Laufe der nächsten zwei Wochen wurden die flachen Meeresgebiete des Golfs von Gabès von Tunis bis nach Tripolis überall nach Fischgründen abgesehen, leider aber ganz ohne Erfolg. Hier wie auch vor Malta, Sizilien und im südlichen Teile der Adria ergab sich aufs neue, daß das ganze Mittelmeer zwar überaus reich an den mannigfaltigsten Formen und Arten der Tier- und Pflanzenwelt ist, aber doch so arm an größeren Tierräumen, daß von einer Befischung im großen durch Fischdampfer absolut nicht die Rede sein kann. So konnte Dr. Pietschmann zwar wieder eine Sammlung der verschiedenen Arten zu Muscälzwecken anlegen, der Dampfer aber kam ohne Ladung nach Genua zurück. Die Fahrt eines zweiten Dampfers der Gesellschaft an der Küste von Korsika und Sardinien ergab dasselbe Resultat. Von Genua trat Pietschmann dann Ende November die Heimreise an.

Publikationen:

- Handlirsch, A.: Phylogenetisches über Insekten. (Zool. Anzeiger, XXVIII, p. 664—670.)
- Nekrolog (Dr. F. M. Brauer). (Deutsche entom. Ztschr., 1905, Heft 1, p. 173.)
- Friedrich Moritz Brauer. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, LV, p. 129—166. Mit Porträt.)
- Über fossile Insekten und die Entwicklung des Insektenstammes. (Mitt. d. Sekt. für Naturkunde des Öst. Touristen-Klub, XVII, p. 25—30.)
- Vorläufige Notiz über die Phylogenie der Arthropoden. (Anz. der kais. Akademie der Wiss., Nr. 26.)
- Holdhaus, Karl und Wagner, Hans: Nuovi Coleotteri della Toscana. (Rivista Coleott. Ital. Ann., III, 1905, p. 29—39.)
- Kohl, Franz Friedr.: Paläarktische Crabronen. (Ztschr. für Hymenopterologie und Dipterologie, 1905, Heft 4, p. 217—227.)
- Zur Kenntnis der Hymenopterengattung *Passaloecus*. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1905, p. 517—529, mit 4 Textfig.)
- Hymenopterentypen aus der neotropischen Fauna. (Ibid., p. 338—366, mit 37 Textfig.)
- Penther, Dr. Arnold: Eine Reise in das Gebiet des Erdschiasdagh (Kleinasien) 1902. (Abhandl. k. k. geograph. Ges. Wien, Bd. VI, 1905, Nr. 1.)
- Rebel, Dr. H. und Sturany, Dr. R.: Bericht über eine zoologische Studienreise nach Ostkreta. (10. Jahresber. d. Ges. zur Förderung der naturhist. Erforschung des Orients, 1904, p. 6—18.)
- Rebel, Dr. H.: Über äthiopische Saturniiden. (Deutsche entom. Zeit. «Iris», XVIII, p. 268—275, mit 2 Textfig.)
- Lepidopteren aus dem Gebiete des Triglav und des Crna Prst in Krain. (16. Jahresber. Wiener Entom. Ver., 1905, p. 53—73.)
- Siebenrock, Friedr.: Chelonomologische Notizen. (Zool. Anzeiger, Bd. XXVIII, 1905, Nr. 12, mit 2 Textfig.)
- Die Brillenkaimane von Brasilien. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. LXXVI, 1905, p. 29—39, mit 9 Textfig.)
- Über die Berechtigung der Selbständigkeit von *Hydraspis hilarii* D. et B. (Zool. Anzeiger, Bd. XXIX, 1905, Nr. 13.)
- Sturany, Dr. R.: Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna des Roten Meeres und des Golfes von Aden. (Nachrichtsbl. d. Deutsch. Malakol. Ges., XXXVII, 1905, p. 132—146, mit Textfig.)
- Toldt, Dr. K.: Über die Differenzierungen in der Cuticula von *Ascaris megalocephala* Cloqu. (Zool. Anzeiger, Bd. XXVIII, 1905, p. 539—542, 3 Textfig.)
- Asymmetrische Ausbildung der Schläfenmuskeln bei einem Fuchs infolge einseitiger Kautätigkeit. (Ibid., Bd. XXIX, p. 176—191, 4 Textfig.)

b) Botanische Abteilung.

Kustos Dr. A. Zahlbruckner setzte mit einer Unterstützung aus dem Reisefonde des Museums im Sommerurlaube seine Studien über die Kryptogamen, insbesondere der Lichenen, im Hochgebirge fort. Als Ausgangspunkt seiner Exkursionen in die Kalk- und Urgesteinsgebirge wurde Schladming in Steiermark gewählt. Das Gebiet erwies sich eben wegen der Mannigfaltigkeit der geologischen Unterlage als reich an

Flechten und die Sammelausbeute war eine quantitativ und qualitativ günstige. Auch für biologische Beobachtungen war das Gebiet sehr geeignet, doch konnten die begonnenen Studien im Laufe des Jahres 1905 nicht zu Ende geführt werden. Die letzten Tage des Urlaubes verbrachte Zahlbruckner in den Kleinen Karpathen, wo seine Studien über die Verteilung der Flechten einstweilen zum Abschluß gebracht wurden. Die Zusammenfassung der Ergebnisse wird demnächst im Druck erscheinen.

Assistent Dr. K. v. Keißler, unterstützt durch eine Reisesubvention, hielt sich während der Urlaubszeit in Kärnten auf und führte zahlreiche Exkursionen in den Karawanken und der Umgebung des Wörthersees sowie in der Gegend von Eisenkappel aus, um Kryptogamen, insbesondere Pilze, für das Herbar der botanischen Abteilung zu sammeln. Eine größere Kollektion seltenerer Pilze wurde später dem Herbar einverleibt. Für die «Kryptogamae exsiccatae» wurde eine Reihe von Pilzen (auch einige Algen) in je 60 Exemplaren eingelegt. Außerdem führte derselbe einige Untersuchungen über das Plankton des Wörthersees und einiger benachbarter kleinerer Seen aus; hierbei bot sich ihm Gelegenheit, einige seltene Algen, wie *Kirchnerella lunaris*, *Golenkinia*, *Raphidium* und interessante Variationen von *Clathrocystis aeruginosa* zu sammeln, welche ebenfalls in das Herbar der botanischen Abteilung aufgenommen wurden.

Kleinere Exkursionen in der Umgebung von Wien benützte derselbe zum Sammeln von Pilzen und zur Erforschung der Pilzflora von Niederösterreich.

Assistent Dr. K. Rechinger unternahm eine neun Monate in Anspruch nehmende Forschungsreise nach den Samoa- und Salomonsinseln. Er berichtet darüber wie folgt:

Am 25. März 1905 verließ ich in Begleitung meiner Frau Bremen und erreichten wir nach zehntägiger, teilweise stürmischer Meeresfahrt New York. Ein kurzer Aufenthalt, soweit es eben notwendig war, um die Modalitäten für die Weiterreise zu erfüllen, ließ uns wenig Zeit, diese Stadt zu besichtigen. Nach zwölfstündiger nächtlicher Eisenbahnfahrt erreichten wir die Niagarafälle, die, zum Teile noch in Schnee und Eis gebannt, einen herrlichen Anblick boten. Die nächste Nacht benutzten wir zur Weiterfahrt nach Chicago, dieser großen, enorm rasch entstandenen Industriestadt, wo wir ebenfalls einen Tag zubrachten. Nach weiterer, fünf Tage und Nächte ununterbrochen dauernder Fahrt durch Arizona und Colorado auf der sogenannten «Santa Fé-Linie» gelangten wir nach Los Angeles, einer Stadt von ausgesprochen südlichem (spanischem) Charakter, nahe der Küste des Stillen Ozeans malerisch gelegen.

Nach zwölf Stunden schöner Eisenbahnfahrt, meist längs der Küste, war S. Francisco erreicht und einen Tag später, am 15. April, schifften wir uns auf einem amerikanischen Dampfer, «Alameda», ein, welcher, wie wir nach unserer Rückkunft erfuhren, bald nachher gestrandet ist. Gleich außer dem Hafen begann ein heftiger Sturm, der sich erst nach drei Tagen beruhigte, und nach siebentägiger Fahrt wurden die Sandwichsinseln in Honolulu (20° n. Br.) angelaufen. Einen zwölftägigen Aufenthalt auf dieser Inselgruppe benutzten wir zu einer Instruktions- und Sammelreise nach der Insel Hawai, wo der Vulkan Kilauea den Zielpunkt bildete. Von besonderem botanischen Interesse waren hier die Aufsammlungen in dem noch bestehenden Urwalde, welcher durch Zuckerrohrkulturen in den tiefer gelegenen Gebieten immer mehr und mehr eingeschränkt wird, und die Beobachtung des Überganges der Urwaldformation in eine Art xerophytischen Buschwald der Gipfelregion, welche einerseits noch an den mitunter fallenden Nebelregen, anderseits an lange Perioden großer Dürre und durch starke Luftbewegung hervorgerufene intensivere Transpiration angepaßt ist.

Hier wurden die ersten Herbarpflanzen auf insularem Gebiet eingesammelt, welche später als willkommenes Vergleichsmaterial mit der samoanischen und Neu-guinea-Ausbeute dienen werden. Besonders interessant war auch die Überquerung des riesigen, einst flüssigen, jetzt erstarrten Lavasees, des Kilauea, in dessen Mitte in einem Schlunde von 200—300 m gegenwärtig wieder Eruptionen flüssiger Lava stattfinden.

Mitte Mai gelangten wir nach den Samoainseln (14° s. Br.), dem Hauptziel der Reise.

Nach Etablierung in der neuen Behausung in Apia und Erledigung verschiedener Angelegenheiten wurde sofort mit der wissenschaftlichen Tätigkeit begonnen. Während des Aufenthaltes auf den Samoainseln, der sich auf fast vier Monate erstreckte, wurden außer vielen kleinen folgende größere Exkursionen unternommen:

1. In das Kammgebiet von Tiavi;
2. nach Laulii und stromaufwärts, ca. einen Tagesmarsch;
3. auf die wissenschaftlich unerforschten Inseln Apolima und Manono, von denen hauptsächlich die erstere in pflanzenbiologischer Beziehung interessante Resultate lieferte;
4. auf die Insel Savaii, wo mehrere Wochen verbracht wurden und eine Ersteigung des zu dieser Zeit wenig tätigen Vulkans Maungaafi (Feuerberg), ca. 1500 m Seehöhe, unter den schwierigsten Verhältnissen in fünf Tagen ausgeführt wurde;
5. nach Utumapu mit einem Vorstoß auf den Gebirgskamm und Exploration des Flußlaufes;
6. ein längerer Aufenthalt am Kratersee Lanutoo in ca. 800 m Seehöhe, wo der tropische Regen- und Farnwald in seiner märchenhaften Pracht und wunderbaren Zartheit zur Geltung kommt;
7. ein zweiter Besuch der Insel Savaii, wo ein neuer Vulkan ausgebrochen war und wo dieses großartige Naturschauspiel aus nächster Nähe gesehen und zu gleicher Zeit der Einfluß der vulkanischen Tätigkeit auf die Vegetation beobachtet werden konnte.

Die wissenschaftliche Sammel- und Forschungstätigkeit läßt sich kurz und übersichtlich etwa in folgender Weise darstellen: Aufsammeln von phanerogamen und kryptogamen Pflanzen; Sammeln von zoologischen Objekten, hauptsächlich Fischen, Reptilien, Käfern und Schmetterlingen; Aufsammeln von Gesteins- und Mineralproben; Präparieren der gesammelten Objekte; photographische Aufnahmen, und zwar allgemeinen landschaftlichen Charakters, ferner Detailaufnahmen zur Ergänzung der gesammelten Herbarpflanzen, endlich Aufnahmen von Pflanzenformationen; ethnographische Bilder.

Das Resultat der Sammeltätigkeit in Samoa ist in annähernden Zahlen folgendes: 2500 Exemplare von Blütenpflanzen, 1200 Exemplare Kryptogamen (Moose, Flechten etc.), drei Kisten Pflanzen und Pflanzenteile in Alkohol, 200 photographische Aufnahmen, 400 Fische, 40 Reptilien, 600 Insekten, 150 Holzproben samoanischer Gewächse.

Zu großem Danke sind wir dem kais. Gouverneur von Samoa, Dr. H. W. Solf, verpflichtet, dessen tatkräftige Unterstützung viel zum Erfolge unserer Sammeltätigkeit beitrug.

Ende August 1905 verließen wir die Samoainseln, erfüllt von den unvergeßlichen Eindrücken reinsten Naturgenusses und der Beobachtung der Lebensformen und Lebensbedingungen tropischen Pflanzen- und Tierlebens.

Mit Berührung von Auckland (Neuseeland), Sydney und Brisbane (Neusüdwaies und Queensland) erreichten wir am 10. September Neuguinea.

Zwei Tage nach unserer Ankunft in Herbertshöhe (Neupommern), 4° s. Br., dem Sitze des Gouvernements von Deutsch-Neuguinea, traten wir auf dem Regierungsdampfer «Seestern» unter Leitung des kais. Gouverneurs Dr. Hahl die Fahrt nach der Nordspitze der Gazellehalbinsel (Neupommern) an, wo uns eine Exkursion in die Urwälder des Baininggebirges von unbeschreiblicher tropischer Üppigkeit und Mannigfaltigkeit der Formen hochinteressante wissenschaftliche Ausbeute auch bezüglich der Insektenwelt brachte.

Nach der Rückkehr vom Baininggebirge blieb der «Seestern» einen Tag im Hafen von Matupi und wir benutzten diese Zeit zur Besteigung des Kraters Kaia, wo sich eine reiche Ausbeute an xerophilen Pflanzen bot.

Am 17. September traten wir wieder auf dem Dampfer «Seestern» unter Führung des Gouverneurs Dr. Hahl, der eine Inspektionsreise unternahm, die Fahrt nach den Salomonsinseln Buka und Bougainville mit späterem kurzen Aufenthalte auf den der englischen Machtsphäre zugehörigen Shortlandsinseln an.

Das Ergebnis dieses in jeder Beziehung interessantesten Teiles unserer Reise, da er in größtenteils wissenschaftlich unbekanntes Gebiet, welches nur unter militärischem Schutze betreten werden kann, führte, war in jeder Beziehung ungemein befriedigend.

Die Präparation der auf jeder hier so ereignisreichen Exkursion gesammelten Pflanzenmassen erforderte eine große Anspannung unserer Kräfte, doch gelang es uns zum Glück, das wertvolle, eine Reihe von für die Wissenschaft neuen Arten enthaltende Material trotz der intensiven Feuchtigkeit der Luft verbunden mit hoher Temperatur freilich in sehr gedrängter Zeit wohl zu konservieren.

Die in den wenigen auf den Salomonsinseln verbrachten Wochen erzielte Ausbeute beträgt: 1500 Exemplare von Blütenpflanzen; 500 Exemplare kleinerer Kryptogamen; 2 Kisten mit sonst schwierig zu präparierenden Pflanzen und Pflanzenteilen in Formalin; 1 Kiste mit lebenden Orchideen aus Bougainville, ca. 40 Arten enthaltend; 300 Insekten, vorwiegend Schmetterlinge und Käfer; 100 photographische Aufnahmen.

Nach der Rückkehr nach Herbertshöhe benutzten wir einen kurzen Aufenthalt zu verschiedenen Ausflügen, von denen besonders einer auf den Berg Vunakor (Varzin) sehr schöne Ergebnisse lieferte.

Auf der Weiterfahrt hatten wir in Friedrich-Wilhelmshafen (Neuguinea) Gelegenheit, die dort besonders schön und üppig entwickelte tropische Strandvegetation kennen zu lernen.

Den 25. Oktober erreichten wir Hongkong und besuchten Canton, wo kleinere Pflanzenkollektionen angelegt wurden.

Über Singapore und Penang gelangten wir nach Colombo auf der Insel Ceylon, wo 14 Tage Aufenthalt genommen wurde. Ein längerer Aufenthalt in Kandy lieferte eine Pflanzenausbeute von 300 Arten.

Von großem Interesse waren auch die Studien der botanischen Gärten in Brisbane, Hongkong, Singapore, Penang und Peradenia, wo Gelegenheit geboten wird, die verschiedenen tropischen, beziehungsweise subtropischen Gewächse auf das eingehendste zu studieren.

Am 19. November verließen wir Ceylon und gelangten nach ruhiger und angenehmer Seefahrt im Hafen von Genua am 4. Dezember an.

Publikationen:

- KeiBler, Dr. K. v.: Mitteilungen über das Plankton des Ossiachersees in Kärnten. (Österr. botan. Ztschr., Jahrg. 1905, Nr. 3.)
- Mitwirkung an C. K. Schneider, Illustriertes Handwörterbuch der Botanik. (Leipzig 1905.)
- Bearbeitung der Familie der Droseraceen und Rosaceen in Zahlbruckner, *Plantae Pentherianae*, III. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX [1905], S. 1 ff.)
- Rechinger, Dr. K. und Fleischmann, H.: Über eine verschollene Orchidee Niederösterreichs. (Österr. botan. Ztschr., 1905, Nr. 7.)
- und Favarger, L.: Die Vegetationsverhältnisse von Aussee in Obersteiermark in Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs. (Abhandl. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. III, Heft 3, 1905.)
- Bearbeitung der Familien der Rutaceen, Aurantiaceen, Begoniaceen und Cucurbitaceen in A. Zahlbruckner, *Plantae Pentherianae*. (Siehe diese Annalen, Bd. XX.)
- und Favarger, L.: Beitrag zur Flora von Ober- und Mittelsteiermark. (Mitt. des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Jahrg. 1905, p. 142—169.)
- Zahlbruckner, Dr. A.: *Plantae Pentherianae*. Aufzählung der von Dr. A. Penther und in seinem Auftrage von P. Krook in Südafrika gesammelten Pflanzen. Pars III. (Annalen des k. k. naturhist. Hofm., Bd. XX, 1905, p. 1—58, Taf. I—II.)
- Flechten, im Hochlande Ecuadors gesammelt von Prof. Dr. Hans Meyer im Jahre 1903. (Beihefte zum Botan. Zentralblatt, Bd. XIX, 2. Abt., 1905, p. 75—84.)
- Lichenes (Flechten). B. Spezieller Teil. 3. Lief. (Engler-Prantl, *Natürliche Pflanzenfamilien*, 221. Lief., Leipzig 1905, 8°.)
- Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. III. (Österr. botan. Ztschr., Bd. LV, 1905, p. 1—6, 55—69, Taf. I.)
- Lichenes a cl. Damazio in Brasilia lecti. II. (Bull. Herbar Boissier, sec. sér., vol. V, 1905, p. 539—543.)
- Flechten in Justs Botan. Jahresbericht. (XXXII. Jahrg. [1904], 1905, I. Abt., 35 S.)

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Berwerth beteiligte sich zu Pfingsten d. J. an einem fünftägigen Studienausflug nach Nordböhmen, der von Tetschen aus durch den Elbedurchbruch in die sächsische Schweiz führte, um dann südlich von Tetschen sich dem Besuche einiger Orte des vulkanischen Gebietes des böhmischen Mittelgebirges zuzuwenden, das durch die Arbeiten von Prof. J. Hibschi zu klassischen Stätten petrographischer Forschung geworden ist. Die Exkursion führte über den Kollmerberg (andesitischen Tephrit) zum Jungferstein an der Elbe (Mergelkontakte am Phonolith), nach Jakuben (Sodalith-Gauleit und Monchiquit), nach Rongstock (Essexit mit Kontaktzone) und die Umgebung von Aussig (Phonolith des Marienberges mit Mineralen und Einschlüssen, darunter das neue Mineral Hibschi). Von sämtlichen petrographisch interessanten Gesteinen des begangenen Gebietes und den Zeolithen, Kalziten und Einschlüssen des Marienberges wurden Belegstücke für das Museum aufgesammelt.

Auf einer kleinen Exkursion in die Umgegend von Göttweig, an der sich auch Dr. Köchlin beteiligte, wurden beim Weiler Steinaweg Granulite mit prächtigen Cyaniten gesammelt.

Während des Sommerurlaubes besuchte Berwerth das Gebiet des Butschetsch im südöstlichen Siebenbürgen und begab sich über dessen Gipfel (2506 m) durch das Tal der Jalomitza nach Sinaia, wobei er Gelegenheit nahm, die merkwürdigen Konglomeratmassen des Butschetsch kennen zu lernen. Berwerth begab sich auch nach Hermannstadt, um hier an der 53. Jahresversammlung des Vereines für siebenbürgische Landeskunde und der 25 jährigen Jubelfeier des Siebenbürgischen Karpathenvereines teilzunehmen.

Zweimal inspizierte Berwerth den Fortgang der geologischen Aufschlüsse im Südflügel des Tauerntunnels.

An den Versammlungen der Wiener mineralogischen Gesellschaft haben die Beamten durch Vorträge, Dr. Köchlin auch durch Referate über neue Minerale und die Abtheilung durch Beschickung der Ausstellungen regelmäßig teilgenommen.

Volontär Dr. Hlawatsch bereiste in Begleitung des Prof. A. Osann Spanien und Portugal, wobei die Städte Barcelona, Murcia, Madrid, Elvas, Lissabon und Coimbra besucht wurden.

Dr. Hlawatsch übernahm die optischen Untersuchungen von künstlichen Kristallen der Chlorphenylharnstoffe, die von Dr. Doth in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. CXV, Abt. II^b, p. 35 publiziert wurden.

Publikationen:

Berwerth, F.: Über Nephrit und Jadeit. (Tschermaks Min.-petr. Mitt., Bd. XXIV, Heft 3, p. 228.)

— Zwei Berichte über den Fortgang der geologischen Beobachtungen im Südflügel des Tauerntunnels. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Nr. I, p. 3 und Nr. XVII, p. 280.)

— Künstlicher Metabolit. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., math.-nat. Kl., Bd. CXIV, Abt. I, p. 343.)

Köchlin, R.: Über den österreichischen Euklas. Ein Nachtrag. (Mitt. der Wiener miner. Ges., 1905, Nr. 25, p. 43—46.)

Hlawatsch, K.: Der Raspit von Sumudouro. (Zentralblatt für Miner. etc., 1905, p. 422—442.)

An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publiziert von:

Cornu, F.: Versuche über die saure und alkalische Reaktion von Mineralien, insbesondere der Silikate. (Tschermaks Min.-petr. Mitt., Bd. XXIV, Heft 5, p. 417.)

Luczizky, W.: Über die Dispersion der optischen Achsen bei den rhombischen Pyroxenen. (Ibid., Heft 1—2, p. 140.)

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Kustos E. Kittl hat mit einer Subvention und Musealmitteln einige Reisen zu Musealzwecken unternommen nach Adnet und Salzburg, in das Salzkammergut behufs Aufsammlungen, dann nach Oberkrain, um dort die von dem Volontär O. v. Müller vorzunehmende Fortsetzung von Aufsammlungen im Permocarbon der Teufelsschlucht und in der Trias von St. Anna, die Kittl im Frühjahr begonnen hatte, einzuleiten. Wiederholt hat Kittl ferner außer mehreren kleineren Ausflügen in der Nähe von Wien dem Gebiete der Neuen Welt und Hohen Wand Exkursionen gewidmet, um dort seine Studien und photographischen Aufnahmen fortzusetzen. Es geschah dies zum Teile in Begleitung von Frl. C. Adametz und Volontär v. Müller. Gelegentlich

mehrerer Ausflüge nach Ernstbrunn sammelte Kittl in den dortigen tithonischen Kalken.

Dr. F. Schaffer unternahm eine Anzahl von Exkursionen in die Umgebung von Wien, die dem Studium der tertiären und jüngeren Sedimente des Wienerbeckens galten.

Dr. Friedrich Blaschke nahm zu Ostern, anschließend an eine Studienexkursion in die Euganeen, das Vicentinische Tertiär und die Trias von Recoaro, Aufsammlungen in den Brescianer Alpen und Judicarien vor, ferner im Herbst durch zwei Wochen in der Gegend von Hiefau, und zwar in Groß-Reifling, Palfau, Bergstein bei Landl und Wandau (Trias) sowie Gams (Gosaukreide), endlich kleinere Exkursionen in die Umgebung von Wien. Außerdem beteiligte er sich an geologischen Studienexkursionen in das böhmische Mittelgebirge und Silur sowie nach Weyr und Lunz.

Publikationen:

Schaffer, Dr. F.: Bemerkungen zur Frage der alten Flußterrassen bei Wien. (Mitt. der k. k. geogr. Ges., Bd. XLVIII, Nr. 11 und 12.)

— Geologische Beobachtungen im Miocänbecken des westlichen Alger. (Verhandl. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1905, Nr. 13.)

Blaschke, Dr. Friedr.: Die Gastropodenfauna der Pachycardientuffe der Seiseralpe in Südtirol. (Beiträge zur Paläontologie und Geologie Österreich-Ungarns und des Orients, Bd. XVII.)

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Regierungsrat F. Heger unternahm mit einer Unterstützung aus dem Reisefond anfangs September eine größere Studienreise. Dieselbe führte ihn zuerst nach Berlin, wo er die malaiischen Sammlungen des k. Museums für Völkerkunde einer Durchsicht unterzog. Von dort begab er sich direkt nach Leiden, wo er in den reichen Sammlungen des ethnographischen Reichsmuseums besonders die Kollektionen von den kleinen Sundainseln studierte. Durch das Entgegenkommen des Herrn Direktors Dr. J. D. E. Schmeltz konnte er dort seiner Aufgabe während eines zehntägigen Aufenthaltes gerecht werden. In Amsterdam besichtigte er die ethnographische Sammlung in der Artis magistra und den berühmten Schatz des Sultans von Lombok im Reichsmuseum. In Haag wurde die Ausstellung Oost-West besucht, welche namentlich Gegenstände aus Niederländisch-Indien enthält. Von dort aus begab er sich nach Brüssel und später nach Mons, wo er als Vertreter des Museums an dem Congrès International d'Expansion mondiale teilnahm, welcher dort vom 26. bis 29. September tagte. Nach der Eröffnungssitzung hatte er die Ehre, Sr. Majestät dem Könige von Belgien Leopold II. vorgestellt zu werden. Die fünfte Sektion dieses Kongresses beschäftigte sich mit dem Plane der Errichtung eines internationalen ethnographischen Bureaus, welches seinen ständigen Sitz in Brüssel haben und aus Delegierten der verschiedenen Staaten bestehen soll. Er wurde in das provisorische Komitee gewählt und hatte die Aufgabe, dem Kongresse die anderen Mitglieder für dieses Komitee vorzuschlagen. Seither ist dieser Plan in ein greifbares Stadium getreten und steht die Konstituierung des definitiven Komitees unmittelbar bevor.

In Brüssel studierte er hauptsächlich die ethnographische Sammlung des Kongo-staates, welche heute in einem provisorischen Gebäude in Tervueren untergebracht ist. Ein Neubau, welcher im Entstehen begriffen ist, wird vielleicht schon im nächsten Jahre die ungemein reichen Sammlungen aus diesem interessanten Gebiete in größerer Vollständigkeit wie bisher zur Aufstellung bringen.

Im März unternahm Regierungsrat Heger einen Ausflug nach Graz, wo er unter der Führung des Herrn Direktors K. Lacher die reichen, musterhaft aufgestellten kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Landesmuseums in Augenschein nahm.

Im Januar hielt er in der k. k. geographischen Gesellschaft einen Vortrag unter Vorführung von Lichtbildern über seine Reisen in Niederländisch-Indien.

Kustos Josef Szombathy leitete in der Zeit vom 25. Mai bis 23. Juni die im Jahre 1903 begonnene Ausgrabung der Tumuli im Walde Rudice bei Kronporitschen im Pilsener Kreise in Böhmen, eine Unternehmung der Prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften. Von kleineren Reisen seien erwähnt: drei Inspektionsreisen nach Unterkrain, besonders auf den Magdalenenberg bei St. Marein und in die Umgegend von Nassenfuß, am 9. bis 11. April, 9. bis 13. August und 14. bis 16. September; eine Aufsammlungstour nach Gemeinlebarn, Herzogenburg und Statzendorf und die Einleitung der neuerlichen Ausgrabungen an letzterem Orte am 17. und 18. Mai sowie ein weiterer Besuch von Statzendorf am 17. Juli; eine Aufsammungs- und Rekognoszierungstour nach Aussee, Knoppen, Obertraun und auf die Landfriedalm am Dachstein am 29. bis 31. Juli; der Besuch des «Türkenkogels» von Poppendorf bei St. Pölten am 6. August; endlich der Besuch neuer prähistorischer Fundstellen von Langenlois, Haindorf und Fels am Wagram am 30. Dezember. Er nahm teil an dem Kongresse der Deutschen und der Wiener Anthropologischen Gesellschaft zu Salzburg am 26. bis 31. August. Eine im Frühjahr (12. April bis 6. Mai) unternommene Erholungsreise in das östliche Mittelmeer benützte er zum eingehenden Besuche der Altertümernuseen von Athen, Konstantinopel, Santorin, Alexandrien und Kairo (Bulak).

Publikationen:

- Haberlandt, Dr. Mich.: Über die Raufwerkzeuge der Bauernburschen im Mühlviertel. (Ztschr. für österr. Volkskunde, Bd. XI. Mit Nachtrag. Ibid. Mit 3 Taf.)
- Volkskunst und Hausindustrie in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Küstenland, Dalmatien. (Katalog der Ausstellung österr. Volkskunst und Hausindustrie, p. 2—6, 15—26, 109—119.)
 - Völkerkunde. (Sammlung G. J. Göschen, 2. vermehrte und verbesserte Auflage [unter der Presse], 201 S., 49 Textabbildungen.)
- Hoernes, Prof. Dr. M.: Urgeschichte der Menschheit. (Mit 53 Abbild., 3. verm. u. verb. Aufl., Leipzig, G. J. Göschen, 159 S.)
- Die jüngere Steinzeit und die Rassenfrage. (Politisch-anthropologische Revue, IV, 2, p. 65—75.)
 - Die Hallstattperiode. (Deutsche Geschichtsblätter, Gotha, Perthes, VI, 4, p. 97 bis 105.)
 - Die Hallstattperiode. (Mit 396 Abbildungen. Archiv für Anthropologie, N. F., III, 4, 49 S.)
 - Neues aus der alten Hallstattzeit. (Österr. Rundschau, IV, 52, p. 568 ff.)
- Szombathy, J.: Neue diluviale Funde von Lautsch in Mähren. (Jahrb. der k. k. Zentral-Kommiss., II, 1904, p. 9—16.)
- Vorgeschichtliche Funde aus Innerösterreich. (Mitt. der k. k. Zentral-Kommiss., 1905, p. 39—48, Taf. I.)